

Entwurf

zu einem

Landschaftlichen Credit = System

für das

Großherzogthum Posen.

---

Projekt

do

ZIEMSKIEGO TOWARZYSTWA  
WIERZYCIELNEGO

dla

Wielkiego Xięstwa Poznańskiego.

---

Gedruckt bei Decker und Compagnie in Posen.

*Handwritten note:*  
H. M. 14/12

BIBLIOTEKA-UNIW. W POZNANIU



237325

Wypożycza się  
tylko do czytelní

Ng120



VI 139

635292

1258388

Entwurf

zu einem

Landschaftlichen Credit = System

für das

Großherzogthum Posen.

---

Projekt

do

ZIEMSKIEGO TOWARZYSTWA  
WIERZYCIELNEGO

dla

Wielkiego Xięstwa Poznańskiego.

---

Gedruckt bei Decker und Compagnie in Posen.

*№ III 14/12*

ak 4565

237325 III



1950. Da. 11280

Die Landgüter im Großherzogthum Pö-  
sen standen vor der ersten preußischen Be-  
sitznahme, in der Regel, unter der Hälfte,  
zum Theile unter einem Drittel des Kauf-  
werthes, welchen sie im Jahre 1806 hat-  
ten, und im Ganzen genommen, aller In-  
jurien des Kriegs ohnbeschadet, bis diesen  
Augenblick behauptet haben.

Die Veranlassungen zu diesem schnell  
gestiegenen Werthe sind leicht aufzufinden.

Es ist bekannt, daß Polen bei seinen  
großen Natur-Reichthümern immer Man-  
gel an baarem Gelde gehabt hat. Die-  
ser Mangel, der Mangel an einer soliden  
Hypotheken-Versicherung, verbunden mit  
einer unvollkommenen Gerechtigkeitspfe-  
ge, mußten nothwendig dahin führen,  
Grund und Boden im Tauschverkehr un-  
ter seinen wirklichen Werth zu stellen.  
Darlehne auf Güter kommen nur in dem  
Falle vor, wo sie bei Erbschaftstheilun-  
gen, als eine den Miterben herauszuge-  
bende Summe, als ein Brautschatz, oder  
als eine Pfandsomme inscribirt wurden.  
Ein reines, mit bestimmten Zinsen gegen  
hypothekarische Verschreibung auf längere  
Zeit gegebenes Darlehn, war eine Seltен-  
heit. Wer Güter kaufen wollte, mußte  
im Besitz der ganzen Kaufsumme sein.  
Darlehne konnten nur sehr sichere Perso-  
nen, gegen persönliche Verpflichtung, und  
dies nur von einem Johannisstermine zum  
andern, erhalten. Bedeutende Capitalien  
wurden nur gegen die Besitznahme, und  
die Benutzung von Gütern ausgethan, de-  
ren Ertrag die Zinsen des Darlehns weit  
überstieg.

Seit dem Jahre 1793 (in den sonst zu  
Westpreußen gehörigen Kreisen früher)

Dobra Ziemiańskie w Wielkiem  
Xięstwie Poznańskim; przed pier-  
wszým zajęciem Pruskim, stały za  
zwyczaj niżej połowy, a poniekąd  
niżej trzeciej części wartości; iaką  
w roku 1806 miały, i w ogólności  
wziąwszy, mimo wszelkie dokuczania  
woienne, dotąd zachowały.

Powody tey raptownie posuniętey  
w górę wartości, łatwemi są do od-  
krycia.

Wiadomo, iż Polska przy swoich  
wielkich bogactwach przyrodzonych,  
zawsze brak gotowego grosza cier-  
piała. Ten i stósownego porządku  
hypotecznego niedostatek, połączony  
z niedokładnym sądownictwem trybem,  
nieodzowną stawać się musiał przy-  
czyną, iż grunt i ziemia w obrotach  
zamiany, rzeczywistey swey niedo-  
chodziły wartości. Długi na dobra,  
zapisywanemi tylko były przy spad-  
kach działowych, iako schedy dla  
spółsuccessorów, tudzież iako po-  
sagi, lub summy zastawne. Czysta,  
na pewną prowizyą za hypotecznym  
zapisem na dłuższy czas zaciągniona  
pożyczka, rzadko się zdarzała. Kto  
chciał nabyć dobra, musiał całą  
summę kupną mieć w ręku. Tylko  
bardzo pewne osoby były w stanie  
uzyskać pożyczkę, na osobiste zobo-  
wiązanie się, i to tylko od iednego  
do drugiego terminu S. Jańskiego.  
Znaczne kapitały wypożyczane tylko  
były pod warunkiem posiadania i  
użytkowania dóbr, których intrata,  
prowizyą od pożyczoney summy, o  
wiele przewyższała.

Od roku 1793 (w należących da-  
wniey do Pruss Zachodnich Powia-

haben sich, — wie ich gleich zeigen werde — die Verhältnisse bei dem Ankaufe und der Benutzung adlicher Güter sehr verändert. Die Modalitäten bei Darlehen sind, in Rücksicht der hiesigen Einwohner unter sich, die alten geblieben. Es fehlt nicht an wohlhabenden, selbst an sehr vermögenden Leuten; aber es giebt wenig Eigenthümer klingender Capitalien; und diese Wenigen haben nicht die Absicht, ihre Capitalien auf eine Reihe von Jahren auszuthun, und sich auf die Zinsen derselben zu beschränken. Man hat immer die Idee, mit seinem Capitale zu gelegener Zeit Etwas anzufangen: es wird daher nur in kurzen Terminen ausgeliehen, bis sich eine Gelegenheit findet, es vortheilhaft bei einer Pacht, einem Pfandbesitze, oder einem Ankaufe anzulegen.

Mit der ersten preussischen Besignahme trat eine strengere schnellere Gerechtigkeitspflege an die Stelle der im Auslande so sehr verschrienen alten polnischen. Im Jahre 1796 wurde das preussische Hypothekenwesen eingeführt, und durch dasselbe ein zuverlässiger Real-Credit geschaffen. Dies gab die Veranlassung, daß eine Menge Geld-Institute und Capitalisten in den ältern Provinzen ihre Capitalien in Südpreußen anlegten. Gern und klug bewilligten die hiesigen Gutsbesitzer einen höhern Zinsfuß als den in den ältern Provinzen üblichen, und verstanden sich selbst noch obenein, ohne in der Regel ihrem wohl berechneten Interesse zu nahe zu treten, verschiedentlich zu einer besondern Provision bei dem Abschlusse des Geschäftes.

Es ist eine Verläumdung der hiesigen Einwohner, wenn man ihnen in einer etlichenen Flugschrift den Vorwurf gemacht hat, das auf diesem Wege aufgenommene Geld sei hauptsächlich zu Vergnügungstreisen ins Ausland, und zu Luxusanlagen verwendet worden. Einzelne Fälle machen die Regel nicht, jede Provinz hat ihre Verschwender — es scheint

tach prędzy) zmieniły się bardzo — iak zaraz pokażę — stósunki względem kupna i użytkowania dóbr szlacheckich. Sposoby i warunki pożyczania pieniędzy, pozostały, co do mieszkańców tutejszych między sobą, iak były dawniey. Nie schodzi na osobach zamożnych, i nawet bardzo majątnych; lecz mało jest właścicieli kapitałów brzęczących; a ci nie mają zamiaru, wypożyczyć swych kapitałów na znaczny lat przeciąg i ograniczyć się na prowizjach, które przynoszą. Każdy, w myśli przedsięwzięcia czegoś z swym kapitałem w dogodnym czasie, wypożycza go w krótkich tylko terminach, dopóki nieupatrzy sposobności, pomieszczenia go korzystnie przy dzierzwie, possessyi zastawney, lub kupnie.

Z pierwszém zaięciem Pruskiém nastał ściślejszy i prędszy tryb Sądownictwa, w miejsce tak bardzo okrzyczanego za granicą Polskiego. W roku 1796. zaprowadzoną została hipoteka Pruska, a z nią objawił się pewny kredyt realny. To stało się powodem licznym instytutom pieniężnym i Kapitalistom w dawniejszych Prowincjach, lokowania kapitałów swych w Prussach Południowych. Chętnie i rostopnie przystawali tuteysi dobr posiadziciele na wyższą prowizyą od tey, iaka w starych Prowincjach była w zwyczaju, a nawet, bez ubliżenia w powszechności swojemu dobrze obrachowanemu interessowi, czynili częstokroć oddzielne honoraria przy zawieraniu transakcyi. Oczerniającym iest dla mieszkańców tutejszych, uczyniony im w wyszłym ulotném piśmie zarzut, iż zaciągnione w tey drodze pieniądze, obrócone szczególniey były na podróże rozrywkowe w krajach cudzoziemskich i zakłady zbytkowe. Szczególne przypadki niestanowią reguły; każda Prowincya ma swoich marnotrawców — tutejsza zdaie się

die hiesige weniger wie manche andere. — Hier wurden die aufgenommenen Capitalien benutzt, Pfandbesitzer auszahlten, die nicht selten mit einem Genuße von 10 bis 20 pro Cent von der vorgeschossenen Summe in den Gütern saßen; die Vorschüsse der Pächter abzulösen, und sich durch die eigene Anschaffung des sonst immer den Leßtern gehörig gewesenen Vieh- und andern Inventarii in den Stand zu setzen, seine Güter selbst zu bewirthschaften.

Daß unter diesen kräftig einwirkenden Umständen, Grund und Boden sich schnell dem wirklichen durch seinen Ertrag bestimmten Werthe nähern mußte, ist in die Augen springend.

Es war also nur der Mangel an Credit und baarem Gelde, welcher in frühern Zeiten den Verkaufswert der Landgüter gegen den wirklichen, durch ihren Ertrag bestimmten, so tief herab hielt; und es war der etablierte Real-Credit, und das Vermöge desselben in die hiesige Provinz aus andern Provinzen einströmende Geld, welches den Verkaufswert so schnell hob. Es bedarf keiner Auseinandersetzung, was erfolgen dürfte, sollte dieses fremde Geld schnell, und ohne etwas, was mit Wirkung an dessen Stelle treten könnte, in seine Heimath zurückkehren.

Allein die aus den übrigen preussischen Provinzen hier angelegten Capitalien — die bedeutenden rückständigen Zinsen nicht mit gerechnet, so wenig, als der Betrag der Pfandbriefe der Kreise, welche zu dem Westpreussischen Credit-System gehören (5,773,550 Rthlr.) — belaufen sich nach einem ohngefähren Ueberschlage von Sieben Millionen Rthlr. Auf jeden Fall auf eine höhere Summe, als das ganze in der Provinz befindliche baare Geld (der Numerair).

Das Ersatzmittel für dieses Capital dürfte nur in einem Creditvereine der hiesigen Gutsbesitzer zu einem Pfandbriefs-

mieße ich weniger als eine andere. — In der hiesigen Provinz wurde zur Zusage der Capitalien auf das, um die Zahl der Pfandbesitzer zu erhöhen, die nicht selten mit einem Genuße von 10 bis 20 pro Cent von der vorgeschossenen Summe in den Gütern saßen; die Vorschüsse der Pächter abzulösen, und sich durch die eigene Anschaffung des sonst immer den Leßtern gehörig gewesenen Vieh- und andern Inventarii in den Stand zu setzen, seine Güter selbst zu bewirthschaften.

Daß unter diesen kräftig einwirkenden Umständen, Grund und Boden sich schnell dem wirklichen durch seinen Ertrag bestimmten Werthe nähern mußte, ist in die Augen springend.

Es war also nur der Mangel an Credit und baarem Gelde, welcher in frühern Zeiten den Verkaufswert der Landgüter gegen den wirklichen, durch ihren Ertrag bestimmten, so tief herab hielt; und es war der etablierte Real-Credit, und das Vermöge desselben in die hiesige Provinz aus andern Provinzen einströmende Geld, welches den Verkaufswert so schnell hob. Es bedarf keiner Auseinandersetzung, was erfolgen dürfte, sollte dieses fremde Geld schnell, und ohne etwas, was mit Wirkung an dessen Stelle treten könnte, in seine Heimath zurückkehren.

Allein die aus den übrigen preussischen Provinzen hier angelegten Capitalien — die bedeutenden rückständigen Zinsen nicht mit gerechnet, so wenig, als der Betrag der Pfandbriefe der Kreise, welche zu dem Westpreussischen Credit-System gehören (5,773,550 Rthlr.) — belaufen sich nach einem ohngefähren Ueberschlage von Sieben Millionen Rthlr. Auf jeden Fall auf eine höhere Summe, als das ganze in der Provinz befindliche baare Geld (der Numerair).

Das Ersatzmittel für dieses Capital dürfte nur in einem Creditvereine der hiesigen Gutsbesitzer zu einem Pfandbriefs-

Systeme zu suchen sein. Hat ein solches System sich erst des öffentlichen Glaubens bemächtigt, so laufen die Pfandbriefe im großen Verkehr dem baaren Gelde völlig gleich um, — wie in Schlesien, den Marken und Pommern — selbst mit einem Aufgelde.

Solche Pfandbriefe haben für den Schuldner den Vortheil, daß er sicher ist nie gegen seinen Willen in den Fall der Rückzahlung des geliehenen Capitals zu kommen, daß er nie von einem Gläubiger Noth zu nehmen braucht, sondern es einzig und allein mit dem Credit-Vereine selbst zu thun hat, der ihn bei allen etwanigen Aufkündigungen der Pfandbriefe vertritt, und ohne seine Zuziehung dem gekündigten Capitale ein anderes substituiren muß.

Solche Pfandbriefe haben für den Gläubiger — den Inhaber derselben — den Vortheil, daß er es seinerseits mit keinem Privatschuldner, mit keiner gegen den letztern anzurufenden Justizbehörde zu thun hat, daß er nicht nöthig hat, sein Capital müßig liegen zu lassen, um zu jeder Stunde darüber disponiren zu können. Die in seinen Händen befindlichen Pfandbriefe tragen ihm fortlaufende mit dem Tage gezahlte Zinsen, und sie sind leichter aufzubewahren, mit sich zu führen, als das klingende Capital selbst.

Es kann daher nicht fehlen, daß durch einen solchen Credit-Verein viele Capitalien in Circulation treten, die von ihren Eigenthümern bisher blos deshalb tod niedergelegt wurden, um nicht die beständige Disposition über dieselben aufgeben zu müssen.

Der folgende Aufsatz enthält einen Entwurf zu einem solchen landschaftlichen Credit-Verein. Ich bitte denselben jedoch nicht als ein Ganzes anzusehen, das sich sofort zur Sanction eignet. Es ist mehr eine Abschrift der bisherigen landschaftli-

towarzystwo kredytowe, znalezionym być może. Ziednawszy tylko sobie takowe towarzystwo wiarę publiczną, listy iego zastawne mają obbieg publiczny, równaiący się zupełnie gotowiznie — iak w Śląsku, Marchiach i Pomeranii — a nawet z naddatkiem.

Takowe listy zastawne tę mają dla Dłużnika korzyść, iż iest pewnym, że wbrew swey woli nie potrzebuie nigdy zwracać zaciągnionego kapitału, iż nie ma nigdy przyczyny troszczyć się o wierzyciela swego, lecz że iedynie tylko ma do czynienia z Towarzystwem Wierzycielnym, które go, w razie zdarzyć się mogącego wypowiedzenia listów zastawnych, zastąpić, i bez wiedzy iego, na miejsce wypowiedzianego kapitału, inny kapitał obmyślić winno.

Takowe listy zastawne mają dla Wierzyciela — posiadającego oneż — tę korzyść, iż niema do czynienia z żadnym prywatnym Dłużnikiem, z żadną władzą sądową, do którejby się przeciw niemu odwoływać musiał, iż niema potrzeby trzymać bez pożytku kapitału swego, aby nim kaźdey godziny mógł rozporządzić. Znaydujące się w ręku iego listy zastawne przynoszą ciągłe w oznaczonym dniu opłacane prowiźye, i są łatwieyszymi do zachowania, przy sobie mienia, aniżeli brzęczący kapitał.

Oczywistą iest rzeczą, iż przez utworzenie takowego Towarzystwa Kredytowego, wchodzi w obbieg wiele Kapitałów, które dotąd właściciele dla tego tylko bez pożytku trzymali, ażeby nimi kaźdego czasu rozporządzić mogli.

Pismo następujące obeymuie projekt do zawiązania takiego Ziemskiego Towarzystwa Wierzycielnego. Upraszam iednakże, nieuważać go za dzieło dokończone, do bezzwłocznego uwłaśnione zatwierdzenia. Jest

chen Credit-Reglements in den ältern Provinzen, mit einigen durch örtliche und Zeitverhältnisse empfohlenen Abänderungen. Der Aufsatz hat keine andere Bestimmung, als die, diejenigen, welche mit einer solchen Verbindung nicht hinlänglich bekannt sind, damit bekannt zu machen, und hiernächst zur Grundlage der über den vorliegenden, für das Wohl der Provinz so äußerst wichtigen Gegenstand, zu pflegenden Berathungen zu dienen.

Die wesentlichsten Abänderungen, welche ich mir erlaubt habe, sind: Erstens, die Bestimmung, daß bei dem Ausbleiben der Zinsen, keine Sequestration statthaft ist, sondern sogleich eine dreijährige Verpachtung des Guts durch die Credit-Direction eintreten muß. Zweitens, daß in Fällen, wo die Direction aus irgend einem Grunde sich außer Stande zu befinden behauptet, Zinsen zu zahlen, der Inhaber des Pfandbriefes sich directe an das verpfändete Gut halten kann, wenn der Eigenthümer sich nicht über die erfolgte Zinszahlung an die Credit-Direction durch deren Quittung ausweisen kann.

Zu der ersten Abweichung haben mich die traurigen Folgen bewogen, welche in alten Provinzen, und besonders in der unsrigen, noch bis jetzt für Gläubiger und Schuldner mit Guts-Sequestrationen verbunden gewesen sind. Die Erfahrung hat gelehrt, daß selbst einem schlechten Pächter der Vorzug vor einem guten Sequester gebührt. Zu der zweiten Veränderung bin ich durch die Begebenheiten der Zeit vermocht worden. Mehrere Credit-Bereine haben gleich nach dem Eintritt des Krieges aufgehört Zinsen zu zahlen. Das Publikum ist nicht ohne dringende Veranlassung mißtrauisch geworden. Es ist wichtig, daß ein neuer sich bildender Verein diesem Mißtrauen begegnet.

Ich habe mich nicht entschließen können, in Rücksicht des Maximums der auf jedes einzelne Gut zu bewilligenden Pfandbriefe,

ono bardziej kopią dotychczasowych Regulaminów Towarzystw Kredytowych w dawniejszych Prowincjach, z odmianami, iakich okoliczności miejsca i czasu wymagają. Pismo, mówię to, nie ma innego przeznaczenia, iak tylko, aby tych, którym związek takowy nie iest dostatecznie znanym, z onymże obeznać, a potem, ażeby przyszłym obradom względem będącego w mowie, dla dobra tey Prowincyi tak nader ważnego przedmiotu, za podstawę służyło.

Istotne odmiany, które uczyniłem, są te: *Nayprzod*, iż z powodu nieopłaconey prowizyi sekwestracya nie ma miejsca, lecz że natychmiast Dyrekcyja Kredytowa wypuścić powinna dobra w trzechletnią dzierżawę. *Powtór*, iż w przypadku twierdzenia Dyrekcyi, że nie iest w stanie z iakowego bądź powodu, wypłacić prowizyi, wolno posiadającemu list zastawny trzymać się wprost dóbr zastawnych, skoro właściciel niepotrafi wylegitymować się kwitem Dyrekcyi Kredytowej z opłaconey iey prowizyi.

Do pierwszej odmiany, stały mi się pochopem smutne skutki, iakie w starych Prowincjach, a zwłaszcza i w naszej, dotąd ieszcze dla Wierzycieli i Dłużników z sekwestrowania dóbr wynikały. Doświadczenie nauczyło, iż nawet złemu dzierżawcy przed dobrym Sekwestratorem pierwszeństwo przynależy. Do drugiej skłoniły mnie wypadki czasu. Niektóre Towarzystwa Kredytowe zaraz z nastaniem wojny zaprzestały płacenia prowizyi. Publiczność nie bez nagłacey przyczyny utraciła zaufanie. Wazném iest, ażeby zawięzujące się nowe Towarzystwo nieufności tey zapobiegło.

Niemogłem się na to udecydować, ażebym we względzie naywyższej ilości (maximum) dozwolic się ma-

mehr als drei Fünftel einer nach strengen Grundsätzen gefertigten Taxe in Vorschlag zu bringen. Eine weitere Bewilligung würde ohnfehlbar dem Credite des Vereins nachtheilig werden. Es wird durch diese Festsetzung nicht allen verschuldeten Gutsbesitzern geholfen: aber diese Hülf liegt auch ausser den Kräften des Vereins. Der unglückliche Mitbürger, welcher vor dem Ausbruche des Krieges nur noch so viel Antheil an seinen Gütern hatte, daß die Folgen des Kriegs diesen Antheil aufgehoben, ist leider auf unser Bedauern beschränkt.

Der erste landschaftliche Credit-Verein wurde in der Provinz Schlesien im Jahr 1770 geschlossen, um den erschöpfenden Folgen eines siebenjährigen Krieges zu begegnen. Das Resultat war schnell und günstig. Aber wir dürfen es uns nicht verhehlen, daß die jetzige Lage des Großherzogthums Posen minder günstig, als es die damalige des Herzogthums Schlesien war. Diese Provinz hatte nur darauf Bedacht zu nehmen, die directen Leiden des Kriegs zu überwinden; die hiesige, in demselben Falle, hat noch mit einem zweiten Uebel zu kämpfen; sie soll den Verlust so großer Capitalien decken, die ihr aus andern Provinzen vorgeschossen wurden. In Schlesien war Schuldner und Gläubiger in derselben Provinz. Ein Capitalist, welcher sein einem säumigen Schuldner gekündigtes Geld ausgezahlt erhielt, konnte nichts angelegentlicheres zu thun haben, als es wieder sicher unterzubringen. Die Capitalien blieben im Lande, sie wechselten blos die Inhaber. In diesem Verhältniß ist das Großherzogthum Posen nicht. Es wird daher wohl thun, bei einer doppelten Auflage sich eine doppelte Behutsamkeit zur strengen Pflicht zu machen, und sich ja nicht dem verderblichen Wahne hinzugeben, daß Papiere, wenn auch noch so wohl fundirt,

iących na każde pojedyncze dobra listów zastawnych, proponował więcej iak trzy piąte części taxy, podług ścisłych zasad utworzoney. Dozwolenie wyższej ilości byłoby niepochybnie dla Kredytu Towarzystwa szkodliwém. Postanowienie to niedopomoże wszystkim zadłużonym Ziemianom; ależ pomoc ta siły Towarzystwa przechodzi. Nieszczęśliwy spółobywatel, który przed wybuchnieniem wojny taki tylko ieszcze w dobrach swoich miał udział, iż go skutki wojny zupełnie zniweczyły, niestety! tylko do ubolewania naszego ma prawo.

Pierwszy Ziemski Związek Wierzytelny stanął w Prowincyi Śląskiej w roku 1770, w celu położenia tamy wyniszczającemu siedmioletniej wojny skutkom. Wypadek był śpieszny i pomyślny. Wszakże nie możemy ukrywać tego przed sobą, iż dzisiejsze Wielkiego Xięstwa Poznańskiego położenie mniej jest, od ówczasowego położenia Śląska, pomyślném. Tey Prowincyi chodziło tylko o przewyciężenie bezpośrednich klęsk wojny; tuteysza, w tym samym znajdując się przypadku, ma ieszcze do walczenia z drugą przeciwnością; przychodzi iey zastąpić ubytek tak wielkich kapitałów, zapożyczonych iey z innych Prowincyi, a teraz na powrót od niey żądanych. W Śląsku był Dłużnik i Wierzytel w iedney Prowincyi. Kapitalista, otrzymawszy wypowiedzianą opieszszemu Dłużnikowi sumę, nie mógł niczego pragnąć usilniey, iak bezpiecznego iey na nowo pomieszczenia. Kapitały pozostawały się w kraiu; zmieniali się tylko ich posiadziciele. W takim położeniu nie znajduie się W. Xięstwo Poznańskie. Dobrze więc uczyni, iż, podwojny dźwigając ciężar, podwojną ostrożność za ścisły weźmie sobie obowiązek, i nieda się uwieśdź szkodli-

leicht ohne Weiteres in baares circuliren:  
des Geld zu verwandeln sind.

\* \* \*

Daß das in Schlesien im Jahre 1770. eingeführte landschaftliche Credit-System den von Credit und Kräften gekommenen Gutsbesitzern auf der Stelle half, ist zu berechnen, und bekannt. Daß die Capitalisten bis diesen Augenblick ihren Vortheil dabei finden, zeigt das bis auf 7 pro Cent gestiegene Aufgeld der Pfandbriefe; aber, ich kann mich von der Ueberzeugung nicht losreißen, daß der fortgesetzte Gebrauch eines Mittels, das nach meiner Meinung nur als eine Arznei gegen eine Krankheit hätte betrachtet werden sollen, ungünstigen Einfluß auf die Selbstständigkeit und den Wohlstand dieser Gutsbesitzer hervorgebracht hat.

Der Zweck einer Auseinandersetzung zwischen Schuldner und Gläubiger wurde durch das Credit-System leicht und schnell erreicht; aber die Tilgung oder wenigstens die Verringerung der sich angehäuften Schulden selbst, konnte durch ein Institut nicht erlangt werden, welches die Aufnahme neuer Schulden empfahl, welches unverschuldete Gutsbesitzer anlockte ihre Güter mit Schulden zu belasten, um anderweite wieder verschuldete Güter zu acquiriren. Durch den Eifer, mit welchem man, von dem leichten Credit verführt, solche Speculationen verfolgte, ist Grund und Boden zu einer Waare geworden, deren gestiegenen Preis, nicht der erhöhte Ertrag, sondern die Leichtigkeit Schulden zu machen, hervorgebracht hat. Man wählte rasch in einem kaufmännischen Geschäfte zu gewinnen, was langsamer, aber reel, nur durch eine erhöhte Cultur seiner

wemü mniemaniu, że papiery, acz i naylepiey ufundowane, łatwo w każdej chwili w gotowe kürstujące pieniądze przemienionemi bydź mogą.

\* \* \*

Ze zaprowadzonę w Śląsku roku 1770 Ziemskie Towarzystwo Wierzycielne, niezwłoczna pozbawionym kredytu i zamożności Właścicielom dóbr przyniosło pomoc; jest rzeczą wiadomą i do pojęcia łatwą. Ze Kapitaliści aż do tej chwili swoje w tém znaydują zyski, dowodzi tego posunięty aż do 7 od sta naddatek listów zastawnych; iakkolwiek bądź, nie mogę ia oddalić od siebie tego przekonania, iż ciągłe używanie środka, któren, zdaniem moim, tylko za lekarstwo przeciw chorobie uważać należało, niesprzyjający wpływ na samodzielność i dobry byt tychże właścicieli ziemskich zrodziło.

Cel zgodzenia interesu między Dłużnikiem a Wierzytcielnym, łatwo i szybko za pomocą Towarzystwa Kredytowego osiągnionym został; lecz umorzenie lub przyhaymniey zmniejszenie długów namnożonych, nie mogło bydź dopiętę przez ustanowę, która zaciąganie nowych długów zalecała, która niezadłużonych Ziemian przynęcała do obciążania dóbr swoichimi długami, dla nabywania innych również zadłużonych. Przez zapat; z takim, w omamieniu łatwością kredytu, takowych chwytano się spekulacyi, ziemia, stała się towarem, którego posuniętey wysoko ceny nie zrządziła podniesiona intryta, lecz łatwość zaciągania długów. Mniemano znayduwać prędkie w czynnościach Kupieckich zyski, któreby powolniey, lecz istotnie tylko przez wydoskonaloną kul-

Grundstücke zu erlangen gewesen sein würde.

Die Gutsbesitzer der Provinzen, in welchen das landschaftliche Credit-System nach den bisherigen Formen eingeführt ist, haben aufgehört, volle Eigenthümer ihrer Grundstücke zu sein, die zum bei weitem größern Theile den Capitalisten gehören. Man hat den doch eigentlich widernatürlichen, sonst nur als vorübergehend betrachteten Zustand der Verschuldung für den natürlichen gewöhnlichen angenommen. Pfandbriefe die nicht gekündigt werden konnten, wurden für keine Schuld mehr geachtet; erst hinter diesen ging die sogenannte Verschuldung an. Der durch eine künstlich erzeugte Concurrenz fortdauernd steigende Preis der Güter, reizte unablässig zu neuen Speculationen, diese führten zur Aufnahme neuer Capitalien, und es wurde für eine schlechte Wirthschaft, für Mangel an Industrie gehalten, nicht fremde Capitalien zu benutzen, und sich auf den Besitz unverschuldeter Güter zu beschränken. Diese Provinzen waren nicht in dem Falle gleich dem Großherzogthum Posen, andern Provinzen baare Capitalien zurückgeben zu müssen. Die Capitalien blieben mit den dieselben repräsentirenden Pfandbriefen im Lande. Eine Verdoppelung der Capitalien, nothwendig dazu geeignet, jene Speculationen zu begünstigen.

Gutsbesitzer, welche keine Eigenthümer der von ihnen besessenen Güter sind, frommen sich und dem Ganzen nicht. Es muß dem Staate alles daran liegen, Grund und Boden, dieses große von der ganzen Gesellschaft ausgehende Lehn, dieses Gemeingut der Nation, die Basis ihrer Existenz, nur solchen Händen anvertraut zu wissen, welche wirkliche Eigenthümer desselben, nicht bloße Verweser ihrer Gläubiger sind, und daher Kräfte genug haben, ihren Flächen dauernd den höchstmöglichen Ertrag abzugewinnen.

turen gruntów swoich osiągnąć było można.

Posiedziciele dóbr w Prowincyach, w których Ziemskie Towarzystwo Wierzycielne według dotychczasowych zasad zaprowadzone, przestali być zupełnymi właścicielami gruntów swoich, które w daleko większej części do Kapitalistów należą. Stan zadłużania, właściwie nie-naturalny, i za przemiłaiący tylko uważany, za naturalny i zwyczajny przyjęto. Listy zastawne, które wypowiedzianemi być nie mogły, za długi uważanemi niebyły; po tych dopiero zaczynało się tak nazwane zadłużanie. Podnosząca się wciąż cena dóbr za pomocą kunsztowney konkurrencyi, pobudzała do co raz nowych spekulacyi, te wiodły do zaciągania nowych kapitałów, tak iż poczytywano za złe gospodarstwo, za brak przemysłu, nie użytkować z obcych kapitałów i ograniczać się na posiadaniu dóbr niezadłużonych. Prowincye te nie znaydowały się, iak W. Xięstwo Poznańskie, w obowiązku zwrócenia innym Prowincyom gotowych kapitałów. Kapitały pozostały się wraz z wyobrażającemi oneż listami zastawnemi, w kraiu — Podwoienie Kapitałów, nieodzownie spekulacye takowe popierające.

Posiedziciele ziemscy, którzy posiadanych przez siebie dóbr nie są właścicielami, są dla siebie i dla ogółu szkodliwymi. Wszystko rządowi zależeć na tém powinno, ażeby grunt i ziemia, to nieiako od całego społeczeństwa pochodzące nadanie, ten wspólny skarb narodu, podstawa jego istnienia, takim tylko powierzane były osobom, któreby rzeczywistymi onychże były właścicielami, nie zaś tylko wierzycielami swoich administratorami, a zatem były w stanie, trwałe i najwyższe ile można z niw swoich ciągnąć intraty.

Diese Betrachtungen führen mich zu der Ueberzeugung des Vortheiles, der damit verknüpft sein dürfte, den zu errichtenden Credit-Verein so zu organisiren, daß er mit dem Zwecke der Auseinandersetzung der Gläubiger und Schuldner, auch den der Tilgung der Schuld selbst, verbindet; und daß er sich ausbildet, wenn er dieses große heilbringende Ziel erreicht hat.

Das Ziel ist leicht durch ein einziges Procent zu erreichen, welches die Pfandbriefschuldner jährlich neben den laufenden Zinsen zur Amortisation zahlen.

Ueber die Form, in welcher die Amortisation am zweckmäßigsten zu bewirken sein möchte, behalte ich mir vor, Vorschläge in der General-Versammlung, der von der Provinz zur Berathung über den vorliegenden Gegenstand zu wählenden Deputirten, vorzulegen. Ich begnüge mich hier vorläufig zu bemerken: daß man die Tilgung des ganzen Capitals, entweder fortlaufend, oder in Theilen bewirken kann.

Wird das Capital in drei Theile getheilt, und ein Theil nach dem andern, so wie er amortisirt ist, von der Hypothek durch Vernichtung der Pfandbriefe gelöst, und nicht weiter verzinst; so erfolgt die Tilgung des ganzen Capitals durch die zu derselben geleisteten Zahlung von 1 pro Cent jährlich, in einem Zeitraum von fünf und vierzig Jahren; und der Schuldner hat während dieses ganzen Zeitraums an Capital und Zinsen 150 pro Cent des empfangenen Darlehns gezahlt.

Erfolgt die Tilgung des Capitals fortlaufend im Ganzen, und werden bis zur Vollendung dieser Tilgung unaufhörlich die Zinsen und das eine Tilgungs-Procent für die ganze ursprüngliche Summe gezahlt; so tritt die Amortisation schon mit Ablauf des fünf und zwanzigsten Jahres ein; und der Schuldner hat während des ganzen Zeitraums für das empfangene Darlehn an Capital und

Myśli te prowadzą mnie do przekonania o korzyści, któraby nieodzielna była od urządzenia zaprowadzić się mającego Towarzystwa Kredytowego w ten sposób, iżby z celem zagodzenia interessów między Wierzycielem a Dłużnikiem, łączyło razem w sobie umorzenie samegoż długu, i rozwiązało się po dobieżeniu tego wielkiego zbawiennego kresu.

Łatwo celu tego doysdż można przez ieden procent, opłacany przez Dłużników Ziemskich corocznie obok biegnących prowizyi, na fundusz umorzenia.

Względem sposobu, w iakimby umorzenie to naydogodniey uskutecznić się dało, zachowuję sobie, przełożyć propozycye na Generalném Zebraniu Deputowanych, których Prowincya dla naradzenia się nad będącym w mowie przedmiotem wybierze. Ograniczam się tu na tey uwadze, iż umorzenie całkowitego kapitału, albo w ciągłej kolei lub w ratach osiągnioném bydż może.

Podzieliwszy kapitał na trzy części, i część iedną po drugiey, tak iak umorzona zostaje, wymazując z hypoteki przez zniszczenie listów zastawnych i nieopłacając dalszych od niey prowizyi, umorzenie całkowitego kapitału przez wypłatę tym końcem 1 procentu rocznie, nastąpi w przeciągu lat czterdziestu pięciu; a Dłużnik w przeciągu tego całego czasu opłaci w kapitale i prowizyach 150 od sta odebraney pożyczki.

Jeżeli się kapitał ciągle w całości umarzać będzie, i jeżeli aż do końca tego umorzenia opłacać się będą bezprzestannie prowizye i ieden procent na fundusz amortyzacyjny od całkowitey pierwotney summy; umorzenie już z końcem dwudziestego piątego roku osiągnioném będzie; a Dłużnik przez ciąg całego tego czasu za dług zaciągniony w kapitale

Zinsen nur 125 pro Cent entrichtet. Also für 100 Rthlr. nur 125 Rthlr. Ich habe beide Fälle sorgfältig berechnet, und in den Amortisations-Plänen darstellen lassen, welche dem gegenwärtigen Entwurfe unter No. I. und No. II. angehangen sind.

Das allgemeine Vertrauen der Provinz zu der bestehenden Ordnung der Dinge, spricht sich durch eine Industrie aus, die unter den hiesigen Grundeigentümern noch nie in dem regen Grade statt gefunden hat. Die Gespräche über rationellen Ackerbau und die Veredelung der Schaafheerden des Landes, fangen an politische Unterhaltungen zu verdrängen. Eine den Freuden des Lebens sonst nicht abholde Nation entsagt dem Luxus, um die Leiden der Vergangenheit zu überwäligen. Möge die Wirkung dieser rühmlichen Anstrengungen kein Hinderniß aufhalten. Möge der folgende Entwurf die Veranlassung zu einem Beschlusse werden, welcher den einzigen Reichthum dieser Provinz, die Cultur ihres fruchtbaren Bodens, und den Wohlstand ihrer lebendigen, talentvollen Bewohner, sichert.

Posen den 15. Januar 1819.

Der Ober-Präsident.

i prowizyach tylko 125 od sta zapłaci. A zatem za 100 Tal. tylko 125 Tal. Kazatem obydwu przypadki dokładnie obrachować i przedstawić w planach amortyzacyi, do niniejszego przyłączonych projektu pod Nrem I. i II.

Powszechnie Prowincyi zaufanie do istnącego porządku rzeczy, objawia się w przemyśle, iakiego nigdy ieszcze między tutejszymi posiadzicielami ziemskimi w tym żywości stopniu niebyło. Rozmowy o rozumowém rolnictwie i poprawności owczarni krainowych, zaczynaią rugować zabawy polityczne. Naród, któremu inaczey uciechy życia nie są obcemi, zrzeka się przepychu, aby przemódz klęski przeszłości. Oby skutku tych chwalebnych usiłowań żadna nieta-mowała przeszkoda. Oby projekt następujący, stał się podnietą uchwały, zapewniaiącey jedyne bogactwo tey Prowincyi, — kulturę iey żywnych niw i dobre mienie iey żywych, utalentowanych mieszkań-ców.

Poznań dnia 15. Stycznia 1819.

Prezes Naczelny.

*Zerboni di Sposetti.*

# Entwurf

zu

einem landschaftlichen Credit-System für das Großherzogthum Posen.

# Projekt

do

Ziemskiego Towarzystwa Wierzycielnego (Kredytowego) dla Wielkiego Xięstwa Poznańskiego.

## Erster Theil.

Von der landschaftlichen Credit-Vereinigung überhaupt, und den durch dieselbe auszufertigenden Pfandbriefen.

Der Vorwurf des Credit-Systems für das Großherzogthum Posen, ist die Wiederherstellung und Befestigung des Credits der Gutsbesitzer. Beides soll durch die Ausfertigung und den Umlauf gewisser privilegirter Pfandbriefe bewerkstelligt werden.

## Erstes Kapitel.

Von der Natur und den Vorzügen der landschaftlichen Pfandbriefe.

### §. 1.

Landschaftliche Pfandbriefe des Großherzogthums Posen, sind an den Inhaber (au porteur) gestellte Hypotheken-Instrumente, welche von den zum landschaftlichen Credit-System verbundenen Guts-

## Część Pierwsza.

O Towarzystwie Ziemiem Wierzycielnem (Kredytowem) w powszechności, i wydawać się mających przez nie listach zastawnych.

Celem Towarzystwa Wierzycielnego dla Wielkiego Xięstwa Poznańskiego, iest przywrócenie i ustalenie kredytu posiadzicieli ziemskich. Osiągnięcie obojga polega na wydawaniu i obieganu pewnych przywileiowanych listów zastawnych.

## Rozdział Pierwszy.

O ziemskich listów zastawnych naturze i zaletach.

### §. 1.

Ziemskie listy zastawne W. Xięstwa Poznańskiego, są wystawionemi na posiadającego oneż (au porteur) obligacyami hypotecznemi, które wcieleni do Ziemskiego Towa-

Besitzern auf Landgüter ausgefertigt, und sowohl in Ansehung der Sicherheit des Capitals und dessen Rückzahlung, als wegen der richtigen und pünktlichen Zahlung der Zinsen, ihren Inhabern garantirt werden.

## §. 2.

Die Vorzüge, welche diese Pfandbriefe vor den bloßen Hypotheken-Instrumenten haben, bestehen

- 1) darin, daß die bei der Landschaft verpfändeten Güter auf das genaueste und richtigste taxirt werden;
- 2) daß das darauf zu bewilligende Anlehen, mit dem ausgemittelten richtigen Werthe, in das möglichst genaueste Verhältniß gesetzt, auch bei Bewilligung des Anlehens mit der äußersten Vorsicht zu Werke gegangen wird.
- 3) Daß die auf ein Gut ausgefertigten Pfandbriefe, dem Inhaber nie anders, als gegen Ausfertigung anderer Pfandbriefe, von der Landschaft aufgekündigt werden können.
- 4) Die zum Creditsystem verbundenen Besitzer ländlicher Grundstücke im Großherzogthum Posen, die Garantie der contrahirten Schuld dergestalt übernehmen, daß dem Inhaber eines Pfandbriefes ausser dem darin besonders verschriebenen Gute, auch die Güter der gesammten zur Landschaft verbundenen Besitzer in der Art verpfändet sind, daß ein jeder durch irgend einen Unglücksfall an dem besonders verpfändeten Grundstücke sich ereignende Ausfall, dem

rzystwa Wierzycielnego posiadziciele ziemscy na dobra wydaia, i tak za bezpieczenstwo kapitału i zwrotu onegoż, iako teź za rzetelne i punktualne wypłacanie prowizyi, posiadaiącym teź listy zaręcaia.

## §. 2.

Zalety tych listów zastawnych nad prostemi instrumentami hypotecznemi zasadzaią się na tém:

- 1) iż oddane Towarzystwu Kredytowemu w zastaw dobra iak nayściśley i nayakuratniey są taxowane.
- 2) iż akordować się maiąca na nie pożyczka stósowaną iest nayskrupulatniey do wysledzioney rzetelney wartości, i na naywiększey polega ostrożności.
- 3) iż wydane na iakie dobra listy zastawne, nigdy posiadaiącemu oneż inaczey przez Towarzystwo Ziemskie wypowiedziane mi bydź niemogą, iak tylko za wydaniem innych listów zastawnych.
- 4) iż zobowiązani do Towarzystwa posiadziciele ziemscy w W. Xięstwie Poznańskim przyimuią na siebie rękoymię zaciągnionego długi w ten sposób, iż właścicielowi listu zastawnego oprócz dóbr wyraźnie w nim zapisanych, także dobra wszystkich do Towarzystwa Kredytowego zobowiązanych posiadzicieeli oddane są w zastaw, tak że wszelki przez iakowe niesczęście wydarzaiący się w za-

Creditor von der gesammten Landschaft vertreten, und ihm ohne alle processualische Weitläufigkeiten oder andere Kosten, die baare Zahlung der laufenden Zinsen und des Capitals geleistet werden muß.

## §. 3.

Diese Pfandbriefe werden nur auf drei Fünftheile des von der Landschaft ausgemittelten und mit fünf vom Hundert des Ertrages zu Capital gerechneten Werthes eines Guts ausgefertigt.

## §. 4.

Sie werden den Inhabern mit vier vom Hundert jährlich, in halbjährigen Raten verzinst.

Außer diesen 4 pro Cent entrichtet der Schuldner Ein Viertel pro Cent zur Befreiung der Verwaltungskosten des Credit-Systems.

## §. 5.

Die Schuldner entrichten die Zinsen von diesen auf ihre Güter ausgefertigten Pfandbriefen in die Landschafts-Casse, und diese ist selbige in den bestimmten Terminen, an die Creditores, ohne den geringsten Aufenthalt und Kosten, gegen bloße Vorzeigung der Pfandbriefe, oder der dazu ausgefertigten Coupons, baar auszusahlen verbunden.

## §. 6.

Der Lauf der Verzinsung wird auch durch einen über das verpfändete Gut etwa entstehenden Conkurs nicht unterbro-

stawionych wyraźnie dobrach niedobór, Wierzycielowi przez całe Towarzystwo zastąpionym, i onemuż bez wszelkich zawodów processowych lub innych kosztów, bieżące prowizye i kapitał wypłaconemi bydz muszą.

## §. 3.

Listy te zastawne tylko na trzy piąte części wysłedzioney przez Ziemstwo i po pięć od sta intraty, na kapitał obrachowaney wartości dóbr wydawane będą.

## §. 4.

Płacić się będzie od nich posiadającym oneż prowizya roczna po cztery od sta, w półrocznych ratach.

Prócz tych 4 od sta składa dłużnik  $\frac{1}{4}$  od sta na opędzenie kosztów administracyjnych Towarzystwa Kredytowego.

## §. 5.

Dłużnik opłaca prowizyą od wydanych na iego dobra listów zastawnych do kassy Ziemskiej, a tey obowiązkiem płacić takowe w oznaczonych terminach wierzycielom, bez najmniejszey omieszki i kosztów, za okazaniem listów zastawnych lub należących do nich kuponów (biletów prowizyinych.)

## §. 6.

Wyplaty prowizyi nawet wniesiony na zastawione dobra konkurs nie-tamuie, ale owszem posiadacze li-

chen, vielmehr erhalten die Inhaber der Pfandbriefe ihre Zinsen auch während dem Concurs jederzeit prompt und richtig aus der Landschafts-Casse.

## §. 7.

Die Pfandbriefsinhaber überhaupt, werden niemals in einen Concurs verwickelt, da sie sich wegen ihres Capitals und Interessen lediglich an die Landschaft halten, diese aber soll von aller Einlassung in die Concurse und folglich auch von allem Beitrag zu den diesfälligen Gerichts- und andern Kosten, sie haben Namen wie sie wollen, völlig entbunden sein.

## §. 8.

Sie hat also nicht nöthig sich mit ihren Pfandbriefen auf ein dergleichen in Concurs verfallenes Gut, in dem Liquidationstermine zu melden, sondern die Gerichte sind angewiesen, von Amtswegen darauf Rücksicht zu nehmen, da solche aus den Hypothekenbüchern consistiren.

## §. 9.

Wenn die Direction des landschaftlichen Credit-systems sich aus irgend einer Ursach außer Stande befinden sollte, Zinsen zu zahlen, oder wenn sie diese Zahlung aus irgend einem Grunde ablehnen oder verweigern sollte, so ist der Inhaber des Pfandbriefes berechtigt, ohne Weiteres sich an das verpfändete Gut zu halten, wenn der Eigenthümer nicht sofort nachweist, die Direction befriedigt zu haben. Die Gerichte werden angewiesen, die von dem Inhaber für diesen Fall nachgesuchte

stów zastawnych i w ciągu konkursu każdego czasu regularnie i rzetelnie prowizye swe z kassy Ziemskiej odbierają.

## §. 7.

Nigdy zgoła posiadacze listów zastawnych niebędą do żadnego wpłaty konkursu, trzymając się względem swych kapitałów i prowizyi jedynie Towarzystwa Kredytowego; to zaś ma być zupełnie wolnym od wszelkiego wdawania się w konkursu, a zatem i od wszelkiego przykładania się do kosztów z sądowych i innych iakiegokolwiek bądź nazwiska.

## §. 8.

Nie ma więc potrzeby z swoimi na popadłe w konkurs dobra wydanymi listami zastawnymi, zgłaszać się na terminie likwidacyjnym, Sądy owszem winne z urzędu mieć na nie wzgląd, gdy takowe z ksiąg hypotecznych okazują się.

## §. 9.

Gdyby Dyrekcyja Towarzystwa Ziemskiego z iakieykolwiek bądź przyczyny nie była w stanie opłacić prowizyi, lub gdyby od takowej wypłaty z iakiego bądź powodu wymawiać się lub wzbraniać miała, mocen jest posiadacz listów zastawnych trzymać się wzręcz dóbr zastawionych, jeżeli właściciel tychże, zaspokoienia Dyrekcyi natychmiast nieudowodni. Sądy odbierają załeczenie, ażeby zażądanej przez posiadacza listów za-

rechtliche Hilfe, nach Anleitung der allgemeinen Gerichts-Ordnung §. 15. Tit. 28. Th. I. und des §. 196. des Anhanges, ohne processualisches Verfahren sofort zu leisten.

§. 10.

Die landschaftlichen Pfandbriefe sind alle von einer Qualität, und völlig gleichen Vorrechten, werden auch nicht auf den Namen des Gläubigers oder Schuldners, sondern auf das verpfändete Gut ausgestellt; sie können daher im Publico ungehindert circuliren, und aus einer Hand in die andere übergehen, ohne daß es dazu einer besondern Cession, Giro, oder anderer Weitläufigkeiten bedarf, so, daß die bloße Vorzeigung zureichend ist, den Inhaber eines solchen Pfandbriefes als den Eigenthümer desselben, sowohl in Ansehung des Capitals als der Interessen, bei der Landschaft zu legitimiren.

§. 11.

Die Pfandbriefe werden in Courant, nach dem Münzfuße von Anno 1764. zu 14 Nthlr. die Mark fein, ausgestellt. Wenn daher Jemand Obligationen, die bereits eingetragen sind, und auf Gold lauten, in Pfandbriefe umschreiben läßt, so werden die Friedrichsd'or mit 5 pro Cent Agio, die Dukaten aber mit 3 Nthlr. pro Stück auf Courant reducirt. Wegen der Differenz zwischen diesen Sätzen und dem coursmäßigen Agio muß sich der Schuldner mit seinem Gläubiger besonders abfinden.

Sind Obligationen in andern Gold-

stawnych na ten przypadek pomocy prawney, stósownie do Powszechnego Porządku Sądowego §. 15. Tyt. 28. Cz. I. i §. 196 Dodatku, bez postępowania processowego, niezwłocznie udzieliły.

§. 10.

Ziemskie listy zastawne są co do istoty i prerogatyw zupełnie równemi; nie wydają się także na imie Wierzyciela lub Dłużnika, lecz na dobra zastawione; mogą więc w Publiczności bezprzeszkodnie obiegać i z iedney do drugiey przechodzić ręki, nie potrzebując na to osobney cessyi, indossowania lub innych obszerności, tak, iż pokazanie samo dostatecznym iest wylegitymować przed Ziemstwem posiadającego takowy list zastawny, iako właściciela onegoż tak we względzie kapitału iako też prowizyi.

§. 11.

Listy zastawne wystawiają się w kurancie według stopy menniczey z 1764 roku 14 Tal. z czystey grzywny Kolońskiej. Gdy więc kto Obligacye, już zainstabulowane i na złoto brzmiące, przemienić każe na listy zastawne, wówczas rachują się Frydrychsдоры z naddatkiem (agio) po 5 od sta, a dukaty po 3 tal. na kurant. Względem różnicy między naddatkiem za zasadę tu przyjętym, a naddatkiem wedle kursu, należy do Dłużnika ułożyć się osobno z Wierzycielem.

Jeżeli Obligacye wystawione są

oder Silberforten ausgestellt, so berücksichtiget die Landschaft bei der Umschreibung nur den innern Gehalt, und überläßt dem Gläubiger und Schuldner das höhere Agio auszugleichen. Sollte die verbundene Landschaft in der Folge es ihrem Besten und dem Besten des Publicums angemessen finden, Pfandbriefe auf Goldspecies auszufertigen, so sollen dieselben auf Friedrichsd'or zu 5 Rthlr. im Gehalt von 21 Carath 9 Grän, deren 35 Stück auf die Mark gehen, gestellt, die Interessen aber jederzeit nur in Courant mit dem ediktmäßigen Agio von 5 pro Cent bezahlt werden.

§. 12.

Die Realisation der Pfandbriefe geschieht auf dem im Capitel III. bestimmten Wege.

## Zweites Kapitel.

Von den Personen und Gütern, welche zur Ausstellung von Pfandbriefen geeignet sind.

§. 1.

Landschaftliche Pfandbriefe werden nur auf solche Güter ertheilt, die in den Hypotheken-Registraturen als freie adeliche Güter eingezeichnet sind, sie mögen übrigens von Adlichen oder Bürgerlichen besessen werden. Unadeliche, Cöllmische und Freigüter, auch einzelne andere von adelichen Gütern getrennte, mit denselben

na inne złota lub srebra gatunki, przemieniając je Towarzystwo na listy zastawne ma tylko wzgląd na wewnętrzną ich wartość, zostawiając Wierzycielowi i Dłużnikowi ułożenie się względem wyższego naddatku. Gdyby Towarzystwo uznać miało w czasie z dobrem dla siebie i dla Powszechności, wydawać listy zastawne na gatunki złota, naówczas wystawiane bydz maia na Frydrychsдоры po 5 Tal. w wewnętrzney wartości 21 karatów 9 gran, których 35 sztuk na grzywnę idzie, prowizye zaś zawsze tylko w kurancie z przepisanyym przez Edykt naddatkiem po 5 od sta wypłacane będą.

§. 12.

Realizacya listów zastawnych dzie się w sposobie przez Rozdział III. przepisanyym.

## Rozdział Drugi.

O osobach i dobrach, uwłasnionych do listów zastawnych.

§. 1.

Listy zastawne udzielane będą na takie tylko dobra, które do hypotek iako wolne szlacheckie dobra są zaciągnione, bez różnicy czyli posiadzicielich iest szlacheckiego lub innego obywatelskiego stanu. Posiadłości nieszlacheckie, wolne od szarwarku (Koelmische Güter) i okupnicze, tudzież

in keiner Verbindung stehende, und nicht im Landes-Hypothekenbuche eingezeichnete Bauerhöfe, sind daher von dem Credit-Systeme gänzlich ausgeschlossen.

Da indessen im Großherzogthum Posen adeliche Güter unter mehrere kleine Besitzer vertheilt sind, und die Absicht des neu zu errichtenden Credit-Systems aber auch vorzüglich dahin geht, diesen ohne ihr Verschulden in ihrem Vermögen zurückgekommenen Eigenthümern, wo möglich nach und nach wieder aufzuhelfen, so ist festgesetzt, daß auch auf solche Güter das reglementsmäßige Anlehn nicht versagt werden soll, insofern ein dergleichen eigenthümlich unter mehrere Besitzer vertheiltes adeliches Gut, bei einer von der Landschaft vorzunehmenden Taxe, wenigstens auf 5000 Rthlr. gewürdiget wird, und sämtliche Besitzer sich entschließen, in Ansehung des, dem einen oder dem andern von ihnen, auf sein Antheil an das Gut aus der Credit-Casse zu nehmenden Anlehns, sich solidarisch dergestalt zu verbürgen, daß auf den Fall, wenn einer oder der andere von ihnen, seinen, ihm in Gemäßheit dieses Reglements obliegenden Verbindlichkeiten, in Ansehung der prompten Zinszahlung, guter Wirthschaftsführung, oder sonst nicht genau nachleben sollte, einer für alle, und alle für einen einstehen, und sich bei dergleichen Vorfällen, den Verfügungen der Landschaft und der Verpachtung des ganzen Gutes unterwerfen.

poiedyńcze inne od szlacheckich dóbr oddzielone, z temiż w żadnym nie zostające związku, i do hypotek krajowych nie zapisane posady włościańskie, wykluczone są zupełnie od Towarzystwa Kredytowego.

Gdy zaś w W. Xięstwie Poznańskim znajdują się dobra szlacheckie, między kilku mniejszych podzielone właścicieli, a zaprowadzić się mającego Towarzystwa Kredytowego celniejszym iest zamiarem, tycli bez własney winy poupadłych w majątkach swoich właścicieli po trosze znowu przywieśdź do pory, postanowiono, że i na takie dobra pożyczka do Regulaminu zastosowana, nie ma bydź odmówioną, skoro takowe prawem własności między kilku posiadzicieli rozdzielone dobra szlacheckie, przez utworzyć się mającą ze strony Ziemstwa taxę przynajmniej na 5,000 Tal. ocenionemi zostaną, i wszyscy posiadziciele za pożyczkę, którą z nich ten lub ów na swoją część dóbr z Kassy Kredytowej zaciągnąć zamysła, in solidum w ten sposób zechcą zaręczyć, iż w przypadku, gdyby którykolwiek z nich zabranych na siebie w skutek tego Regulaminu obowiązków względem punktualney wypłaty prowizyi, dobrego gospodarowania, lub z innych miar, ściśle nie dopełnił, ieden za wszystkich i wszyscy za iednego odpowiadać będą i poddadzą się w takich przypadkach rozporządzeniom Ziemstwa i całej wsi wydzierzawieniu.

## §. 2.

Es fließt übrigens schon aus der Natur der Sache selbst, daß nur solche Personen, welche den Gesetzen nach, Schulden contrahiren können, und nur insofern, als sie dazu qualificirt sind, auf die Befugniß, landschaftliche Pfandbriefe auf ihre Güter zu nehmen, Anspruch machen können.

## §. 3.

Auf Güter, wo die Befugniß der Besitzer, Schulden darauf zu contrahiren, in gewissen Grenzen eingeschränkt ist, müssen die gesetzlich vorgeschriebenen Modalitäten beobachtet werden, wenn darauf landschaftliche Pfandbriefe gegeben werden sollen.

## §. 4.

Was die Fideicommissse, Majorate und Feuda stricta betrifft, so muß bei diesen, wenn Pfandbriefe darauf gefordert werden, Alles genau beobachtet werden, was die Landes- und Lehnsrechte oder das Fideicommiss-Institut, oder andere Familien-Verträge in Ansehung ihrer Verpfändung überhaupt vorschreiben.

## §. 5.

Es ist dazu vorzüglich der Consens des Landesherrn und der nächsten Verwandten erforderlich, welcher entweder uneingeschränkt, oder nur auf eine gewisse Zeit erteilt wird. Im ersten Fall ist die Verpfändung solcher Güter den Allodial-Gütern gleich, im zweiten muß die Landschaft für die Ablösung mit dem Ablaufe des Termins sorgen, und erforderlichenfalls die nöthigen Zwangsmittel anwenden.

## §. 2.

Wykazuje się na resztę z samey natury rzeczy, iż takie tylko osoby, które według ustaw długi zaciągać są mocne, i tylko o ile się do tego kwalifikują, mogą mieć prawo do żądania na swe dobra listów zastawnych.

## §. 3.

Co do dóbr, gdzie moc posiadzicieli zaciągania na nie długów, pewnemi określona iest granicami, zachowane bydz powinny przepisy prawa, skoroby na nie listy zastawne wydanemi bydz miały.

## §. 4.

W razie żądania listów zastawnych na Fideicommissa, Majoraty i Feuda stricta, należy zachować ściśle wszystko to, co prawa krajowe i lenne, lub Instytut fideikommissyiny, lub inne układy rodzinne we względzie zastawienia onychże przepisują.

## §. 5.

Szczególniey potrzebny iest tym końcem konsens Panującego i najbliższych krewnych, udzielany albo bezwarunkowo, lub tylko do pewnego czasu. W pierwszym przypadku zastawienie dóbr takowych równa się allodialnym, w drugim mieć powinno Ziemstwo staranie o realizacją listów zastawnych z upłynieniem terminu, i w razie potrzeby należytych użyć środków zmuszających.

## §. 6.

Was die größeren, geistlichen und weltlichen Communitäten zugehörigen Güter betrifft, so wird, wenn sie mit Pfandbriefen belegt werden sollen, die Einwilligung derjenigen Behörden oder Personen, ohne deren Zustimmung sie, entweder nach den Landesgesetzen oder nach der Observanz, nicht gültig verpfändet werden können, erfordert.

## §. 7.

Alle diese Güter sind, sobald sie mit Pfandbriefen belegt werden, allen landschaftlichen Gesetzen und Einrichtungen unterworfen, dergestalt, daß die von den Pfandbriefen zu zahlenden Interessen, zunächst nach den Steuern und öffentlichen Abgaben, vor allen andern Prästatis, sie mögen Namen haben, wie sie wollen, gezahlt werden müssen, auch wenn solche rückständig bleiben, diese Güter so gut als andre, den zu ergreifenden landschaftlichen executiven Maaßregeln unterworfen bleiben.

## Drittes Kapitel.

Von der Aufkündigung der Pfandbriefe, und von deren Ablösung durch die landschaftliche Credit-Direktion.

Bis dahin, daß der Credit-Berein durch eine strenge und gewissenhafte Erfüllung seiner hier aufgestellten Grundsätze, einen so entschiedenen Glauben an seine Pfandbriefe erworben haben wird, daß dieselben gleich den schlesischen, pommer-

## §. 6.

Co się tyczy dóbr, do większych duchownych i świeckich społeczeństw należących, w przypadku zaciągnięcia na nie listów zastawnych, potrzebne jest zezwolenie tych Władz lub osób, bez których przychylenia się dobra takowe bądź wedle ustaw krajowych lub według obserwancyi, waznie w zastaw podanemi bydz nie mogą.

## §. 7.

Wszystkie te dobra, skoro na nie listy zastawne zaciągnione, podlegają wszelkim ustawom i urządzeniom Ziemskim, tak iż prowizye od listów zastawnych, zaraz po podatkach i daninach publicznych, przed wszelkiemi innemi ciężarami iakiego bądź nazwiska, wypłacane bydz muszą, a w przypadku zalegania ich, dobra te, równie iak inne, podległemi są środkom exekucyjnym Ziemia.

## Rozdział Trzeci.

O wypowiedaniu listów zastawnych i o realizacyi ich przez Ziemską Dyrekcyą Kredytową.

Dopóki Towarzystwo Kredytowe ściśm i sumienném objawionych tu zasad przestrzeganiem nie zjedna tak stanowczy swym listom zastawnym wiary, iżby równie iak Szląskie, Pomorskie i Marchiyskie, iako

schen und märkschen Pfandbriefen wie baare Kapitalien, ja selbst mit einem Aufgelde umlaufen — werden von Seiten der Inhaber Aufkündigungen vorkommen.

## §. 1.

Wer seinen Pfandbrief auf diesem Wege zu realisiren beabsichtigt, muß denselben in den gewöhnlichen Zinsterminen, ein halbes Jahr vor der beabsichtigten Realisation, bei der Departements-Direktion, zu welcher der Pfandbrief gehört, kündigen.

## §. 2.

Die Direktion nimmt diese Kündigung zu Protocoll, den gekündigten Pfandbrief ad depositum, und händigt dem Gläubiger über die Verhandlung ein Anerkenntniß aus. Die General-Direktion wird von der Kündigung in Kenntniß gesetzt.

## §. 3.

Den nächsten Termin erhält der Inhaber dieses Anerkenntnisses auf dessen Vorzeigung bei der betreffenden Departements-Direktion, seine baare Befriedigung.

## §. 4.

Die zur Realisation nöthigen Gelder, werden durch die Ueberweisung an einen neuen sich zur Einwechslung von Pfandbriefen gemeldeten Gläubiger, oder aus dem eigenthümlichen, Theil 2. Cap. 6. angegebenen, Fond, der Landschaft genommen.

gotowe kapitały, a nawet z naddatkiem (agio) kursowały — zdarzać się będą wypowiedzenia ze strony osób listy te posiadających.

## §. 1.

Chcący list swój zastawny mieć sobie w tej drodze spłaconym, powinien go w zwyczajnych terminach prowizyi, pół roku przed zamierzoną realizacją, wypowiedzieć Dyrekcyi Departamentowej, do której list zastawny należy.

## §. 2.

Dyrekcya zapisuje wypowiedzenie do protokołu, bierze list zastawny do Depozytu, i wręcza Wierzycielowi poświadczenie względem tej czynności. Główney Dyrekcyi czyni się doniesienie o zaszkem wypowiedzeniu.

## §. 3.

Na naybliższym terminie odbiera swą gotowiznę posiadiciel tego poświadczenia, za okazaniem onegoż u właściwey Dyrekcyi Departamentowej.

## §. 4.

Potrzebne na spłacenie pieniądze biorą się przez przekazanie na innego nowego wierzyciela, który się o nabycie listów zastawnych zgłosił, lub z właściwego w Części 2. Rozdziale 6. wskazanego funduszu kredytowego.

## §. 5.

Kann die Direktion in ihrem Departement die erforderlichen baaren Fonds nicht aufbringen, um allen erfolgten Kündigungen zu genügen, so muß sie schleunigst die Haupt-Direktion hiervon in Kenntniß setzen, welche ihr aus ihrem General-Verzeichnisse der ihr zum Umsatz angebotenen im Lande befindlichen Gelder, die nöthigen Nachrichten zur Herbeischaffung der erforderlichen Capitalien ertheilen wird.

## §. 6.

Wenn ein Schuldner einen auf seinem Gute haftenden Pfandbrief selbst ablösen will: so muß er hievon der Haupt-Direktion durch die Departements-Direktion Anzeige machen. Der Pfandbrief wird dann bei der nächsten Zinszahlung öffentlich als aufgekündigt bekannt gemacht, und im folgenden Termin bei dessen Vorzeigung realisirt.

## §. 7.

Der Schuldner ist allemal verpflichtet und berechtigt, den von ihm selbst gekündigten Pfandbrief in baarem Gelde abzulösen. Besteht der Gläubiger auf einem Umtausche gegen einen andern Pfandbrief, so hängt es von dem Schuldner ab, auf diese Forderung einzugehen, oder die Valuta des Pfandbriefes mit 3 pro Cent Aufgeld zu erlegen.

## §. 8.

Der Schuldner hat die Wahl, ob er den realisirten Pfandbrief ferner bestehen lassen, oder ob er ihn vernichtet wissen will.

## §. 5.

Jeżeli Dyrekcyja niemoże w Departamencie swym przysposobić potrzebnych gotowych funduszów na zaspokojenie wszystkich wypowiedzianych listów zastawnych, powinna niebawem zawiadomić o tém Główną Dyrekcyą, która iey z swego ogólnego wykazu ofiarowanych iey do zamiany w kraiu znajdujących się pieniędzy, dostatecznych udzieli wiadomości celem wystarania potrzebnych kapitałów.

## §. 6.

Gdy dłużnik chce sam wykupić zaciągniony na iego dobra list zastawny, powinien o tém donieść Główney Dyrekcyi przez Dyrekcyą Departamentową. Przy naybliższej wypłacie prowizyi obwieszcza się publicznie list ten zastawny za wypowiedziany, a na następnym terminie za okazaniem onegoż skutecznia się realizacya.

## §. 7.

Dłużnik iest zawsze obowiązany i mocen spłacić gotowizną wypowiedziany przez siebie list zastawny. Jeżeli Wierzyciel żąda zamiany na inny list zastawny, zawisło od Dłużnika, uczynić temu zadosyć, lub też walutę listu zastawnego z naddatkiem po 3 od sta wyliczyć.

## §. 8.

Od dłużnika zależy dalsze spłaczonego listu utrzymanie lub zniszczenie.

## §. 9.

Die Vernichtung geschieht vor dem versammelten engeren Ausschusse. Dieser läßt den vernichteten Pfandbrief in den Registern des Vereins löschen, und sorgt für eine gleichmäßige Löschung in den Büchern der Hypotheken-Behörde.

## Viertes Kapitel.

Von dem Beitritte der Gutsbesitzer des Großherzogthums Posen, die als Einwohner des Reg.-districts zu dem Westpreußischen landschaftlichen Credit-System gehören.

## §. 1.

Zu dem Credit-Systeme des Großherzogthums Posen können alle Gutsbesitzer beitreten, deren Güter in dem Bereiche des jetzt abgegränzten Großherzogthums Posen liegen.

## §. 2.

Die jetzt im Großherzogthum Posen befindlichen Schuldner des Westpreußischen Credit-Systems, können in das Posensche übergehen, wenn sie die auf ihren Gütern haftenden Pfandbriefe ablösen, und sich dadurch aller Verbindlichkeiten gegen die Westpreußische Landschaft entledigen; doch kann dies nicht theilweise geschehen, sondern alle auf einem Gute haftende Pfandbriefe, müssen auf einmal abgelöst werden.

## §. 9.

Znisczenie dzieje się przed zgrómadzonym Komitetem, który każe zniszczony list zastawny w regestrach Towarzystwa wymazać i podobnież wystara wymazanie z ksiąg władzy hypoteczney.

## Rozdział Czwarty.

O przystępie posiadzieliów ziemskich W. Xięstwa Poznańskiego, którzy jako mieszkańce dystryktu Noteckiego do Towarzystwa Ziemskiego Pruss Zachodnich należą.

## §. 1.

Do Towarzystwa Ziemskiego W. Xięstwa Poznańskiego przystępować mogą wszyscy właściciele ziemscy, których dobra w terażniejszym obrębie W. Xięstwa Poznańskiego położone.

## §. 2.

Znaydujący się teraz w W. Xięstwie Poznańskim Dłużnicy Towarzystwa Kredytowego Pruss Zachodnich, przeysć mogą do Towarzystwa Poznańskiego, spłaciwszy zaciągnięne na ich dobra listy zastawne i wywiązawszy się przezto z wszelkich obowiązków względem Towarzystwa Kredytowego Pruss Zachodnich; atoli nie częściami lecz wszystkie na dobrach uwisłe listy zastawne razem spłacone bydz winny.

## §. 3.

Sie müssen sich jedoch bei dem Eintritt in das Posensche Credit-System alle den Vorschriften und Bedingungen unterwerfen, welche für den Eintritt der übrigen Gutsbesitzer festgestellt sind.

## §. 4.

Selbst in den ehemals zu Westpreußen jetzt zum Großherzogthum Posen gehörigen Kreisen, können diejenigen Gutsbesitzer welche noch keinem landschaftlichen Credit-Systeme beigetreten sind, zu ihrem Beitritt nur das gegenwärtig für das Großherzogthum errichtete, wählen.

## §. 3.

Przystępując iednakże do Poznańskiego Towarzystwa Kredytowego, poddać się winni wszelkim przepisom i warunkom, równie iak wszyscy inni właściciele ziemscy.

## §. 4.

W Powiatach nawet, które dawniej do Pruss Zachodnich, a obecnie do W. Xięstwa Poznańskiego należą, właściciele ziemscy, którzy dotąd do żadnego Towarzystwa Wierzycielnego nieprzystąpili, tylko do urzadzzonego teraz Towarzystwa dla W. Xięstwa przystępować mogą.

## Zweiter Theil.

Von den Berrichtungen der Landschaft.

## Część Druga.

O działaniach Ziemstwa.

### Erstes Kapitel.

Von Ausfertigung der Pfandbriefe und wie dabei zu verfahren ist.

## §. 1.

Wer Pfandbriefe auf sein Gut ausfertigen lassen will, muß sich zuvörderst bei demjenigen Landes-Justiz-Collegium melden, unter dessen Departement sein Gut

### Rozdział Pierwszy.

O wydawaniu listów zastawnych i postępowaniu w tej mierze.

## §. 1.

Kto żąda mieć sobie wydane listy zastawne, zgłosić się nasamprzód powinien do tego Kraiowego Collegium Sądowego, w którego okręgu

liegt, und anzeigen, daß er Pfandbriefe auf sein Gut ausstellen lassen will. Daß dies geschehen ist, muß er vorläufig der landschaftlichen Direction, in deren Bereiche das Gut liegt, anzeigen.

## §. 2.

Wenn das Landes-Justiz-Collegium gegen dieses Gesuch nach den Landesgesetzen nichts zu erinnern findet, so remittirt es die Original-Eingabe unter einem bloßen Couverte ohne besondere Ausfertigung an den betreffenden Director des landschaftlichen Credit-Systems, und läßt zugleich einen Extract aus dem Hypothekenbuche beifügen.

## §. 3.

Dieser Extract, der von dem Archivar und Ingrossator unterzeichnet wird, ist eine Abschrift des Hypothekenbuches, und enthält eine Anzeige und Nachweisung der auf dem Gute eingetragenen Schulden, stillschweigender Hypotheken, Cautionen und andere dergleichen Onera.

## §. 4.

Der Departements-Director muß beurtheilen, ob nach den angegebenen Bestimmungen, die Aufnahme einer neuen Taxe im Verhältniß des geforderten pfandbrieflichen Anlehns erforderlich sei oder nicht.

## §. 5.

Landschaftliche Briefe werden nur auf  $\frac{2}{3}$  des, nach den Capitel 2. festgestellten Principien, auszumittelnden Taxwerthes gegeben. Ist schon eine glaubwürdige Taxe vorhanden, so muß sie nach diesen Principien rectificirt werden.

dobra iego położone, i donieść, iż chce listy zastawne na dobra swe kazać wygotować. Że się to stało, winien poprzednio donieść Dyrekcyi Kredytowey, wktórey obwodzie dobra położone.

## §. 2.

Jeżeli Collegium Sądowe nieznaidzie nic przeciw tey prośbie wedle ustaw kraiovych, odsyła ją oryginalnie pod kopertą bez oddzielney expedycyi do właściwego Dyrektora Towarzystwa Ziemskiego, z dołączeniem wyciągu z hypoteki.

## §. 3.

Wyciąg ten podpisany przez Archiwaryusza i Ingrossatora, iest kopią hypoteki i zawiera doniesienie i wykaz wniesionych na dobra długów, tajnych hypotek, kaucyi i innych tym podobnych ciężarów.

## §. 4.

Dyrektor Departamentowy winien rozpoznać, czyli według wskazanych postanowień, utworzenie nowey taxy w stósunku do żądanej pożyczki w listach zastawnych, iest potrzebném lub nie.

## §. 5.

Listy zastawne dają się tylko na  $\frac{2}{3}$  części wartości, stósownie do ustanowionych w Rozdz. 2. zasad, przez taxę wysledzioney. Jeżeli taxa wierzytelna już się znajduie, powinna bydz według tych zasad sprawdzoną.

## §. 6.

Ohne Taxe können zwei Fünftheile auf den Grund des Kaufpreises vor und bis zum Jahre 1793 inclusive gegeben werden. — Die Direction hat aber dabei besonders darauf zu sehen und zu untersuchen, ob das Gut seit dieser Zeit nicht deteriorirt worden ist.

## §. 7.

Dahingegen ist die Aufnahme einer Taxe nöthig:

- 1) wenn sich ein Gutsbesitzer unter den im vorigen §. genannten Verhältnissen mit  $\frac{2}{3}$  des Anlehns nicht begnügen will;
- 2) wenn ein wahrscheinlicher Verdacht obwaltet, daß der Besitzer sich überkauft habe, oder daß das Gut bei einer Erbtheilung oder andern Veranlassung gegen die frühern Käufe zu hoch in Anschlag gebracht worden, oder daß die Taxe nicht gründlich gemacht worden sei;
- 3) wenn ein Gut seit dem letzten Verkauf von 1793. durch Veräußerungen verringert worden ist;
- 4) wenn es durch Ueberschwemmungen, Verwüstungen des Waldes, durch schlechte Bewirthschaftung oder durch andere Umstände deteriorirt ist. Auf Güter welche zu sehr verschuldet, und dabei in schlechtem Wirthschaftszustande sind, können, so lange nicht ein besserer Besitzer eintritt, gar keine Pfandbriefe gegeben werden.
- 5) Wenn der Besitzer behauptet, daß sein Gut wegen großer vollendeter Meliorationen, oder aus andern Ur-

## §. 6.

Bez taxy mogą być dane dwie piąte części na fundamencie ceny kupney z lat przed i aż do 1793 roku włącznie. Powinna przecież Dyrekcyja baczyć na to i rozpoznać, czyli się stan dóbr do tego czasu nie pogorszył.

## §. 7.

Przeciwnie potrzebném iest utworzenie nowey taxy:

- 1) gdy właściciel według obmowy poprzedniego §. niechce zaprzestać na  $\frac{2}{3}$  pożyczki.
- 2) gdy iest podeyrzenie podobieństwo prawdy za sobą mające, iż właściciel dobra przepłacił, lub że dla działów lub z inney okazyi zbyt wysoko wyciągnięone w proporcyi do dawniejszych transakcyi kupna, lub że taxa nie gruntownie sporządzona.
- 3) gdy dobra od ostatniey sprzedaży od roku 1793, przez alienacye zmniejszone zostały.
- 4) gdy są przez zalewy, spustoszenia boru, złe gospodarstwo lub przez inne okoliczności zteriorowane. Na dobra, zbyt zadłużone, i źle gospodarowane, niemogą być wcale udzielon listy zastawne, dopóki lepszego nieotrzymaia posiedziela.
- 5) gdy właściciel twierdzi, iż dobra iego dla znacznych dokonanych popraw, lub z innych przyczyn, wyższą nad cenę ku-

sachen mehr werth sei, als der Kaufpreis, und daher auf dessen Detaxation selbst anträgt;

- 6) wenn ein Gut, ein altes Fideicommiss oder Majorat, oder auch seit einer langen Reihe von Jahren her, ohne Verkauf oder Veranschlagung, von einer Person der Familie auf die andere übergegangen ist, und also das letzte Kauf-Prätium entweder gar nicht confiret, oder sich doch in allzuentfernte Zeiten hinaus verliert.

### §. 8.

Wenn also ein Gesuch um Ertheilung von Pfandbriefen an den Director gelangt, so muß derselbe mit Ansicht des beigefügten Extractes aus dem Hypothekenbuche, und den Landschafts-Registern, untersuchen, ob nach den Grundsätzen des Systems eine landschaftliche Taxe erforderlich ist. Ist er von den Umständen des genannten Gutes nicht zureichend unterrichtet, so muß er mit den Råthen und Deputirten seines Bereichs darüber correspondiren, und die nöthigen Nachrichten vorläufig einzuziehen suchen.

### §. 9.

Findet er nach dieser Untersuchung, daß das Gut zur Ertheilung der verlangten Pfandbriefe nicht qualificirt, oder nicht in die Cathegorie der Güter gehöre, worauf Pfandbriefe gegeben werden können, so muß er den Supplikanten sofort, mit Anführung der Gründe, abschläglichs bescheiden, damit dieser, wenn er die angeführten Gründe vollständig zu widerlegen sich getraut, bei dem versammelten Collegio,

pna mają wartość i z tego powodu sam o otaxowanie ich wnosi.

- 6) gdy dobra, stary fideikommiss lub majorat, lub też od dawnych lat, bez sprzedaży lub otaxowania z rąk iedney do drugiey osoby z familii przechodziły, i z tego powodu ostatnia cena kupna albo wcale niewiadoma, lub też zbyt odległych sięga czasów.

### §. 8.

Skoro więc Dyrektor odbierze prośbę o udzielenie listów zastawnych, winien z zapatrzeniem się na dołączony wyciąg z księgi hypoteczney i regestrów Ziemstwa rozpoznać, czyli według zasad Towarzystwa taxa Ziemiska sporządzoną być powinna. Jeżeli z stósunkami dóbr tych nie jest dostatecznie obeznany, wnieść powinien w korespondencyą z Radcami i Deputowanymi swego obwo-  
du i starać się o zasiągnięcie potrzebnych wiadomości.

### §. 9.

Jeżeli po tém wybadaniu znajdzie, iż dobra te nie kwalifikują się do udzielenia żądanych listów zastawnych, lub do rzędu dóbr tych nie należą, na które listy zastawne wydawanemi być mogą, natychmiast Supplikantowi udzielić powinien odmowną z wyłączeniem powodów rezolucyą, aby tenże poczuwając się do dostatecznego przywiedzionych

oder auch bei der Haupt-Landschafts-Direction seinen Antrag weiter ausführen kann.

§. 10.

Ist das Gesuch von der Art, daß der Director wegen der erbetenen Pfandbriefe kein Bedenken hat, so legt er das Gesuch der nächsten Versammlung des Departements-Collegii vor, und benachrichtiget den Supplicanten davon.

§. 11.

Wenn die Höhe der nachgesuchten Pfandbriefe, oder andere Umstände eine neue Taxe erfordern, so wird der Supplicant davon benachrichtiget. Verstehet er sich zu einer neuen Abschätzung, so trägt der Director das Geschäft den betreffenden Mitgliedern des Collegii auf, die sie sofort bewirken und die Verhandlungen dem Director einreichen.

§. 12.

Wenn das Departements-Collegium zusammenkommt, vertheilt der Director die in dem abgelaufenen halben Jahre eingegangenen Eingaben und dazu gehbrigen Taxen unter die Mitglieder des Collegii dergestalt, daß bei dem Vortrage der Taxen allemal ein Re- und Correferent sein muß.

§. 13.

Bei dieser Vertheilung ist vorzüglich darauf zu sehen,

- 1) daß diejenigen, denen ein solcher Vortrag zugeschrieben wird, der eine aus dem Kreise selbst, der andere

powodów zbitia, popisywać się mógł z dalszemi wnioskami przed zgromadzoném Collegium lub też przed Główną Dyrekcyą Kredytową.

§. 10.

Nieznaydując Dyrektor żadney przeciwko wydaniu żądanych listów zastawnych wątpliwości, przekłada prośbę na naybliższém zebraniu Collegii Departamentowego i uwiadamia o tém Supplikanta.

§. 11.

Jeżeli summa żądanych listów zastawnych, lub inne okoliczności, nowey wymagaiały taxy, uwiadomić o tém należy Supplikanta, który przestając na nowém oszacowaniu, porucza Dyrektor czynność tę właściwym członkom Collegii, którzy natychmiast onęż skuteczniejszy, dzieło detaxacyjne Dyrektorowi podają.

§. 12.

Na zebraniu Collegii Departamentowego, rozdziela Dyrektor podane w ubiegłym półroczu prośby, i należące do nich taxy pomiędzy członków Collegii tak, iż przy przedstawianiu tax zawsze Referent i Koreferent bydz powinni.

§. 13.

Przy tym podań rozdziale szczególniej uważać należy na to:

- 1) iż ci, którym się rzecz takowa do przedstawienia przypisuje, powinni bydz, ieden z samego

aus der Nachbarschaft sein muß, beide aber eine zureichende Kenntniß des Gutes und des Vermögenszustandes des Besizers haben.

- 2) Daß sie mit dem Extrahenten in keiner Verwandtschaft, oder andern genauen Verbindung stehen.
- 3) Daß es nicht diejenigen sind, die die Taxen aufgenommen haben.

§. 14.

Diese Referenten müssen alle Umstände des Gesuchs genau erwägen, und besonders die Taxen nach den festgesetzten Grundsätzen und der ihnen von dem Gute und dem Besizer desselben beiwohnenden Kenntniß, sorgfältig zusammenhalten, hiernächst aber dem Collegio darüber einen genauen erschöpfenden Vortrag machen. Das Collegium votirt sodann und setzt das Quantum fest, auf dessen Höhe Pfandbriefe auf das in Rede stehende Gut ausgefertigt werden können.

§. 15.

Es hängt zwar von dem Besizer ab, auf was für Summen er das Quantum schreiben lassen will, doch kann ein Pfandbrief nie auf eine höhere Summe als 1000 Rthlr. ausgestellt werden; zur Bequemlichkeit des Publicums und um die Circulation zu befördern, müssen auch Pfandbriefe von 500 und 250 Rthlr., auch nach dem Erachten der General-Direction kleinere zu 100 — 50 und 25 Rthl. ausgefertigt werden.

Die auf ein jedes einzelne Gut auszufertigenden Pfandbriefe werden mit Buchstaben fortlaufend von A. an bezeichnet.

powiatu a drugi z sąsiedztwa, obydwaj zaś znać dostatecznie dobra i stan majątku posiadziela;

- 2) iż niepowinni bydź z Extrahentem spokrewnieni, lub w innych ścisłych zostawać związkach;
- 3) iż niepowinni bydź ci sami, cō taxę utworzyli.

§. 14.

Referenci takowi rozważyć winni dokładnie wszystkie szczegóły próby, mianowicie zaś taxy wedle ustanowionych prawideł i swoich względem dóbr i posiadziela ich wiadomości starannie porównać, a następnie Collegio dokładną i wyczerpaną w tey mierze uczynić relacyą. Collegium głosuie potem i ustanawia Quantum, na które listy zastawne na będące w mowie dobra wydane bydź mogą.

§. 15.

Zawisło wprawdzie od posiadziela na jakie summy chce mieć Quantum to rozpisane, nigdy atoli list zastawny summy 1000 Tal. przesięgać nie może; dla wygody Publiczności i celem ułatwienia cyrkulacyi powinny bydź także listy zastawne na 500 i 250 Tal., a wedle uznania Główney Dyrekcyi i mnieysze na 100 — 50 i 25 Tal. sporządzane. Wygotować się mające na każde poiedyncze dobra listy zastawne, oznaczają się głoskami kolejnie od A.

## §. 16.

Das Conclufum wird von dem Syndicus fofort zum Protocoll genommen, das Protocoll felbft aber am Ende der Sitzung laut vorgelefen, und von fämmtlichen Gliedern des Collegii unterfchrieben.

## §. 17.

Es verfteht fich von felbft, daß in Anfehung des Quanti, auf deffen Höhe Pfandbriefe zu ertheilen find, die Onera perpetua, fo wie auch andere zur Umfchreibung in Pfandbriefe nicht geeignete Onera realia, wovon weiterhin nähere Beftimmungen erfolgen, insofern letztere drei Fünftheile des Guts betreffen, bei Feffsetzung des Betrages dieser drei Fünftheile in Abzug gebracht werden müffen.

## §. 18.

Wenn fämmtliche Gefuche vorgetragen und darauf verfügt worden ift, fo muß mit der wirklichen Ausfertigung der Pfandbriefe felbft vorgefchritten werden.

## §. 19.

Die Pfandbriefe werden auf Pergament mit befonders dazu geftochenen Platten und lateinifchen Lettern abgedruckt. (Beilage A.)

## §. 20.

Die eine Hälfte des Pfandbriefes wird in deutſcher Sprache, die andere in polniſcher Sprache ausgefertigt, und zu jedem werden Coupons auf acht Jahre, alfo 16 Stück in beiden Sprachen mitgegeben, um darauf die Zinfen halbjährig empfangen zu können.

## §. 16.

Uchwałę Collegii zapisuie zaraz Syndyk do protokółu, który na końcu posiedzenia głoſno przeczytany, wszystkie członki Collegii podpisują.

## §. 17.

Rozumi się samo z siebie, iż we względzie Quantum, na którego wysokość listy zastawne udzielone byđz mają, Onera perpetua, tudzież inne do przemienienia w listy zastawne nieuwłaſnione Onera realia, o których poniżej dokładne staną rozporządzenia, skoro ostatnie zakresu trzech piątych części sięgają, przy ustanawianiu ilości tych trzech piątych odciągnionemi byđz powinny.

## §. 18.

Po przedstawieniu wszystkich prośb i wydaniu decyzji, przystąpić należy do wygotowania listów zastawnych.

## §. 19.

Listy zastawne wybiiąć się będą na pargaminie łacińskimi głoſkami, do czego właściwe będą rytynie. Annex A.

## §. 20.

Jedna połowa listu zastawnego będzie w ięzyku Niemieckim, druga w Polskim, przyłączając do każdego kupony na lat ośm, a zatem 16 kuponów w obu ięzykach, dla pobierania na nie prowizyi półrocznych. Przy realizacyi 16go kuponu, żądać

Bei Realisirung des 16ten Coupons muß der Inhaber die Aushändigung anderer Coupons verlangen, die ihm unentgeltlich ertheilt werden. (Beilage B.)

## §. 21.

Der Pfandbrief wird auf der einen Seite von dem Commissarius des Justiz-Collegii, auf der andern aber von der Direction und den Deputirten der Landschaft unterschrieben. Auch wird das Siegel des Landes-Collegiums und das der Landschaft mit Buchdruckerfarbe beigedruckt. Wie das beiliegende Schema zeigt.

## §. 22.

Diese Platten müssen, außer der Zeit ihres Gebrauchs, im Deposito der Direction mit der größten Sorgfalt verwahrt werden.

## §. 23.

Wenn Pfandbriefe ausgefertigt werden, so müssen wenigstens zwei Mitglieder des Departements-Collegiums gegenwärtig sein, um die erforderliche Anzahl von Exemplaren abdrucken, und mit dem vorgeschriebenen Stempel versehen zu lassen.

## §. 24.

Das versammelte Collegium läßt durch den Syndicus die in den abgedruckten Exemplaren leer gebliebenen Plätze der Summe, des Namens des Kreises, des Namens des Gutes, und die Nummer und die Buchstaben des Pfandbriefes ausfüllen. Die Exemplare werden von dem Director und den Landesältesten unter-

powinien interessent wydanie innych kuponów, które mu bezpłatnie udzielone będą. Annex B.

## §. 21.

Listy zastawne podpisuje na iedney stronie Kommissarz Collegii Sądowego, na drugiey stronie Dyrekcyja i Deputowani Ziemstwa. Wyciska się także pieczęć Collegii Sądowego i Ziemstwa tuszem drukarskim, iak przyłączony wzór pokazuje.

## §. 22.

Rytnie te, krom czasu ich użycia, w depozycie Dyrekcyi naytroskliwiey zachowane być powinny.

## §. 23.

Sporządzając listy zastawne, przynajmniej dwóch członków Collegii Departamentowego przytomnych być powinno wybiłaniu potrzebney liczby exemplarzy i opatrzeniu ich stępem przepisany.

## §. 24.

Zebrane Collegium każe przez Syndyka zapelnąć pozostałe w odbitych exemplarzach próżne mieysca summy, nazwiska Powiatu, nazwiska dóbr, tudzież numer i litery listu zastawnego. Na exemplarzach przez Dyrektora i starszych Ziem-

schrieben, und das Landschafts-Siegel beigedruckt.

§. 25.

Die Landschafts-Directoren reden nun mit dem Präsidenten des Landes-Collegiums einen Termin ab, und schicken die zu diesem Geschäft von der Landschaft deputirten Commissarien nebst dem Syndicus mit den halb expedirten Pfandbriefen an den Ort, wo das Landes-Collegium seinen Sitz hat. Die Commissarien des Landes-Collegiums, welches vorher schon von der Landschafts-Direction ein schriftliches Verzeichniß der zu vollziehenden Pfandbriefe erhalten hat, überzählen zuvörderst die Pfandbriefe nach dem erhaltenen Verzeichnisse, und diese werden dann von diesen gemischten Commissarien unterschrieben, unterschiegelt, und sofort in das Hypothekenbuch eingetragen, auch mit der gewöhnlichen Annotation, zur Bescheinigung der richtig geschehenen Eintragung, versehen.

§. 26.

Alles dieses muß in pleno der gesammten aus den Landes- und den Departements-Collegien dazu ernannten gemischten Commission geschehen, auch ist darüber ein umständliches und genaues Protocol in duplo, nemlich von Seiten der Justiz-Collegien und der Landschaft, zu führen.

§. 27.

Die solchergestalt expedirten Pfandbriefe nehmen die Deputirten der Landschaft unter dem Siegel des Landes-Collegiums in

stwa podpisanych, wyciska się pieczęć Ziemstwa.

§. 25.

Dyrektorowie Ziemstwa umawiają się następnie z Prezesem Collegii Sądowego o termin i posyłaia Deputowanych od Ziemstwa do tey czynności Kommissarzy i Syndyka z temiż wpołowie expedyowanemi listami zastawnemi tam, gdzie Władza Sądowa swoje ma siedlisko. Kommissarze Władzy Sądowej, która wprzód już od Dyrekcyi Ziemstwa pisany wykaz uzupełnić się mających listów zastawnych otrzymała, przeliczaia najprzod podług wykazu listy zastawne, które, po podpisaniu przez tych wspólnych Kommissarzy, i pieczęcią opatrzeniu, natychmiast wnoszą się do hypoteki i wyraża się na nich zwyczajna w dowód nastąpionego wpisu annotacya.

§. 26.

Wszystko to uskutecznić się powinno in pleno całej z Kollegiów Sądowych i Ziemskich mianowanej do tego wspólney Kommissyi, i spisać należy wywodny i dokładny protokół w dwóch exemplarzach, to jest ze strony Władzy Sądowej i Ziemstwa.

§. 27.

Wygotowane w ten sposób listy zastawne odbieraią Deputowani Ziemstwa pod pieczęcią Władzy Sądowej

die Stadt, wo das Departements-Collegium seinen Sitz hat, zurück; händigen sie daselbst dem Director aus, welcher sie an die bei ihm sich meldenden Extrahenten verabsolgen läßt. Sollte indeß jemand daran gelegen sein, seinen Pfandbrief in der Departements-Stadt, wo er ausgefertigt ist, sofort zu erhalten; so muß er solches noch bei dem versammelten Departements-Collegium anzeigen, worauf alsdann die Ausfertigungs-Deputirten besonders angewiesen und instruiert werden, ihm den expedirten Pfandbrief auszuhändigen.

## §. 28.

Uebrigens müssen die Pfandbriefe dem Extrahenten selbst, und keinem dritten ausgehändigt werden, es wäre denn, daß er ihn durch eine gerichtliche Special-Vollmacht dazu ermächtigt hätte.

## §. 29.

Wenn ausgefertigte Hypotheken-Instrumente in Pfandbriefe umgeschrieben werden sollen, so wird es damit eben so gehalten, wie bei neuen Pfandbriefen, nur muß die Umschreibung in den Hypothekenbüchern des Landes-Collegiums, bei der umgeschriebenen Post besonders bemerkt werden. — Auch kann die Aushändigung des Pfandbriefes nur gegen Uebergabe des umgetauschten Hypotheken-Instrumentes, welches sofort vernichtet wird, geschehen. — Bis zu dieser Auswechslung bleibt der Pfandbrief im Deposito der Landschaft.

## §. 30.

Bei der Umschreibung ist vorzüglich

i powracaia z niemi do miasta, gdzie Collegium Departamentowe urzęduje, wręcaia ie tamże Dyrektorowi, który oneż zgłaszaiącym się doń Extrahentom wydawać każe. Gdyby zaś komu zależało na odebraniu zaraz listu zastawnego w mieście Departamentowém, gdzie został wygotowanym, powinien to zaraz donieść zebranemu ieszcze Collegio Departamentowemu, które zełeci i zainformuie owych Kommissarzów, ażeby mu list wygotowany wręczyli.

## §. 28.

Wreszcie listy zastawne wręczone bydź powinny samemu Extrahentowi, a nie komu trzeciemu, chyba iżby do tego sądowém szciglóném pełnomocnictwem był upoważniony.

## §. 29.

W przypadku przekształcenia wygotowanych instrumentow hypoteicznych na listy zastawne, postępuie się równie tak iak około nowych listow zastawnych, tylko że przekształcenie to w księgach hypotecznych Władzy Sądowej, przy właściwey summie wyraźnie zanotowaném bydź powinno. Także list zastawny wręczony tylko bydź może za złożeniem zamienionego Instrumentu hipotecznego, który się natychmiast niszczy, a dopóki to nienastąpi, list zastawny w Depozycie Ziemstwa pozostaie.

## §. 30.

Przeistaczaiąc instrument hypote-

Darauf zu sehen, daß keine simple Hypothek einem Pfandbrieft vorstehe, um alle aus hypothecarischen Forderungen entstehenden Verwickelungen und Unordnungen zu vermeiden.

§. 31.

Es muß daher der Debitor, wenn er eine nachgesetzte Hypothek umschreiben lassen, oder wenn er hinter den bereits eingetragenen Hypotheken einen neuen Pfandbrief ertheilen will, zuvörderst die gleichmäßige Umschreibung der vorstehenden Hypotheken bewirken.

§. 32.

Was übrigens Eheacten, Muttergut der Kinder erster Ehe, Cautionen, Lehnsstamm, Substitutionsquote, und andere dergleichen ins Hypothekenbuch eingetragenen Jura realia, welche nicht eigentliche Darlehne sind, betrifft; so müssen solche zwar, wenn sie innerhalb der ersten drei Fünftheil stehen, bei Bestimmung der Summe, auf dessen Höhe Pfandbrieft zu ertheilen sind, mit zum Ganzen gezogen werden. Einer wirklichen Umschreibung aber bedarf es erst alsdann, wenn Zinsen davon bezahlt werden müssen, wo es denn hier wie mit andern intabulirten Hypotheken gehalten wird. Die Landes-Collegia, welche die Hypothekenbücher zu besorgen haben, werden, wenn dergleichen Jura realia cedirt, und die Eintragung solcher Cessionen auf Güter gesucht wird, die bei dem Creditssysteme verpfändet sind, allemal ehe die Eintragung verfügt wird, der General-Landschafts-Direction von

czyny na list zastawny baczyć na to szczególniey: aby żadna prosta hypoteka nie zabierała pierwszeństwa listowi zastawnemu, dla uniknienia wszelkich z pretensyi hypotecznych wynikających zawikłań i nieładów.

§. 31.

Dłużnik więc, chcąc zamienić hypotekę niższego rzędu, lub po za ingrossowanemi już hypotekami nowy list zastawny umieścić, powinien wprzód przeistoczyć w równymże sposobie poprzednicze hypoteki.

§. 32.

Co się wreszcie tyczy intercyz słubnych, majątku macierzyńskiego dzieci z pierwszego łoża, kaucyi, lennictw i kwoty substytucyney i innych tym podobnych do księgi hypoteczney zaciągnionych praw rzeczowych, które nie są właściwemi długami, takowe, wchodząc do pierwszych trzech piątych części, powinny wprawdzie przy oznaczeniu summy, na którą listy zastawne udzielić się mają, do ogółu bydź rachowane. Istotne atoli przekształcenie na listy zastawne w ten czas tylko jest potrzebne, gdy się prowizya od nich płaci, w którym to przypadku postępuje się tak, iak przy innych hypotekach. Władze Sądowe, trudniące się utrzymywaniem ksiąg hypotecznych, w przypadku cedowania takowych praw rzeczowych i domagania się intabulacyi tychże ces-

Amtswegen Nachricht davon geben. Bloße vormundschaftliche Cautionen kommen in die letzten zwei Fünftheil des Werthes eines Gutes zu stehen.

### §. 33.

Wenn Güter einzeln oder mehrere durch die Grenzlinie mit dem Königreich Polen getrennt sind, so werden, wenn der Wohnort des Besizers und der größere Theil des Gutes oder der Güter im Großherzogthum Posen liegt, dieser Trennung unbeschadet Pfandbriefe für drei Fünftheil des Werthes der ganzen Besizung bewilligt; da nach Artikel 20. des Wiener Vertrages zwischen Preußen und Rußland vom 3ten Mai 1815, das Gericht des Wohnorts über getheilte Ländereien entscheidet, und das Gericht des Bezirks die Erkenntnisse vollstrecken läßt. Der Eigenthümer muß aber ein erklärter Vasall des Großherzogthums Posen sein.

Auch kann er das Grundstück nur wieder an einen solchen Vasallen verkaufen, widrigenfalls die auf den in Polen liegenden Theile der Besizung fallenden Pfandbriefe abgelöst werden müssen.

## Zweites Kapitel.

Von Aufnehmung der Taxen, und wie dabei zu verfahren ist.

Die Abschätzung der Güter geschieht nach der

syi na dobra, Towarzystwu Kredytowemu w zastaw oddane, donosić zawsze o tém będą Główney Dyrekcyi Ziemstwa, z urzędu przed zadysonowaniem wpisu. Proste Kaucye opiekuńcze wchodzą do ostatnich dwóch piątych części wartości dobr.

### §. 33.

Gdy wieś iedna lub więcej przecięte są granicą z Królestwem Polskiem, naówczas, skoro mieszkanie właściciela i większa część dóbr w W. Xięstwie Poznańskiem położone, mimo to przecięcie, dozwolone bydź mogą listy zastawne na trzy piąte wartości całej possessyi; kiedy podług artykułu 20 Traktatu Wiedeńskiego między Prussami a Rossyą z dnia 3. Maia 1815 Sąd mieysca zamieszkania rozstrzyga spory z okazji gruntów przeciętych wynikłe, a Sąd okręgu wyroki do exekucyi przywozdzic każe. Właściciel iednakże powinien bydź zadeklarowanym W. Xięstwa Poznańskiego poddanym. Wolno mu także grunt takowy tylko podobnemuż odprzedac poddanemu, w przeciwnym razie przypadające na część posiadłości w Poznanskiem położoney listy zastawne, spłaconemi bydź muszą.

## Rozdział Drugi.

O sporządzaniu Taxy i postępowaniu w tey mierze.

Za prawidło szacowania dóbr służy:

„Instruction für diejenigen Commissa-  
rien, welche zur Veranschlagung der  
„Königlich südpreussischen Domainen,  
„behufs deren Verpachtung gebraucht  
„werden, d. d. Breslau den 1sten  
„September 1797.

und nach den neuen ergänzenden Bestim-  
mungen des Finanz-Ministers de dato Pa-  
ris den 4ten November 1815.

Da aber durch die Veranschlagung der  
wirkliche Werth der Güter herausgebracht  
werden soll, so wird, um diesem näher zu  
treten, noch festgestellt, daß bei den Na-  
turalleistungen der Unterthanen

- a) Getreide, Vieh und Gespinnst, nach  
einem sechsjährigen Durchschnitt des  
Preises in der Kreisstadt zur Veran-  
schlagung kommt.
- b) Daß ein Spanntag mit 4 gGr. und  
ein Handtag mit 2 gGr. berechnet  
werden soll.

Um die Veredelung der Schaafse zu be-  
schleunigen, soll der Ertrag von 100 in-  
ländischen Schaafen mit 30 Rthlr., die  
halb veredelten mit 40 Rthlr., bei ganz  
veredelten mit 50 Rthlr. jährlich angenom-  
men werden.

Dem durch die Veranschlagung ausge-  
mittelten Capital ist der Werth des Wohn-  
hauses noch zuzusetzen;

Bei einem Gute von 10,000 Rthlr. mit  
500 Rthlr.

• • • •	10—20,000 =
	mit 600 =
• • • •	20—30,000 =
	mit 700 =
• • • •	30—40,000 =
	mit 800 =

„Instrukcyä dla tych Kommissarzy,  
„których się używa do anszlago-  
„wania Królewsczyzn w Południo-  
„wych Prussach celem wydzierza-  
„wienia onychże, d. d. Wrocław  
„1. Września 1797,“

tudzież nowe uzupełniające posta-  
nowienia Ministerstwa Przychodów  
d. d. Paryż 4. Listopada 1815.

Gdy zaś przez zaanszlagowanie  
rzeczywista dóbr wartość ma być  
wyśledzoną, zaczęm dla oznaczenia  
iey z tém większą pewnością, posta-  
nawia się ieszcze, iż co do natural-  
nych prestacyi poddanych:

- a) zboże, bydło i przędziwo podług  
sześćoletniej frakcyi ceny w  
mieście Powiatowém do anszla-  
gu wchodzą;
- b) iż dzień zaprzężny po 4 dgr.,  
a dzień ręczny po 2 dgr. ma być  
rachowany.

W celu przyspieszenia poprawne-  
go chowu owiec, intrata z 100 owiec  
kraiovych przyętą być ma rocznie  
na 30 Tal., pół poprawnego gniazda  
na 40 Tal., całkiem poprawnego na  
50 Tal.

Do wyśledzonego przez anszlag  
kapitału przydać się ieszcze ma war-  
tość domu mieszkalnego:

w dobrach ceny 10,000 Tal. na  
500 Tal.

— —	od 10—20,000 —
	na 600 —
— —	- 20—30,000 —
	na 700 —
— —	- 30—40,000 —
	na 800 —

Bei einem Gute von 40—50,000 Rtlr.	w dobrach ceny do 40—50,000 —
mit 900 „	na 900 —
„ „ „ „ 50—60,000 „	— — - 50—60,000 —
mit 1000 „	na 1,000 —
„ „ „ „ 60—70,000 „	— — - 60—70,000 —
mit 1,100 „	na 1,100 —
„ „ „ „ 70—80,000 „	— — - 70—80,000 —
mit 1,200 „	na 1,200 —
„ „ „ „ 80—90,000 „	— — - 80—90,000 —
mit 1,300 „	na 1,300 —
von 90,000 und darüber mit 1500 „	— — od 90,000 i więcej —
	na 1500 —

Die Waldungen, Glashütten, Theer- und Pechhütten, Kohlen- und Aschenbrennereien, Eisenwerke u. s. w. werden nach den Forstgrundsätzen der Provinz, die bereits aufgestellt sind, oder noch aufgestellt werden könnten, veranschlagt.

## §. I.

Die Aufnahme der Taxen geschieht allemal von einem Mitgliede des Provinzial-Collegii, und zwar aus dem Kreise, worin das abzuschätzende Gut belegen ist, und von einem Deputirten aus einem andern Kreise. Bei Waldungen, welche 45 magdeburgische Hufen enthalten, werden zwei, bei größeren Wäldern drei Taxatoren bestellt, unter welchen immer ein Königlich-er Ober-Förster sein muß.

Der Regal nach muß der Landschafts-Syndicus zu den Taxen zugezogen werden und das Protokoll dabei führen.

Ist jedoch das zu taxirende Gut zu weit von seinem Wohnort entfernt, oder wird er durch andere Geschäfte gehindert, so kann der Director des Departements-Col-

Lasy, huty szklane, smolarnie i dziegciarnie, węglarnie i popielnie, fabryki żelazne i t. d. szacują się podług zasad leśnych, już ogłoszonych, lub w przyszłości ogłoszonymi być mogących.

## §. I.

Taxa sporządza się zawsze przez iednego członka Collegii Prowincjonalnego, i to z Powiatu, w którym oszacować się mające dobra położone, i przez iednego Deputowanego z drugiego Powiatu. Do oszacowania losów, 45 morg Magdeburgskich zabierających, przybiera się dwóch, do większych zaś, trzech Taxatorów, między którymi zawsze Król. Nadleśniczy znajdować się powinien.

Zazwyczaj przy detaxacyi powinien być Syndyk Ziemstwa i protokół w tey mierze prowadzić.

Jeżeli jednak oszacować się mające dobra są zbyt odległe od iego zamieszkania, lub jeżeli jest innemi przeszkodzony zatrudnieniami, może Dyrektor Collegii Departamen-

legii eine andere vereidete Justiz-Person dazu verordnen. Indessen muß dieselbe auf die landschaftlichen Taxen besonders vereidet werden.

Die Taxatoren und Protocollführer erhalten täglich 2 Rthlr. Diäten.

§. 2.

Wenn der Director die Aufnahme einer Taxe nöthig findet, so ertheilt er den zu ernennenden Commissarien den erforderlichen Auftrag, und diese vereinigen sich mit einander wegen eines Termins.

§. 3.

Dieser Termin ist demjenigen, der die Taxe seines Guts aufnehmen lassen will, zeitig bekannt zu machen, damit er sowohl die nöthigen Hülfsmittel zur Untersuchung des Gutes in Bereitschaft halten, als auch eine Fuhre für die Commission besorgen könne. Wenn Letzteres nicht geschieht, so muß er sich alsdann die postmäßige Bezahlung des von den Taxatoren genommenen eigenen Vorspanns, oder anderer Gelegenheit, gefallen lassen.

§. 4.

Bei Aufnahme der Taxe selbst, muß nach den Bestimmungen des zweiten Capitels verfahren werden.

Zu dieser Taxe müssen alle Pertinenzien gezogen werden, blos in Rücksicht der Forstnuzung hängt es von dem Eigenthümer ab, ob er sie mit zur Taxe ziehen lassen will oder nicht.

towego wyznaczyć do tego inną przysięgłą osobę sądową, która iednakże osobną we względzie taxy ziemskiej przysięgłą zobowiązaną bydz powinna.

Taxatorowie i pioro trzymający mają po 2 Tal. dzienney płacy.

§. 2.

Znaydując Dyrektor potrzebę ułożenia taxy, udziela należyte zlecenie mianować się mającym Kommissarzom, którzy się o termin porozumiewają.

§. 3.

Życzący oszacowania dóbr swoich wcześniej o tym terminie powinien bydz zawiadomionym, ażeby mógł przygotować potrzebne środki posiłkowe do rozpoznania dóbr, i przysłać podwodę dla Kommissyi. Nieobmyśliwszy podwody, winien opłacić podług zasad pocztowych użyty przez Taxatorów własny lub najęty zaprzęg.

§. 4.

Przy sporządzaniu taxy postępować należy według przepisów Rozdziału drugiego.

Do tey taxy pociągnione bydz powinny wszelkie przynależytości, tylko co do użytku z boru, zależy od właściciela, czy go chce kazać pociągnąć do taxy lub nie.

## §. 5.

Die Commissarien der Taxe müssen bei diesem wichtigen Werke mit aller Pünktlichkeit und mit möglichster Ueberlegung den Ertrag ausmitteln. Doch müssen sie die Commission durch unnütze Weitläufigkeiten oder Nebenrücksichten nicht ohne Noth verlängern.

Die Directoren müssen bei Festsetzung der Diäten - Liquidationen pflichtmäßig hierauf Rücksicht nehmen.

Diese Diäten-Liquidationen müssen von demjenigen, der Diäten zu fordern hat, bei den Departements-Directionen eingereicht, von diesen festgesetzt, und aus der Casse der Direction mit 2 Rthlr. täglich bezahlt werden: die Direction zieht diese vorgeschossenen Diäten sogleich von demjenigen, der die Commission verlangt hat, wieder ein. Uebrigens wird es nie verstattet, daß Jemand, der Diäten zu fordern hat, sich solche selbst von dem Extrahenten der Taxe einziehe, sondern er muß sie lediglich aus der Casse der Direction ausgezahlt erhalten.

## §. 6.

Die aufgenommenen Taxen müssen die Commissarien unter ihrer gemeinschaftlichen Unterschrift, ohne allen Verzug an den Director einsenden, und wenn etwa bei dem Gute ein oder der andere besondere Umstand vorwaltet, darüber besonders berichten.

## §. 7.

Sollte durch eine zu hohe Taxe der Landschaft ein Nachtheil erwachsen, so sind die Commissarien, welche diese Taxe aufgenommen haben, derselben zunächst,

## §. 5.

Kommissarze do sporządzenia taxy powinni przy tém ważném dziele z wszelką punktualnością i naywiększą rozważą dochodzić intraty, nie przedłużając iednakże bezpotrzebnie Kommissyi przez zbyteczne rozwoły i względy potoczne.

Dyrektorowie powinni przy stanowieniu likwidacyi dyet ściśle na to uważać.

Te likwidacye dyet podają się do Dyrekcyi Departamentowych, które ie ustanawiają, a Kassa Dyrekcyina po 2 Tal. za dzień wypłaca. Dyrekcyja ściąga znowu bezzwłocznie te zaawansowane dyety od Extrahenta Kommissyi. Nie będzie z resztą nigdy dozwolono mającemu do żądania dyety, aby ie sam od Extrahenta odebrał, lecz te z Kassy tylko Dyrekcyiney wypłacane będą.

## §. 6.

Sporządzone taxy przesyłają Kommissarze pod wspólnym podpisem swoim bez odwłoki na ręce Dyrektora, a jeżeliby szczególniejsze iakie względem tych dóbr zachodziły okoliczności, osobny w tey mierze raport czynią.

## §. 7.

Gdyby przez zbyt wysoką taxę szkoda dla Ziemstwa wynikła, Kommissarze, którzy też taxę sporządzili, odpowiedzialnymi mu są za nie-

für die unrichtige Anwendung der Tax-Principien verantwortlich und in Subsidi-um die Revisoren, insofern sie nicht durch unrichtige Angaben von Ertrags-Objecten durch die Commissarien getäuscht worden sind.

## §. 8.

Es stehet daher, wenn eine Taxe zum Vortrage gebracht wird, einem jeden Mitgliede des Collegiums frei, sein Votum mit Anführung seiner Gründe ad acta zu geben, und sich dadurch gegen künftige Mitvertretung zu sichern.

Uebrigens ist es zwar richtig, daß die zuverlässigsten Taxquanta, von Seiten der Taxatoren, durch eine sorgfältige Anwendung der Taxationsprincipien, von Seiten des Collegii aber, durch eine genaue Prüfung der Frage, ob diese Anwendung in einzelnen Fällen überall gehörig geschehen sei, am sichersten herausgebracht werden können.

Um jedoch die Verfahrensart bei den Revisionen der Taxen noch in etwas näher zu bestimmen, so sollen alle und jede aufgenommene Taxen, sobald als solche nur bei dem Director eingegangen, und zuvörderst in calculo geprüft worden sind, durch den zweiten Landschaftsältesten und einen Deputirten, welchen der Departements-Director zu ernennen hat, revidirt werden.

Diesen Revisoren müssen die Taxen mit ins Haus gegeben werden, um solche mit mehrerer Muße, und um so sorgfältiger durchgehen zu können.

Die etwanigen Monita und Bedenken gegen die Taxen, müssen sie schriftlich abfassen und dem Director zusenden, welcher

dokładne przystósowanie zasad taxacy-nych; a in subsidium Rewi-zorowie, jeżeli ich Kommissarze przez nierzetelne podania obiektów intraty niewiedli.

## §. 8.

Wolno tedy każdemu członkowi Collegii, gdy taxa na sessyą do przed-stawienia przychodzi, złożyć zdanie swe do akt dla zasłonienia się przez to od przyszłej spółodpowiedzial-ności.

Lubo nayspewniejszye rezultaty taxacyine, ze strony Taxatorów, przez ścisłe przystósowanie zasad taxacyi-nych, ze strony zaś Collegii, przez dokładne roztrząszenie kwestyi: czyli też zasady we wszystkich po-iedynczych przypadkach należycie przystósowanemi były, nayspewniej wy-sledzione bydz mogą; aby przecież spo-ób postępowania przy rewizyach tax nieco dokładniejszye uczynić, każda utworzona taxa, iak tylko Dy-rektora doydzie i nayspewniej in cal-culo zrewidowaną będzie, przez drugiego Starszego Ziemstwa i ie-dnego Deputowanego, którego Dy-ректор Departamentowy zamianuje, ma bydz przeyrzaną.

Rewizorom tym powierzane bydz muszą taxy do domu, ażeby ie tém spokojniejszye i troskliwey przepatrzyc mogli.

Nasuwaiące się monita i wąpli-wości przeciw taxom, winni na pi-śmie ułożyć i przesłać Dyrektorowi,

solche den Taxatoren zum Behuf ihrer ebenfalls schriftlich beizubringenden Erläuterungen, zufertigen muß, der Correvisor erhält indessen die vom ersten Revisor schriftlich abgefaßten Monita nicht mit.

## §. 9.

Es kann indessen auch der Fall vorkommen, daß die Taxation eines landschaftlich abgeschätzten Gutes wiederholt werden muß. Geschieht diese Wiederholung auf Veranlassung des Gutsbesizers selbst, aus dem Grunde, weil er durch das Verfahren der vorigen Taxatoren beeinträchtigt zu sein glaubt, so müssen neue Taxatoren bestellt werden, und die Departements-Direction muß, nach untersuchter Erheblichkeit der den vorigen Taxatoren gemachten Beschuldigungen, nach vorheriger Revision der aufgenommenen neuen Taxe, festsetzen, wer die Kosten dieser neuen Taxe zu bezahlen habe.

Wird die neue Taxe auf Verlangen des Besizers deshalb vorgenommen, weil derselbe durch gewisse an die Hand zu gebende nähere Data, einen höhern Ertrag seines Gutes zu beweisen, die Absicht hat; so hängt es von dem Gutbefinden des Directors ab, ob er die vorigen Taxatoren wieder bestellen oder neue ernennen will.

Sollte sich einer oder der andere der ersten Taxatoren, der vorzunehmenden Untersuchung nicht wieder unterziehen wollen; so kann dessen geziemende Anzeige dieser Ursache als eine hinlängliche Entschuldigung angenommen werden.

Uebrigens muß derjenige, welcher eine in loco vorzunehmende Revision der ersten, oder auch eine ganz neue Taxe von

który ie udziela Taxatorom w celu złożenia podobnież na piśmie objaśnień; wszakże uwagi pierwszego Rewizora niekommunikują się Spółrewizorowi.

## §. 9.

Zdarzyć się atoli mogą przypadki powtórney detaxacyi dóbr, ze strony Ziemstwa oszacowanych. Jeżeli o nią wnosi właściciel z przyczyny tej, iż przez postępowanie przeszłych Taxatorów sądzi się być uszkodzonym, wyznaczyć należy nowych Taxatorów, a Dyrekcyja Departamentowa, wybadawszy ważność wniesionych przeciwko przeszłym Taxatorom zarzutów, i zrewidowawszy nową taxę, stanowi, kto ma tej nowej taxy koszta ponieść.

Jeżeli domaganie się właściciela o nową taxę będzie miało na celu podwyższenie intrat przez wskazać się mające pewne i dokładniejsze szczegóły, od wyboru zależy Dyrektora, użyć do tego dawniejszych Taxatorów lub wyznaczyć nowych.

Gdyby który z pierwszych Taxatorów niezechciał podjąć się tej nowej czynności, przyzwoite jego doniesienie tej przyczyny za dostateczną wymówkę przyjętém być może.

Żądający wreszcie zrewidowania na miejscu pierwszey taxy, lub utworzenia cale nowej, winien donieść

seinem Gute verlangt, seine Einwendungen gegen die erste Taxe speciell anzeigen, auch solche durch Atteste der Wirthschafts-Beamten, der Gerichte des Orts oder der Nachbarn, durch aufgefundene Rechnungen und andere Documente, sofort glaubhaft bescheinigen, ehe die Wiederholung der Taxe, oder die Revision derselben verfügt werden kann.

Sollte das Departements-Collegium von Amtswegen eine neue Taxe zu veranlassen genöthiget werden, so kommt es darauf an, ob eine Unzuverlässigkeit des Verfahrens der Taxatoren, oder aber andere nicht im Voraus zu bestimmende Ursachen, zu der Unvollständigkeit der ersten Taxe Anlaß gegeben haben. In beiden Fällen hängt es von der Entscheidung des Collegii ab, ob die ersten Taxatoren ihrer Gebühren für verlustig zu erklären, oder der Besitzer des Guts die Kosten der zweiten Taxation, entweder ganz oder zum Theil zu bezahlen schuldig ist.

Uebrigens versteht es sich von selbst, daß wenn der Gutsbesitzer oder die Commissarien, sich bei dem Concluso des Departements-Collegii nicht beruhigen wollen, ihnen der Recurs an die General-Direction, und hiernächst an den engern Ausschuß frei bleibe; welcher alsdann die Beschwerde finaliter entscheiden muß.

Der Beschwerdeführer muß in diesem Falle, wenigstens 6 Wochen nach Publication des vom Departements-Collegio erhaltenen Bescheides seine Vorstellung der General-Landschafts-Direction zuschicken, und diese muß von dem Departements-Collegio einen umständlichen mit Gründen unterstützten Bericht erfordern, damit ge-

szczegółowo swoje przeciwko pierwszej taxie zarzuty i udowodnić ię wierzytelnie świadectwami urzędników ekonomicznych, Sądów miejscowych lub sąsiadów, wynalezionemi rachunkami i innemi dokumentami, zanim utworzenie powtórney taxy lub przejrzenie pierwszej zadysonowaném byđz może.

Gdyby Collegium Departamentowe znalazło z urzędu potrzebę utworzenia nowej taxy, naówczas zważyć należy, czyli niedokładność pierwszej taxy pochodzi z mylnego Taxatorów postępowania, lub też z innych nieprzewidzianych powodów. W obydwóch przypadkach zależy od decyzji Collegii, czyli pierwsi Taxatorowie utracić mają swe należytości, lub czyli właściciel dóbr ponieść winien koszta drugiej detaxacyi w całości lub w części.

Wreszcie rozumi się samo z siebie, iż właściciel lub Kommissarze, nieprzestając na rozstrzygnienu Collegii, wolny mają rekurs do Główney Dyrekcyi, a od tey do Komitetu, który zażalenie ostatecznie rozstrzyga.

Żalący się winien w tym przypadku najmniey w 6. tygodni od ogłoszenia otrzymanego od Collegium Departamentowego rezolutu, uczynić przełożenia swe Główney Dyrekcyi Ziemstwa; która zażąda od rzezczonego Collegium dokładnego i powodami wspartego raportu, ażeby

gen die Zeit der Versammlung des engern Ausschusses die Sache vollständig übersehen werden könne.

Sollte ein Besitzer sich nur bei einzelnen Zweigen der Taxe gefährdet zu sein glauben; so stehet ihm zwar frei, auch dieses anzuzeigen. Indessen hängt es von dem Departements-Collegio ab, ob dasselbe nach Beschaffenheit der Umstände eine Untersuchung der ganzen Taxe anzuordnen für nöthig findet.

Um endlich einen Termin zu bestimmen, in welchem die etwaigen Beschwerden gegen eine Taxe angebracht werden können; so wird hierdurch noch festgesetzt, daß bei Erlassung des Notificatoriums von der approbirten Höhe der Taxe eines Guts, dem Besitzer zugleich bekannt zu machen ist, daß er einen Extract der Taxe binnen vierzehn Tagen nach erhaltenem Notificatorium bekommen könne.

Die Canzeleien müssen ihm solchen, allenfalls spätestens 4 Wochen vom Tage des eingereichten Gesuchs, von selbst zufertigen, und der Besitzer muß alsdann längstens binnen vierzehn Tagen vor der nächstfolgenden Versammlung des Departements-Collegii, seine Monita gegen die Taxe anzeigen; thut er dies nicht, so wird er damit präcludirt, und es bleibt ihm nichts übrig, als eine Wiederholung der Taxe, unter Anführung hinlänglich bestimmter Gründe, auf seine eigene Kosten nachzusuchen.

§. 10.

Der Regel nach kann kein Mitglied des Credit-Vereins, auch keine Kreis-Versammlung verlangen, daß ihr die von die-

około czasu zebrania się Komitetu, rzecz należyście zgłębioną być mogła.

Gdyby właściciel sądził się w niektórych tylko gałęziach taxy być uszkodzonym, wolno mu wprowadzić i o tém donieść; stemwszystkiem zależy od Collegium Departamentowego, czyli w pomiar okoliczności znajdzie potrzebę rozporządzenia rewizyi całej taxy.

Chcąc nakoniec oznaczyć termin, w którym iakowe zażalenia przeciw taxie czynione być mogą, postanawia się niniejszém, iż przy wydawaniu uwiadomienia o zatwierdzonej wysokości taxy dóbr iakich, oznaczyć razem należy właścicielowi, iż wyciąg taxy w przeciągu dni 14. po otrzymaném uwiadomieniu dostać może.

Kancelarya winna mu takowy, najpóźniej w przeciągu czterech tygodni od dnia podanej prośby, sama z siebie przesać, a właściciel winien w ówczas naydaley w przeciągu dwóch tygodni przed naybliższém zebraniem Collegii Departamentowego donieść swoje przeciw taxie zarzuty pod uniknieniem prekluzyi, i w tym razie niepozostaie mu nic więcey, iak tylko dostateczne składając powody, żądać na swój koszt utworzenia nowej taxy.

§. 10.

Według prawidła żaden członek Związku Kredytowego, ani żadne Zebranie Powiatowe, niemoże żądać

fem oder jenem Gute aufgenommenen Taxen zur Einsicht und Beurtheilung aus den Registraturen der Provinzial - Direction vorgelegt werde.

Blos in dem Falle, wenn der Kaufpreis mit dem Taxwerth um 50 pro Cent differiren sollte, steht den Kreisversammlungen zu ihrer Ueberzeugung von der nachrichtigen Grundsätzen aufgenommenen Taxe, und zu ihrer Beruhigung frei, die Vorlegung und Durchsicht dieser Taxe auf den Kreistagen zu verlangen.

### Drittes Kapitel.

#### Von Einzahlung der Interessen von den landschaftlichen Pfandbriefen.

##### §. 1.

Die Interessen der landschaftlichen Pfandbriefe werden in halbjährigen Terminen, nämlich vom 16ten bis 24sten Juni, und vom 16ten bis 24sten December, eingezahlt.

##### §. 2.

Die Debitoren zahlen sie an die Landschafts - Direction, und diese besorgt die Auszahlung an die Pfandbriefsinhaber.

##### §. 3.

Die Directoren und Landesältesten versammeln sich acht Tage vor den Terminen in der landschaftlichen Departementsstadt,

przełożenia sobie z Registratury Prowincyalney Dyrekcyi, taxy tych lub owych dobr celem onych przeyrzenia i roztrząśnienia. W tym tylko razie, gdzieby między ceną kupna a wartością przez taxę wywiedzioną różnica o 50 od sta zachodziła, wolno Zjazdowi Powiatowym dla przekonania się o sporządzoney podług dokładnych zasad taxie i dla zaspokoienia swego, żądać przełożenia i przeyrzenia taxy teyż na zebraniach Powiatowych.

### Rozdział Trzeci.

#### O opłaceniu prowizyi od Ziemskich Listów Zastawnych.

##### §. 1.

Prowizye od Ziemskich listów zastawnych płacą się w półrocznych terminach, od 16. do 24. Czerwca, i od 16. do 24. Grudnia.

##### §. 2.

Dłużni wypłacaia je Dyrekcyi Ziemskiej, a ta zaspokaia posiadaiących listy zastawne.

##### §. 3.

Dyrektorowie i Starsi Ziemscy zgromadzaia się ośm dni przed terminami w Ziemskiem mieście De-

und bestimmen die Stunden des Tages, wenn die Interessen eingezahlt werden.

## §. 4.

Die Inhaber der zu realisirenden Pfandbriefe müssen sich acht Tage vor dem Anfange der Zinseneinzahlung bei der Direction melden, damit das benöthigte Geld von den andern Directionen herangezogen werden kann, wenn bei einer Direction mehr Pfandbriefe zur Realisation präsentirt werden, als in ihrem Departement locirt sind.

## §. 5.

In diesen Stunden versammelt sich die Direction in dem landschaftlichen Cassen-Gebäude. Die Debitoren zahlen ihre Interessen entweder persönlich, oder durch einen Abgeschickten, oder mit der Post franco ein, welche von der Direction angenommen, und in den in diesem Gewölbe stehenden Interessen-Depositat-Kasten wahrlich niedergelegt werden.

## §. 6.

Dieser Kasten muß von Eisen, wenigstens von Eichenholz stark mit Eisen beschlagen sein, und drei besondere Schlösser haben, zu welchen die zwei Mitglieder der Direction und der Rentant die Schlüssel führen, dergestalt, daß keiner von ihnen ohne die beiden andern den Kasten eröffnen kann.

partamentowém i przeznaczają godziny dzienne do wnoszenia prowizyi.

## §. 4.

Posiedziciele mających być spłaconemi listów zastawnych, powinni zgłosić się do Dyrekcyi tydzień przed zaczęciem wnoszenia prowizyi, ażeby potrzebne pieniądze od innych Dyrekcyi ściągnionemi być mogły, skoro u iedney Dyrekcyi więcej listów zastawnych przychodzi do spłacenia, aniżeli w Departamencie iey jest pomieszczonych.

## §. 5.

W godzinach tych zgromadza się Dyrekcyja w lokalu Kassy Ziemskiej. Dłużni wnoszą prowizye osobście, lub przez umyślnego, lub przez pocztę franko, które się przez Dyrekcyą przyjmują i do będącej w sklepieniu kassowém skrzyni depozytalney składają.

## §. 6.

Skrzynia ta powinna być żelazna, lub przynajmniej z drzewa dębowego warownie żelazem obita, i mieć trzy osobne zamki, do których dwaj członkowie Dyrekcyi i Kassyer mają klucze, tak, iżby żaden bez innych dwóch otworzyć skrzyni niemógł.

## §. 7.

Außer der Session darf weder der Director, noch ein Rath, vielweniger aber der Rentant Gelder annehmen, sondern sie müssen diejenigen, die sich bei ihnen melden, auf die bestimmte Zeit, wo die Direction versammelt sein muß, bestellen.

## §. 8.

Die mit der Post eingehenden Gelder werden zwar an den Director adressirt, von diesem auch der Empfangschein unterschrieben, dieser darf aber die ihm ausgehändigten mit Geld beschwerten Briefe, Beutel oder Paquete, nur in der Versammlung des Collegiums erbrechen, damit die Gelder sogleich nachgezahlt werden können.

## §. 9.

Die Bezahlung der Interessen muß in der Regel in vollwichtigem nach dem Münzfuß von 1764 ausgeprägten Courant geschehen, doch soll zur Vermeidung des Agiotirens vierzehn Tage durch die öffentlichen Nachrichten vor dem Termine bekannt gemacht werden, wie hoch diese oder jene Geld- oder andere Münzsorte im Verhältniß gegen Courant, bei den Interessen-Zahlungen angenommen werden soll.

## §. 10.

Die Interessen müssen allemal in baarem Gelde abgeführt werden, es finden

## §. 7.

Prócz posiedzenia nie wolno ani Dyrektorowi, ani Radzcy któremu, a tém mniey ieszcze Kassyerowi, przyjmować pieniądze, lecz powinni zgłaszających się u nich zamawiać na oznaczony czas zasiadania Dyrekcyi.

## §. 8.

Nadchodzące pocztą pieniądze adressują się wprawdzie do Dyrektora, który attest odebrania podpisuje, lecz wręczone mu obciążone pieniędzmi listy, worki lub pakiety, mocen iest tylko na zebraniu Collegii otwierać, ażeby pieniądze natychmiast przeliczone być mogły.

## §. 9.

Prowizye powinny być za zwyczaj płacone doważającą wedle stopy menniczey z r. 1764 bitą grubą monetą, przecież dla zapobieżenia lichwiarstwu, obwieszczać się ma przez pisma publiczne, iak wysoko te lub owe gatunki pieniędzy lub inney monety w stósunku do kurantu, w wypłatach prowizyi przyjmowane będą.

## §. 10.

Wnoszone być zawsze powinny prowizye gotowizną, niedozwalając

dabei keine Assignationen oder Compensationen, sie mögen Namen haben wie sie wollen, statt.

## §. 11.

So wie die Einzahlung einer Post geschieht, wird solche von einem Landesältesten in das Protocoll, von dem andern in die Controlle, von dem Rentanten aber in die Rechnung, die er führt, eingetragen.

## §. 12.

Den Debitoren werden über die eingezahlten Gelder gedruckte Quittungen ertheilt, welche von dem Landesältesten unterschrieben, und von dem Rentanten contrasignirt sind. Diese Quittungen werden numerirt, und die Nummern sowohl in das Protocoll als in die Rechnungen mit eingetragen.

## §. 13.

In dem Protocoll werden die Zahlungen hinter einander, so wie sie geschehen, aufgeführt; und die Summe, der Name des Zahlers, das Gut dessen Pfandbrief sie betreffen, und die Nummer der Quittung darin bemerkt; zur leichtern Uebersicht werden die Zinsen gleich in drei Rubriken vereinnahmt, nämlich Zinsen, Realisation, Administration, nach folgenden dem Schema:

prytém żadnych assignacyi lub kompensacyi iakiego bądź nazwiska.

## §. 11.

Każdy wpływ zapisuie zaraz ieden z Starszych Ziemskich do Protokółu, drugi do Kontrolli, a Kassyer do rachunku swego.

## §. 12.

Dłużnikom wydaia się z opłaconey prowizyi kwity drukowane, przez Starszych Ziemskich podpisane, a przez Kassyera kontrasygnowane. Kwity te są liczbowane, a liczby zapisuia się również tak do protokółu, iako też do rachunków.

## §. 13.

W protokóle zapisuia się prowizye w kolei wypłaty, wyrażaiąc w nim summę, nazwisko płacącego, wieś, którey listów zastawnych dotyczą, i liczbę kwitu; dla łatwiejszego przejrzenia zapisuia się prowizye zaraz w trzech rubrykach, to jest prowizya, realizacya, administracya, według następnego wzoru:

## S c h e m a

zur Einnahme der Zinsen bei der Direction des landchaftlichen Departements Krotoszyn.

Name des Gutes		Kreis	Es haften Pfandbriefe dar. auf Rthlr.	An Interes. sen halbjährig		Realisation.		Administra- tion à $\frac{1}{4}$ pro Cent		in Summa hat der Debit. tor gezahlt	
				Rthlr.	gGr.	Rthlr.	gGr.	Rthlr.	gGr.	Rthlr.	gGr.
			20,000	400	—	100	—	25	—	525	—

## W z ó r

przychodu prowizyi w Dyrekcyi Ziemskiego Departamentu Krotoszyn.

NAZWISKO		Jest na niey listów zastawnych Tal.	Prowizya półroczna.		Realizacya.		Administra- cya po $\frac{1}{4}$ od sta.		Ogółem zapłacił Dłużny.	
Wsi.	Powiatu.		Tal.	dgr.	Tal.	dgr.	Tal.	dgr.	Tal.	dgr.
		20000	400	—	100	—	25	—	525	—

Beim Schlusse einer jeden Session wird das Protocoll mit der Controlle zusammengehalten, und von den beiden Deputirten unterschrieben.

## §. 14.

Was die Rechnungen anbetrifft, so wird dazu ein besonderes Buch, und in selbigem eine zulängliche Anzahl Blätter für jedes Gut bestimmt. Es muß also gleich bei Eröffnung der Sessionen aus dem Landschafts-Register extrahirt werden, auf was für Güter und wie viel

W końcu każdego posiedzenia, porównywa się protokół z kontrolłą, i podpisuje przez obudwóch Deputowanych.

## §. 14.

Co się tycze rachunków, przynajmniej w końcu każdego posiedzenia, a w niey dostateczna liczba stronic dla każdej wsi. Zaraz więc przy rozpoczęciu posiedzeń wyciągnąć należy z Regestru Ziemskiego, na których dobrach, i ile listów zasta-

Pfandbriefe auf jedem Gute haften, wie viel folglich von jedem an wieder auszahlenden Interessen, wie viel für den Realisations-Fonds, wie viel für die Administrations-Kosten einkommen soll.

Bei erfolgender Zahlung wird sogleich eingetragen, wie viel darauf bezahlt worden ist.

## §. 15.

Die Controlle wird auf eben die Art geführt, und gleich dem Rechnungsbuche und dem Protocolle, beim Schlusse einer jeden Session, mit in den Depositalkasten geschlossen.

## §. 16.

Der Director muß auf das pünktliche Verfahren bei der Interessen-Einzahlung ein wachames Auge haben, und darauf sehen, daß überall vorschriftsmäßig zu Werke gegangen wird, und alle entstehenden Uneinigkeiten zwischen den Directions-Mitgliedern und den Interessenten ausgleichen.

## §. 17.

Nach Ablauf der acht Tage, also den 24sten Juni und den 24sten December jeden Jahres, müssen ohne Ausnahme sämtliche Interessen in die Casse eingezahlt sein. Wegen der Rückstände tritt das im sechsten Capitel angeordnete Verfahren ein.

## §. 18.

Wenn nach 8 Tagen die Einnahme der Zinsen geschlossen ist, so versammelt sich

wnych zaciągnionych iest na kaźdey wsi, a zatém ile z kaźdey wsi prowizyi do wypłacenia, komu należy, ile na fundusz realizacyiny, ile na koszta administracyi wpłynąć powinno.

Przy wnoszeniu tych pieniędzy zaraz się zapisuie, ile w kaźdym względzie złożono.

## §. 15.

Kontrolła prowadzi się w takimże sposobie, i równie iak księga rachunkowa i protokół zamyka się w skrzyni z końcem kaźdego posiedzenia.

## §. 16.

Dyrektor czuyne powinien mieć oko na punktualne postępowanie przy wypłacie prowizyi, baczyć na to, ażeby się wszystko według przepisów działo, i uprzętać wszelkie między członkami Dyrekcyi a Interessentami nieporozumienia.

## §. 17.

Po upłynieniu ośmiu dni, a zatém dnia 24. Czerwca i 24. Grudnia kaźdego roku powinny wszystkie bez wyjątku prowizye wpłynąć do kassy. Względem zaległości postępuie się według przepisow Rozdziału Szostego.

## §. 18.

Po ośmiu dniach zakończywszy pobior prowizyi, zbiera się bezzwło-

sofort das Collegium, und trennt von den eingegangenen Zinsen das zur Administration bestimmte  $\frac{1}{4}$  pro Cent, so wie es aus der Haupt-Rechnung und der Controlle hervorgeht — und jedes wird besonders in einen mit drei Schlössern versehenen Kasten verwahrt, wozu die Schlüssel wie im §. 5. vertheilt sind.

## §. 19.

Ueber diese wirkliche Trennung des baaren Geldes und dessen Niederlegung in verschiedene Kasten, wird ein besonderes genaues Protocoll aufgenommen, das der Director, sämtliche Rätthe, der Syndicus und der Stendant unterschreiben.

## §. 20.

Die Direction zeigt sofort der General-Landschaft an, ob sämtliche an dem Termin fällige Interessen eingegangen sind, und bemerkt die Rückstände und die Verfügungen die sie zu deren Beitreibung erlassen hat.

### Viertes Capitel.

Von Auszahlung der Interessen an die Pfandbriefsinhaber und wie es geschehen soll.

## §. I.

Nach Abschluß der Interesseneinnahme beginnt die Auszahlung der Interessen also, wenn kein Sonntag dazwischen fällt, den 26sten Juni und den 26sten December — oder wenn dies der Fall ist, einen Tag später.

cznie Collegium i oddziela od ściągionych prowizyi przeznaczoną na koszta administracyi  $\frac{1}{4}$  procentu, iak się to z głównego rachunku i kontrolli okazuje, i tak iedno iak drugie składa się osobno do skrzyni trzema opatrzoney zamkami, do których klucze rozdaią się według §. 5.

## §. 19.

Względem tego rzeczywistego oddzielenia gotowizny i złożenia iey do skrzyń osobnych, sporządza się szczególny protokół, któren podpisuje Dyrektor, wszyscy Radzce, Syndyk i Kassyer.

## §. 20.

Dyrekcya donosi natychmiast Głównemu Ziemstwu, czyli wszystkie przypadłe na terminie prowizye wpłynęły, z wyrażeniem zaległości i wydanych celem ściągnięcia ich rozporządzeń.

### Rozdział Czwarty.

O wypłacie prowizyi posiadającym listy zastawne i postępowaniu w tey mierze.

## §. I.

Po zakończeniu pobioru prowizyi zaczyna się wypłata prowizyi i wprowadzie, jeżeli temu dzień niedzielny nieprzeszkodzi, dnia 26go Czerwca i dnia 26. Grudnia, lub w przypadku tym, nazajutrz.

## §. 2.

Die Interessenzahlung geschieht an den Vorzeiger der fälligen Coupons, ohne die mindeste Ausflucht oder Verzögerung.

## §. 3.

Bei der Auszahlung wird in Hinsicht der Form eben so verfahren, wie bei der Einnahme, nur daß in der Rechnung, der Controlle und dem Protocolle die wirklich nur gezahlten vier pro Cent eingezeichnet werden.

## §. 4.

Statt der Quittungen werden die Coupons ohne weitere Förmlichkeiten angenommen.

## §. 5.

Die Interessenauszahlung wird mit dem 10ten Julius und dem 12ten Januar geschlossen.

## §. 6.

Wer in diesen Tagen die Interessen aus der Casse nicht erhoben hat, kann solche zwar nach der Zeit gegen Vorzeigung des fälligen Coupons erhalten — er muß sich aber deshalb bei dem Director besonders melden, der sie ihm auszahlen läßt, wenn die Bestände nicht schon an die General-Landschafts-Direction abgeliefert sind. Im letztern Falle giebt der Director dem Inhaber eine Bescheinigung zur Erhebung bei der General-Landschafts-Direction.

## §. 7.

Jeder Pfandbriefsinhaber ist verbunden, die fälligen Zinsen an den bestimmten Terminen zu erheben.

## §. 2.

Prowizye wyplacają się za okazaniem zapadłych kuponów, bez najmniejszego wybiegu lub przewłoki.

## §. 3.

Przy wyplacaniu prowizyi zachowują się te same formalności, iak przy pobieraniu, wyiawszy, iż w rachunku, kontrolli i protokóle zapisują się tylko rzeczywiście złożone cztery procenta.

## §. 4.

Zamiast kwitów przyjmują się kupony bez wszelkich dalszych formalności.

## §. 5.

Wyplata prowizyi zamyka się z dniem 10. Lipca i 12. Stycznia.

## §. 6.

Kto w dniach tych nieodebrał zkassy prowizyi, może ją wprawdzie po czasie za okazaniem zapadłego kuponu uzyskać, winien atoli zgłosić się o to do Dyrektora, który mu ją każe wyplacić, jeżeli remanenta nie odesłane ieszcze do Główney Dyrekcyi Ziemskiej. W ostatnim przypadku daie Dyrektor Interessentowi attest na odebranie prowizyi w Główney Dyrekcyi.

## §. 7.

Posiadającego listy zastawne obowiązkiem podnosić zapadłe prowizye w oznaczonych terminach.

## §. 8.

Wer seine Interessen in einem Termin, zur Ersparung der Kosten oder aus anderen Ursachen, nicht einziehen will, kann sie in den folgenden erheben.

## §. 9.

Wenn jemand seine Coupons nicht persönlich präsentiren will; so kann er sie an das Departements-Collegium einsehen, und dasselbe ersuchen, die Interessen darauf zu erheben, und ihm das Geld, doch auf seine Gefahr und Kosten, zu schicken.

## §. 10.

Der bloße Besitz des Coupons ist hinlänglich, den Vorzeiger zum Empfange der Interessen zu legitimiren.

## §. 11.

Uebrigens ist durch die Declaration, die Vindication, Erneuerung und Amortisation der Banknoten und Pfandbriefe betreffend, d. d. Berlin den 23sten Mai 1785. ausführlich vorgeschrieben, was in Ansehung der sicheren Aufbewahrung der Pfandbriefe, der Entschädigung des Eigenthümers eines entwendeten Pfandbriefes, in Ansehung der Renovation schadhaft gewordener Pfandbriefe, und deren Wirkung, für Vorsichtsmaaßregeln und Vorkehrungen statt finden.

Es wird daher auf dieses Gesetz hier im Allgemeinen Bezug genommen, und noch bemerkt:

- 1) Wenn der Eigenthümer eines Pfandbriefes von der im Gesetz gegebenen Erlaubniß, seinen Pfandbrief durch

## §. 8.

Kto swoich prowizyi w iednym terminie dla oszczędzenia sobie kosztu lub z innych przyczyn podnieść nie chce, może ie w następnym terminie odebrać.

## §. 9.

Gdy kto niechce stawić się osobiście z swemi kuponami, może ie nadać do Collegium Departamentowego z prośbą o podniesienie prowizyi i przesłanie mu ich, iednakże na iego niebezpieczeństwo i koszta.

## §. 10.

Samo posiadanie kuponu dostateczną iest legitymacją do odebrania prowizyi.

## §. 21.

Wreszcie Deklaracyą d. d. Berlin 25. Maia 1785 tyczącą się windykacyi, odnawiania i umarzania biletów bankowych i listów zastawnych, przepisane są środki ostrożności we względzie bezpiecznego zachowania listów zastawnych, wynagrodzenia właściciela skradzionego biletu zastawnego, odnawiania uszkodzonych biletów zastawnych i ich skutku.

Odnosi się więc w powszechności do tey ustawy z następującemi uwagami:

- 1) Gdy właściciel listu zastawnego zechce użytkować z nadanego w ustawie zezwolenia ku zabez-

einen darauf zu sehenden Privatvermerk gegen Entwendung zu sichern, Gebrauch machen will, ihm solches zwar freisteht, und ein solcher Privatvermerk die Wirkung habe, daß derjenige, welcher den damit bezeichneten Pfandbrief, ohne ausdrückliche Einwilligung des Besitzers, an sich bringt, bei einem entstehenden Streit für einen unrechtmäßigen Besitzer erkannt wird. Wer sich aber eine dergleichen Privatbezeichnung eines Pfandbriefes angeeignet hat, muß solchen, wenn er ihn wieder in Cours zurückbringen will, zuvor der Direction der Landschaft einreichen, damit er auf seine Kosten umgefertiget werden kann.

Wer sich diesem nicht aussetzen will, steht frei, entweder seine Pfandbriefe bei der Landschafts-Direction zu deponiren, oder sie von ihr ausser Cours setzen zu lassen.

- 2) Die Offizianten der Landschaft sind schuldig, wenn ihnen die Entwendung oder der sonst zufällige Verlust eines Pfandbriefes bekannt wird, darauf zu sehen, daß bei der Vorzeigung der Coupons dieses Pfandbriefes, der Vorzeiger bemerkt, und dem näheren Eigenthümer des Pfandbriefes zur Wahrnehmung seiner Gerechtfame sofort Anzeige davon zu machen.
- 3) Ein bloß schadhast gewordener Pfandbrief muß gegen Erlegung der Expeditions- und Eintragungs-Gebühren renovirt werden.
- 4) Der Amortisations-Prozeß wird nach Vorschrift des gedachten Edicts

pieczeniu listu swego przeciw kradzieży przez prywatną na nim remarkę, wolno mu to wprawdzie i takowa prywatna remarka ten ma skutek, iż ten, co oznaczony nią list zastawny, bez wyraźnego zezwolenia posiadziela nabywa, w przypadku wynikłego sporu za nieprawego uznany będzie właściciela. Kto zaś sobie takowe prywatne oznaczenie listu zastawnego przywłaszczył, chcąc tenże znowu zwrócić w cyrkulacyę, podać go wprzód winien Dyrekcyi końcem przekształcenia go iego kosztem.

Kto się na to wystawić niechce, wolno mu, albo deponować listy zastawne w Dyrekcyi, lub wniesć o wyjęcie ich z obiegu.

- 2) Urzędnicy Ziemstwa, mając sobie doniesione skradzenie lub przypadkowe zaginięcie listu zastawnego, obowiązani są baczyć na to, ażeby przy okazaniu kuponu tegoż listu, okazującego zanotowali i bliższego właściciela dla dopilnowania praw swoich natychmiast o tém zaświadomili.
- 3) Uszkodzony list zastawny powinien być odnowiony za złożeniem należytości za wygotowanie i wniesienie.
- 4) Process amortyzacyiny wprowadza się według przepisu rzezonego edyktu przez Główną

durch die General-Landschafts-Direc-  
tion und das Landgericht des Bezirks  
eingeleitet.

## Fünftes Capitel.

Von den zurückgebliebenen In-  
teressen und deren Beitrei-  
bung.

### §. 1.

Es ist das Hauptgrundgesetz des land-  
schaftlichen Credit-Systems, daß den  
Pfandbriefsinhabern die fälligen Interes-  
sen an dem bestimmten Termine, mit dem  
Augenblick wo die Coupons präsentirt  
werden, ohne die mindeste Ausflucht oder  
Verzögerung bezahlt werden.

### §. 2.

Damit die Landschaft dieser Verbind-  
lichkeit genügen kann, ist es nothwendig,  
daß die Debitoren ihre schuldigen Zinsen  
pünktlich in die Casse einzahlen, und daß  
im Falle des Aussenbleibens ohne alle  
Nachsicht die schnellsten Executionsmittel  
angeordnet werden, um diese Zinsen aus  
dem Gute selbst bezutreiben.

### §. 3.

Wenn der zur Einzahlung bestimmte  
Zeitraum verfloßen ist, müssen die Cassen-  
deputirten sofort aus ihren Rechnungen  
einen Auszug von den Restanten und dem  
Betrage der Reste machen, und diesen dem  
versammelten Departements-Collegio vor-  
legen.

Dyrekcją Ziemią i Sąd Zie-  
miański okręgu.

## Rozdział Piąty.

O niedochodzących prowiz-  
jach i ich ściąganiu.

### §. 1.

Główną iest zasadą Ziemskiego To-  
warzystwa Kredytowego, ażeby posie-  
dzicielom listów zastawnych zapadłe  
prowizye w oznaczonych terminach  
zaraz za okazaniem kuponów, bez  
najmniejszego wybiegu lub przewło-  
ki wypłacane były.

### §. 2.

Ażeby Ziemstwo obowiązku tego  
dopełnić mogło, potrzeba, iżby  
Dłużni należne prowizye punktual-  
nie do kassy wnosili, i żeby w przy-  
padku zalegania, bezwzględnie naj-  
śpieszniejsze środki exekucyjne w  
celu ściągnięcia tych prowizyi z sa-  
mychże dóbr przedsiębrane były.

### §. 3.

Po upłynieniu oznaczonego do wy-  
płaty terminu, powinnością Depu-  
towanych Kassowych sporządzić bez-  
zwłocznie z rachunków swoich wy-  
ciąg restantów i ilości zaległych pro-  
wizyi i przelożyć go zebranemu Col-  
legio Departamentowemu.

## §. 4.

Dieses fertigt sogleich denen in den Kreisen zurückgebliebenen Deputirten einen Extract davon zu, mit der Aufgabe, sofort die nöthigen Maasregeln zu ergreifen, um die Reste beizutreiben.

## §. 5.

Diese Executions-Decrete müssen auf das schleunigste durch reitende Boten auf Kosten der Restanten an die betreffenden Kreis-Deputirten geschickt werden.

## §. 6.

Sobald ein Kreis-Deputirter ein dergleichen Decret erhält: muß er sich Angeichts desselben mit Zuziehung einer vereideten Gerichtsperson auf die genannten Güter verfügen, und sofort untersuchen, ob so viel Bestände, ohne der Substanz des Gutes zu schaden, zur Versilberung vorhanden sind, daß die restirenden Interessen daraus bezahlt werden können. Ist dies der Fall, so muß sofort ohne auf irgend eine Einwendung des Debtors Rücksicht zu nehmen, so viel als erforderlich ist, davon verkauft, und das dafür eingegangene Geld an die Landschafts-Direction auf das schleunigste auf Kosten des Restanten eingeschickt, und eine genaue Verhandlung über das ganze Verfahren aufgenommen werden.

## §. 7.

Ist dies nicht der Fall, so muß ohne Zeitverlust ein dreiwöchentlicher Termin in öffentlichen Blättern und in der Kreisstadt, zur öffentlichen Verpachtung des Gutes an den Meistbietenden auf drei hinterein-

## §. 4.

To przesyła niebawem wypis onegoż Deputowanym w Powiatach, z zleceniem, użycia natychmiast potrzebnych środków dla ściągnięcia zaległości.

## §. 5.

Te dekreta exekucyi przesłane bydź powinny najszybciej właściwym Deputowanym Powiatowym przez konnych posłańców na koszt restantów.

## §. 6.

Odebrawszy Deputowany Powiatowy dekret takowy, powinien na widok onegoż z przybraną przysięgłą osobą sądową udać się do wskazanych dóbr i natychmiast wybadać: czyli znajduie się tyle zapasów, bez nadwężenia istoty dóbr, do sprzedania, iżby z tego funduszu zaległe prowizye opłaconemi bydź mogły. Jeżeli tak iest, to bez oglądania się na iakowe przedstawienia Dłużnego, należy z nich tyle sprzedać, ile potrzeba, pieniądze najszybciej przesłać Dyrekcyi Ziemskiej na koszt restanta i całą czynność do protokołu zapisać.

## §. 7.

W przeciwnym razie, należy bez stracenia czasu ogłosić w pismach publicznych i w mieście Powiatowym trzytygodniowy termin do publicznego wydzierzawienia dóbr najszybciej

anderfolgende Jahre angeſetzt — und die Verwaltung des Gutes unter Aufficht gehalten werden.

## §. 8.

Die Hauptbedingungen bei der Verpachtung ſind, daß der Pächter nebst einer ſicheren Caution die rückſtändigen Zinſen ſofort baar bezahlt, daß er die Pacht übernimmt, ohne für irgend etwas, es mag Namen haben wie es wolle, Remiſſion zu fordern, daß die Pachtraten halbjährig pränumerando in den landschaftlichen Zahlungsterminen geleistet werden, daß er das Gut nach Ablauf der Pacht in derſelben Qualität zurückgewähren muß, wie er es übernimmt.

Die General-Landschaft wird zu dieſem Pacht-Contracte eine beſondere Anweiſung geben.

## §. 9.

Das zu verpachtende Gut wird dem Pächter mit einem neu aufzunehmenden Inventario übergeben, und ſowohl der Pacht-Contract als alle darüber aufgenommenen Verhandlungen, dem Departements-Collegio zur Reviſion, und von dieſem der General-Landschafts-Direction zur Confirmation eingereicht. Die Kreisdeputirten haben die Aufficht über die verpachteten Güter, und müſſen darüber wachen, daß die Pächter ihre Contractsverbindlichkeiten erfüllen, und die Subſtanß des Gutes nicht verſchlechtern.

## §. 10.

Die Wohnung auf dem Gute kann, wenn hinlänglich Platz für den Pächter da iſt, dem Beſitzer gelassen werden, doch

ofiaruiącemu na trzy poſobne lata i mieć administracyą dóbr pod dozorem.

## §. 8.

Celniwsze wydzierzawienia warunki są te, iż dzierzawca obok pewney kaucyi prowizye zaległe natychmiast gotowizną opłaci, iż weźmie dzierzawę bez żądania za co bądź defalki, iż raty dzierzawne półrocznie z góry wnoſić będzie w Ziemskich terminach wypłaty i że dobra po expiracyi dzierzawy w tey samey odda dobie, w iakiey ie odbierze.

Główna Dyrekcyja oſobne do tego kontraktu dzierzawy wyda zlecenie.

## §. 9.

Dobra wydzierzawionemi bydź mające, oddane będą dzierzawcy z nowym ſporządzonym inwentarzem; i tak kontrakt dzierzawny, iako teź całe zdziałane w tey mierze czynności podają ſię Collegio Departamentowemu do rewizyi, a przez to Główney Dyrekcyi do zatwierdzenia. Deputowani Powiatowi mają dozór nad wydzierzawionemi dobrami i czuwać na to powinni, ażeby dzierzawcy warunków kontraktu dopełniali i iſtoty dóbr nienadwergęzali.

## §. 10.

Mieszkanie w dobrach, ſkoro doſtateczne iest mieysce dla dzierzawcy, może bydź zozastawione własci-

muß er sich schriftlich verbindlich machen, daß er den ersteren in der Bewirthschaftung des Gutes nicht stören wolle. Handelt er dagegen, so wird er auf die erste gegründete Beschwerde exmittirt.

## §. 11.

Wenn ein der Landschaft verpfändeter Wald zu dem Gute gehört, so muß die Oberaufsicht über denselben ein Kreisdeputirter übernehmen, und der Forst-Aufseher eidlich verbunden werden, ohne dessen Anweisung kein Holz schlagen oder verabsolgen zu lassen. Das Departements-Collegium wird innerhalb der Grenzen einer guten Forst-Deconomie bestimmen, ob es zur Deckung der Kasse und der laufenden Interessen nothwendig ist, Holz und wie viel zu verkaufen.

## §. 12.

Während der ganzen Pachtperiode zieht die Direction das Pachtquantum ein, und verabsolgt das Quantum, was nach ihrer Befriedigung übrig bleibt, respective an die später eingetragenen Creditoren, und insofern diese befriediget sind, an den Besitzer.

Nach Ablauf der Pachtzeit wird das Gut von der Direction dem Pächter abgenommen, und dem Eigenthümer übergeben.

## §. 13.

Beschwerden der Schuldner über das Verfahren des Departements-Collegii, gehen an die General-Landschafts-Direction zur Untersuchung durch das benachbarte Departements-Collegium.

cielowi, który iednak winien zobowiązać się na piśmie, iż pierwszemu w gospodarowaniu przeszkadzać nie będzie. Przeciwnie temu postępowanie ściągnie nań exmissyą za pierwszym ugruntowanym zażaleniem.

## §. 11.

Jeżeli do zostawionych Ziemstwu dobr las należy, powinien ieden z Deputowanych Powiatowych obić nad nim zwierzchni dozór, a Leśniczego zobowiązać należy przysięgą, aby bez iego zlecenia drzewa nie dał wycinać lub wywozić. Collegium Departamentowe oznaczy, w obrębach dobrej ekonomiczności leśnej, czyli i ile potrzeba sprzedać drzewa na pokrycie zaległości i prowizji biegnących.

## §. 12.

Dyrekcya odbiera przez cały czas dzierzwę, i po zaspokoieniu siebie oddaie zbywającą kwotę zainstalowanym później wierzycielom, a w przypadku zaspokoienia tych, właścicielowi dóbr.

Po ustaniu dzierzwawy odbiera Dyrekcya od dzierzwawcy dobra i oddaie właścicielowi.

## §. 13.

Zażalenia Dłużnych na postępowanie Collegii Departamentowego, idą do Głównej Dyrekcyi Ziemskiej do rozpoznania przez sąsiedzkie Collegium Departamentowe.

## §. 14.

Will er sich auch hiebei nicht beruhigen, so kann er seine weiteren Anträge bei der nächsten Versammlung des engeren Ausschusses anbringen.

## §. 15.

Dem Schuldner muß übrigens die jährliche Rechnung über eingezogene Pachtgefälle und bezahlte Interessen vorgelegt werden — und was ihm etwa an Ueberschuß gezahlt worden ist. — Es steht ihm frei die Rechnung zu revidiren, und seine Monita der Direction einzureichen, die die begründeten erledigen, die unbegründeten zurückweisen muß.

## §. 16.

Alle Real-Executionen, welche von Seiten der Landes-Collegien gegen den Besitzer eines der Landschaft verpfändeten Gutes decretirt worden, müssen dem landschaftlichen Departements-Directorio zur Vollstreckung übertragen werden.

## §. 17.

Wenn also ein Real-Creditor, welcher eine simple, mit der Landschafts-Garantie nicht versehene Hypothek hat, gegen seinen Schuldner bei einem Justiz-Collegium klagbar wird, und Execution extrahirt, so wird auf den Fall, daß der Debitor zugleich Pfandbriefe auf seinem Gute hat, das Commissoriale zu deren Erledigung an den Director des Departements, zu welchem das Gut gehört, gerichtet. Dieser läßt die decretirte Execution nach §. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. vollstrecken, wobei die Sicherstellung der landschaftlichen Interessen die erste Bedingung bleibt.

## §. 14.

Jeżeli i na tém ieszcze zaprzestać niechcąc, wolno im popisywać się z dalszemi wnioskami na naybliższém Komitetu zebraniu.

## §. 15.

Dłużnemu wreszcie przełożonym bydź powinien rachunek roczny z wniesioney dzierzawy i wypłaconey prowizyi, niemniej z wręczoney mu separaty. Wolno mu zrewidować rachunek i podać monita Dyrekcyi, która ugruntowane załatwić, nieuzasadnione oddalić powinna.

## §. 16.

Wszelkie realne exekucye, wydane ze strony Kraiowego Collegii Sądowego przeciw posiadzielowi wsi Ziemstwuzastawioney, powinny bydź Ziemskiemu Directorio Departamentowemu do wykonania poruczone.

## §. 17.

Gdy więc wierzyciel realny, mający prostą hypotekę bez gwarancyi Ziemskiej, zapozwie Dłużnika swego do Sądu, i wyiedna exekucyą, naówczas w przypadku, iż dłużnik ma oraz listy zastawne na dobrach swoich, wydaie się Commissoriale końcem iey spełnienia, do Dyrektora Departamentu, do którego wieś należy. Ten każe wykonać zawyrokaną exekucyą według §. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13., przyczém zabezpieczenie prowizyi ziemskich pierwszym pozostaie warunkiem.

## §. 18.

Wenn der hypothekarische Gläubiger durch die Verpächting des Gutes seine Befriedigung nicht erhalten kann, und auf die Subhastation anträgt, oder es endlich zur Eröffnung eines Concurſes oder Liquidationsprozesses kommt, so wird dadurch in der Pachtung nichts geändert, sondern es müssen die eingehenden Redenuen, nach wie vor, hauptsächlich zur Bezahlung der während des Concurſes fortlaufenden Interessen der Landschaft, und zum Reetabliſſement des Gutes verwendet, der Ueberreſt aber erst an das Landes-Justiz-Collegium, vor welchem der Prozeß schwebt, eingesandt werden.

Wenn in der Folge von Seiten der Landschaft die Taxe eines Guts bei dem Landes-Justiz-Collegio, entweder auf diesfälliges Erfordern, oder auch bei Gelegenheit eines Antrages auf Subhastation übergeben werden muß; so ist zuvörderst das Gut selbst, mit seinem ganzen Wirthschafts-Zustande, noch einmal zu revidiren, und eine jegliche seit der Taxation desselben vorgefallene Veränderung sowohl in Ansehung des Inventarii, als auch bewerkstelligter Meliorationen, in der zu übergebenden Taxe genau anzumerken, und übrigens nach den bestehenden Gesetzen über die Subhastation zu verfahren.

## §. 19.

Sollte sich der Fall ereignen, daß ein in Concurſ gethanes Gut einen gänzlichen Verfall erlitten hätte, und bei der Verpachtung nicht einmal die drei Fünftheile seines wahren Werthes verzinsen

## §. 18.

Jeżeli wierzyciel hipoteczny nie może być zaspokoionym z dzierżawy dóbr i wnosi o subhastacyą, lub nareszcie przychodzi do otworzenia konkursu lub processu likwidacyjnego, nic się przeto nie zmienia w dzierżawie, ale owszem wpływające intraty, potem iak wprzody, obracane być szczególniej powinny na wypłacenie biegnących w ciągu konkursu prowizyi Ziemskich i na utrzymywanie dóbr, a superata dopiero do Sądu, przed którym process się toczy, odsyłaną.

Jeżeli następnie ze strony Ziemstwa taxa dóbr których Sądowi, bądź za rekwizycyą w tey mierze, lub z okoliczności wniosku o subhastacyą, podaną być musi, to nasamprzód należy dobra w całym ich gospodarſkim stanie raz ieszcze zrewidować, każdą od oszacowania ich zaszą odmianę tak we względzie inventarza iako też poczynionych melioracyi, w podać się mającey taxie dokładnie zakonotować, a wreszcie według istnących ustaw względem subhastacyi postępować.

## §. 19.

Gdyby się zdarzyć miało, iżby dobra konkursem zajęte całkowitemu uległy zniszczeniu i dzierżawa ani nawet prowizyi od trzech piątych istotney ich wartości przynieść niemo-

könnte; so haftet auch das übrige Vermögen des zeitigen Debitors für die Sicherheit dieser privilegierten Schulden, dergestalt, daß die anderweitige Concursmasse sowohl die Zinsen, als was zur schleunigen Wiederherstellung des Gutes erforderlich, vorzuschießen gehalten ist.

## §. 20.

Sollte wider Verhoffen auch dieser Fonds zu diesem Behuf nicht hinlänglich sein; so muß die Landschaft entweder aus ihrer eigenthümlichen Casse, oder durch aufzunehmende Darlehne den nöthigen Vorschuß besorgen; und versteht sich nach den Landesgesetzen von selbst, daß dergleichen Vorschuß bei einem künftigen Verkauf, als Communkosten vorzüglich vor andern Schulden, und zwar nebst Zinsen, erstattet werden müsse.

## §. 21.

Wenn sich im Licitationsstermin ein Käufer meldet, so muß dessen Gebot wenigstens die Summe der auf dem Gute haftenden Pfandbriefe hinlänglich bedecken, und ehe und bevor ein dergleichen Licitum erreicht worden, ist die Landschaft in die Adjudication zu willigen nicht schuldig.

Nach erfolgter Adjudication eines sub hasta gestandenen, und von der Landschaft verpachtet gewesenen Guts, geschieht die Natural-Uebergabe desselben durch die Landes-Justiz-Collegia und Landschaft gemeinschaftlich.

Sollte jedoch ein Justiz-Collegium in einem oder dem andern Fall, einen eigenen Commissarius zu solchem Behuf zu er-

gla, w przypadku tym odpowiada czasowy dłużnik i innym majątkiem za bezpieczeństwo tych przywilejowanych długów, tak iż massa konkursowa z innych funduszów, tak prowizye, iako też co potrzeba do śpieszney dóbr restauracyi, zaawansować obowiązana.

## §. 20.

Gdyby nad spodziewanie i ten fundusz niewystarczył na to, Ziemstwa obowiązkiem zastąpić awans potrzebny z swej właściwey kassy lub przez zaciągnięcie pożyczki; i rozumie się samo z siebie w miarę ustaw krajowych, iż awans takowy przy przyszłej sprzedaży, iako koszta wspólne nadewszystko przed innemi długami, i wprawdzie z prowizją zwróconym bydź powinien.

## §. 21.

Zgłosi się na terminie licytacyjnym kupiec, to ofiara jego powinna przynajmniej summę zaciągniętych na dobra listów zastawnych dostatecznie zakryć, i dopóki takowe licitum osiągnięciem niebędzie, nie ma Ziemstwo obowiązku zezwalać na przysądzenie.

Po nastąpieniem przysądzenia dóbr subhastowanych, a przez Ziemstwo w dzierzawę puszczonech, uskutecznia się naturalna ich tradycya wspólnie przez Kraiowe Collegia Sądowe i Ziemstwo.

Gdyby zaś Collegium Sądowe w tym lub owym przypadku, niezna-

nennen nicht nöthig finden, sondern die Landschaft requiriren wollen, die Naturalübergabe eines subhastirt gewesenen, und nun zügeschlagenen Gutes, für sich allein zu verrichten; so kann auch diese Uebergabe ohne alles Bedenken von Seiten der Landschaft vorgekommen werden. Jedoch müssen hiernächst die Landschafts-Commissarien von der vollzogenen Tradition an das Justiz-Collegium unter beigefügten Abschriften der Uebergabe-Protocolle Nachricht geben.

## §. 22.

Es hängt nach erfolgtem Zuschlage von der Landschaft ab, wenn sie dem neuen Besitzer die gesammten Pfandbriefe zu belassen bedenklich findet; daß sie festsetze, wie viel davon von dem zu erledigten Kaufgelde abgelset werden sollen.

## §. 23.

Uebrigens ist die Landschaft bei dem Concurs sich zu melden, und zu den Gemeinkosten beizutragen, nicht verbunden, vielmehr ist sie berechtiget, ihre eigenen Verpachtungskosten aus dem Gute zu nehmen.

## Sechstes Capitel.

Von den eigenthümlichen Fonds der Landschaft und deren Administration.

## §. I.

Die Landschaft hat eigenthümliche Fonds nöthig

1) um die zur Unterhaltung des Gy-

dowalo potrzeby mianowania osobnego Kommissarza; lecz rekwirowalo Ziemstwo o uskutecznienie z swej strony naturalney tradycyi dóbr subhastowanych, a teraz przysadzonych; bez wszelkiego wahania się przedsięwziąć ją może, Kommissarze atoli Ziemscy winni następnie uczynić doniesienie Collegio Sadowemu o uskutecznionej tradycyi z dołączeniem w kopiach protokółów tradycyinych.

## §. 22.

Po nastąpieniem przyderzeniu zawisło od Ziemstwa; ażeby obawiając się pozostawić przy nowym właścicieli wszystkie listy zastawne, zdecydowało; iaka ich część z złożyć się mającey ceny kupney ma być spłaconą.

## §. 23.

Z resztą niema Ziemstwo obowiązku zgłosić się do konkursu i przykładać do kosztów wspólных, ale owszem mocnem jest ściągnać z dóbr swe własne koszta wydzierzawienia.

## Rozdział Szósty.

O właściwych funduszach Ziemstwa i zawiadowaniu onemiż.

## §. I.

Potrzebne są Ziemstwu właściwe fundusze:

1) na opędzenie kosztów potrze-

niems erforderlichen Kosten zu be-  
streiten;

- 2) um die zurückbleibenden Zinsen vor-  
zuschießen;
- 3) um irgend einen unvermutheten Aus-  
fall zu decken.

§ 2.

Zu den Kosten, welche der Landschaft zur Last fallen, gehört die Unterhaltung des General-Landschafts-Directors, die Salarien der Directoren, Landesältesten und der Subalternen der Collegien — die Diäten der Kreisdeputirten in gemeinen Landschaftsangelegenheiten — die Bezahlung für den nöthigen Geläß zur Casse, Registratur und der Sitzungssäle der Collegien — die Anschaffung der zu den Pfandbriefen erforderlichen, wie auch Schreibmaterialien und übrigen Bedürfnisse an Holz und Licht u. s. w. — die Kosten der Geldversendungen und überhaupt alle Arten von Ausgaben, die das allgemeine und nicht das besondere Interesse eines Einzelnen betreffen.

§ 3.

Zur Bestreitung dieser Bedürfnisse hat die Landschaft folgende Fonds

- 1) die Ausfertigungsgebühren für die Pfandbriefe, welche incl. Materialien und Stempel auf  $2\frac{1}{2}$  Rthlr. pro mille festgesetzt werden,
- 2) das bestimmte  $\frac{1}{4}$  pro Cent das die Debitoren bezahlen,
- 3) die Zinsen von dem Capitale, welches Se. Majestät der König zur Befriedigung der ersten Bedürfnisse der Landschaft als ein unverzinsliches Capital vorzuschießen die Gnade haben möchten.

bnych na utrzymanie Towarzystwa;

- 2) na awansowanie spóźnionych prowizyi;
- 3) na zakrywanie niespodzianych niedoborów.

§ 2.

Do kosztów, które Ziemstwo ponosić winno, należy utrzymanie Głównego Dyrektora Ziemstwa, płace Dyrektorów, Starszych Ziemstwa i Subalternów przy Kollegiach — dyety Deputowanych Powiatowych w pospolitych interesach Ziemstwa — opłacanie lokalu na kasę, registraturę i sal posiedzeń Kollegiów — materiały na listy zastawne i inne piśmienne, na drzewo, światło i t. d. — koszta wynikające z przesyłania pieniędzy i zgoła wszelkie wydatki, ogólnego, a nie szczególnego pojedynczey osoby interessu dotyczące.

§ 3.

Na opędzenie tych potrzeb ma Ziemstwo następujące fundusze:

- 1) Należytości expedycyi listów zastawnych, ustanawiające się włącznie z materiałami i stępem na  $2\frac{1}{2}$  Tal. od tysiąca;
- 2) opłacaiąca się przez Dłużnych  $\frac{1}{4}$  procentu;
- 3) prowizye od kapitału, któryby Najjaśniejszy Król na załatwienie pierwszych potrzeb Ziemstwa bez prowizyi zaawansować raczył.

## §. 4.

Diese Fonds hat eine jede Departments-Commission für sich zu verwalten, und die Ueberschüsse über den Etat der General-Landschafts-Direction abzuführen.

## §. 5.

Das  $\frac{1}{4}$  pro Cent wird mit den Interessen, wie es bereits bestimmt ist, halbjährig abgeführt.

## §. 6.

Die Ausfertigungs-Gebühren für die Pfandbriefe müssen von den Debitoren bei der Aushändigung der Pfandbriefe bezahlt werden.

## §. 7.

Der Director übergiebt beim Schlusse der Versammlung die Berechnung der erforderlichen etatsmäßigen Ausgaben, inclusive der etatsmäßigen Diäten für die Kreisdeputirten bis zum nächsten Termin, und das Collegium ermächtigt ihn, soviel in einem abgesonderten Kasten aufzubewahren, und daraus zu entnehmen, als die Erfüllung des Etats erfordert. Der Ueberrest wird im Beisein sämtlicher Mitglieder gepackt, und mit der darüber geführten Rechnung an die General-Landschafts-Direction abgeschickt.

## §. 8.

Da in dem Verlauf von einem Termin zum andern unvorhergesehene Ausgaben vorkommen können, so wird die General-Landschaft bestimmen, wie viel Gelder ausser den etatsmäßigen Ausgaben noch bei jeder Direction auf unvorhergesehene Fälle deponirt bleiben können.

## §. 4.

Funduszami temi zawiaduje każda Kommissya Departamentowa, odsyłając superaty nadetatowe do Głównej Dyrekcyi Ziemskiej.

## §. 5.

Oplata ćwierćprocentowa wnosi się półrocznie z prowizjami, iak już postanowiono.

## §. 6.

Należytości expedycyi listów zastawnych winni Dłużnicy opłacać przy wręczaniu im onychże.

## §. 7.

Dyrektor podaje na końcu posiedzenia obrachunek potrzebnych etatowych wydatków, wraz z dyetami etatowemi dla Deputowanych Powiatowych aż do naybliższego terminu, a Collegium upoważnia go do zachowania w oddzielnej skrzyni i brania z niey tyle, ile potrzeba na dopełnienie etatu. Superata pakuje się w obecności wszystkich członków i odsyła z utrzymywanym w tey mierze rachunkiem Głównej Ziemstwa Dyrekcyi.

## §. 8.

Ponieważ w przeciągu od jednego do drugiego terminu nieprzewidziane zdarzyć się mogą wydatki, oznaczy Główne Ziemstwo pozostawić się mającą kwotę przy każdej Dyrekcyi na nieprzewidziane wypadki, prócz wydatków etatowych.

## §. 9.

Die Rechnung darüber wird von dem Rentanten geführt, muß halbjährig dem Collegio vorgelegt, und durch dasselbe abgenommen, ein summarischer Extract davon aber den Kreis-Deputirten mitgegeben werden, um solchen den Ständen am nächsten Kreistage vorlegen zu können.

## §. 10.

Die Einnahme ergibt sich aus dem  $\frac{1}{4}$  pro Cent aus der Interessen-Rechnung — die Ausfertigungs-Gebühren aus dem bei der betreffenden Commission aufgenommenen Protocolle. Die Ausgabe muß durch vollgültige Beläge justificirt werden.

## §. 11.

Die General-Landschafts-Direction wird die Uberschüsse sofort in Pfandbriefe verwandeln, um einen Zinsen tragenden Fonds für die gesammte Landschaft daraus zu bilden.

## Siebentes Capitel.

Von den Depositis bei der Landschaft und deren Verwaltung.

## §. 1.

Es sind Fälle möglich, wo baare Gelder oder Pfandbriefe ad Depositum kommen können.

## §. 2.

Pfandbriefe.

1) wenn das Eigenthum eines Pfand-

## §. 9.

Rachunki w tey mierze przez Kassjera prowadzone, powinny bydź półrocznie Collegio przekładane, przez nie odbierane, summaryczny wyciąg Deputowanym Powiatowym, celem przekładania go na naybliższym zjeździe Powiatowym, wręczany.

## §. 10.

Dochód wykazuje się z  $\frac{1}{4}$  procentu z obrachunku prowizyi — należytości expedycyjne z z działanego w właściwey Kommissyi protokołu. Wydatek powinien bydź ważnemi dostatecznie dowodami usprawiedliwiony.

## §. 11.

Główna Dyrekeya Ziemstwa przemieniać zaraz będzie superaty w listy zastawne, dla utworzenia z nich funduszu prowizye przynoszącego dla całego Ziemstwa.

## Rozdział Siodmy.

O Depozytach przy Ziemstwie i ich administracyi.

## §. 1.

Zdarzać się mogą przypadki wpływania gotowizny lub listów zastawnych do Depozytu.

## §. 2.

Listy zastawne.

1) Gdy jest spór o własność listu

briefes oder Coupons streitig ist, oder solche für unächt oder nachgemacht angegeben werden;

- 2) wenn Pfandbriefe, die realisirt oder umgetauscht werden sollen, bis zur Bezahlung ad Depositum gegeben werden;
- 3) wenn die Landschaft einen Theil ihrer eigenthümlichen Fonds in Pfandbriefe verwandelt hat.

## §. 3.

Baare Gelder.

- 1) Wenn die Interessen eines strittigen Pfandbriefes von den Directionen eingenommen, und bis zur Beendigung der Sache aufbewahrt werden;
- 2) wenn gekündigte Pfandbriefe in den bestimmten Terminen nicht präsentirt werden;
- 3) wenn ein Theil des eigenthümlichen Fonds der Landschaft nicht in Pfandbriefe hat umgesetzt werden können, und baar aufbewahrt werden muß.

## §. 4.

Zur Verwaltung dieser Deposita ernennet die Direction zwei Curatoren, die aber nicht mit der Verwaltung der Interessen-Casse beauftragt sein dürfen. Der Syndicus führt das Protocoll und die Rechnungen.

## §. 5.

Die Gelder und Pfandbriefe werden in einem eisernen Kasten mit drei Schlössern versehen, verwahrt, welcher in dem Caspengewölbe steht, und wozu die beiden Curatoren und der Syndicus den Schlüssel haben.

zastawnego lub kuponów, albo gdy są podane za fałszywe lub naśladowane;

- 2) gdy listy zastawne, mające być zrealizowanemi lub zamienionemi, oddają się do Depozytu aż do wypłaty;
- 3) gdy Ziemstwo część swoich właściwych funduszków w listy zastawne przemieniło.

## §. 3.

Gotowizna.

- 1) Gdy prowizye zaiętego sporem listu zastawnego odbierają się przez Dyrektorów i zachowują aż do ukończenia sprawy;
- 2) gdy wypowiedziane listy zastawne niedoydą na oznaczone terminy;
- 3) gdy część właściwego funduszu Ziemstwa nie mogąc być zamienioną w listy zastawne, w gotowiznie zachowaną być musi.

## §. 4.

Do zawiadowania temi Depozytami mianuje Dyrekcyja dwoch Kuratorów, którym niemoże być poruczaną administracyja Kassy prowizyi. Syndyk prowadzi protokół i rachunki.

## §. 5.

Pieniądze i listy zastawne składają się do stoiącey w sklepieniu kassowém trzema zamkami opatrzoney skrzyni, do której obydwaj Kuratorowie i Syndyk klucze mają.

## §. 6.

Wenn etwas ad Depositum gebracht, oder aus demselben herausgegeben werden soll, muß davon jedesmal bei dem versammelten Collegium schriftlich oder zu Protokoll Anzeige geschehen.

## §. 7.

Wenn das Collegium gegen die gemachten Anträge nichts zu erinnern findet, ertheilt es den Curatoren ein Decret zu der verlangten Annahme oder Herausgabe.

## §. 8.

Da der Syndikus selbst ein Depositarius ist; so müssen alle diese Decrete von dem Director eigenhändig zu Protokoll genommen, und von sämtlichen Mitgliedern des Collegii, die nicht Depositarien sind, unterschrieben werden.

## §. 9.

Der Director muß diese Decrete in das Depositall-Protocollbuch eintragen.

## §. 10.

Die Depositarii, welche ohne dergleichen Decrete nichts annehmen noch herausgeben dürfen, müssen diese Vorschriften unter der strengsten Verantwortlichkeit auf das genaueste befolgen, und den Deponenten über den Empfang ordentliche Depositallscheine geben, über die Auszahlung aber sich von den Empfängern Quittungen ertheilen lassen.

## §. 11.

Ueber die Deposita wird ein Register,

## §. 6.

Gdy się co do Depozytu wnosi lub z niego wydaie, niemoże to nigdy inaczey nastąpić, iak tylko za doniesieniem tego zgromadzonemu Collegio na piśmie lub do protokołu.

## §. 7.

Nie znaydując nic przeciw temu Collegium, wydaie do Kuratorów dekret względem przyięcia lub wydania, o co wniesiono.

## §. 8.

Z powodu iż Syndyk iest Depozytaryuszem, wszystkie te dekreta zapisuie Dyrektor własnoręcznie do protokołu, który wszystkie członki Collegii, nie będące Depozytaryuszami, podpisują.

## §. 9.

Dyrektor winien dekreta te wnosić do depozytalney księgi protokołowej.

## §. 10.

Depozytaryusze, którym bez takowych dekretów niewolno nic przyjąć ani wydać, winni przepisów tych pod nayściśleyszłą odpowiedzialnością naypunktualniey dopełniać; Deponentom z odebrania do depozytu kwity depozytalne wydawać, a z wypłat od odbierających żądać.

## §. 11.

Względem depozytów utrzymuie

und ausserdem über jedes Depositum eine besondere Rechnung geführt.

## §. 12.

Im Register sind die Einnahmen und Ausgaben nach der Ordnung, wie sie einkommen und ausgehen, zu bemerken. In den Rechnungen aber sind die eigenthümlichen Deposita der Landschaft von den fremden Depositis abzusondern, und letztere nach den verschiedenen Gütern aufzuführen. Die Ordres sowol zur Einnahme als zur Ausgabe vertreten nebst den Quittungen der Empfänger die Stelle der Rechnungsbeläge.

## §. 13.

Beim Schlusse eines jeden halben Jahres werden diese Depositum - Rechnungen von dem Director und einem Deputirten des Collegii abgenommen, die Bestände revidirt und den Depositarien von dem Collegio eine Decharge ertheilt, wenn sie richtig befunden werden. Eine Abschrift der dechargirten Rechnung wird an die General-Landschafts-Direction eingereicht.

## §. 14.

Es versteht sich von selbst, daß die Depositarien die ihnen anvertrauten Deposita vertreten, und für alle durch ihre Schuld sich ereignenden Defecte der Landschaft und den Deponenten responsable bleiben, und das Fehlende aus eigenen Mitteln erstatten müssen.

się registr, a prócz tego względem każdego Depozytu osobny rachunek.

## §. 12.

W regestrze zapisywać się powinny dochody i wydatki, porządkiem iak wchodzą i wychodzą. W rachunkach zaś odłączyć należy właściwe depozyta Ziemstwa od obcych depozytów, zapisując ostatnie według różnych dóbr. Rozkazy na przyjęcie do lub wydanie z depozytu zastępują wraz z kwitami odbierających, miejsce dowodów rachunkowych.

## §. 13.

W końcu każdego półrocza Dyrektor i Deputowany Collegii odbierają te rachunki, rewidują zapasy i znalazłszy je rzetelnymi, wydaie Collegium Depozytaryuszom pokwitowanie. Kopia zakwitowanego rachunku podaje się Głównej Dyrekcyi Ziemskiej.

## §. 14.

Rozumi się, iż Depozytaryusze zastępują powierzone im Depozyta, są odpowiedzialnymi Ziemstwu za wszelkie wydarzające się z ich winy defekta i takowe z własnego majątku zwracać obowiązani.

## Dritter Theil.

Von denen zur Verwaltung des landschaftlichen Credit-Systems bestellten Collegiis und deren Einrichtung.

Alles was zur Aufrechthaltung des landschaftlichen Credit-Systems, und der im ersten und zweiten Theil genannten Grundsätze gehört, steht unter der besonderen allgemeinen Aufsicht des Ministers des Innern.

In der Provinz selbst werden drei Collegia errichtet, unter dem Vorsitze eines landschaftlichen Credit-Directors: \*)

das erste in Posen,  
das zweite in Bromberg,  
das dritte in Krotoschin.

In Posen wird eine General-Landschafts-Direction errichtet, unter welcher die drei Provinzial-Directionen stehen.

Alle Jahre wird ein engerer Ausschuss zur Revision der Rechnungen und zu andern landschaftlichen Angelegenheiten aus allen drei Provinzial-Directionen zusammenberufen.

Bei außerordentlichen Fällen wird eine General-Versammlung ausgeschrieben.

\*) Anmerkung. Ob zwei Collegia genügen, oder deren drei erforderlich sein werden, hängt von dem größeren oder geringern Umfange des Vereins ab.

## Część Trzecia.

O Kollegiach zawiadowczych Ziemskiego Towarzystwa Wierzycielnego i ich urządzeniu.

Wszystko, co należy do utrzymania Ziemskiego Towarzystwa Wierzycielnego i wymienionych w pierwszej i drugiej części zasad, zostaje pod oddzielnym ogólnym Ministra spraw wewnętrznych dozorem.

W prowincyi W. Xięstwa będą trzy Collegia pod przewodnictwem Dyrektora Kredytu Ziemskiego: \*)

pierwsze w Poznaniu,  
drugie w Bydgosczy,  
trzecie w Krotoszynie.

W Poznaniu będzie Główna Dyrekcyja Ziemska, pod którą trzy Prowincyalne Dyrekcyje zostaią.

Każdego roku zwoływany będzie Komitet dla rewizyi rachunków i innych okoliczności Ziemskich ze wszystkich trzech Prowincyalnych Dyrekcyi.

W nadzwyczajnych wypadkach rozpisywać się będzie Generalne Zebranie.

\*) UWAGA. Czyli dosyć na dwóch Kollegiach, lub trzy potrzebne będą, zależy od większey lub mniejszey objętości Towarzystwa.

## Erstes Capitel.

Von dem Königlichem Commissarius.

## §. 1.

Da der Minister des Innern bei seiner Entfernung die besondere Leitung des Credit-Systems nicht übernehmen kann, so substituirt er dazu den Ober-Präsidenten der Provinz, den er da wo es nöthig ist, mit jedesmaligen Anweisungen versehen wird.

## §. 2.

Dieser Königl. Commissarius wird vorzüglich darauf Achtung geben, daß die Grundsätze des landschaftlichen Credit-Systems, von allen und jeden die daran Theil haben, oder nehmen wollen, genau beobachtet, und nirgends und niemals etwas geschehe, das den Gerechtfamen Sr. Königl. Majestät, oder der eingeführten oder einzuführenden Landesverfassung zuwider sei.

## §. 3.

Er ist zu diesem Behuf berechtigt, bei allen Zusammenkünften und in allen Collegien, welche die Aufsicht über das Credit-System führen, ohne Unterschied, wo er es nöthig findet, zu präsidiren.

## §. 4.

Er ist berechtigt, überall wo er es nöthig findet, Cassensvisitationen und Rechnungsrevisionen zu verordnen, auch müssen ihm die halbjährigen Abschlüsse und Visitations-Protocolle der Haupt-Casse eingesandt werden.

## Rozdział Pierwszy.

O Królewskim Kommissarzu.

## §. 1.

Minister spraw wewnętrznych niemogąc dla odległości przyjąć szczególnego kierunku Ziemskiego Towarzystwa Wierzycielnego, przynajmniej w swoje miejsce Naczelnego Prezesa Prowincyi, udzielając mu informacye w każdym potrzebnym razie.

## §. 2.

Ten Królewski Kommissarz szczególniej baczyć na to będzie, ażeby zasady Towarzystwa Ziemskiego, od wszystkich należących do niego lub należec chcących, ściśle były zachowane, i żeby w niczem i nigdy nie stało się nic takowego, coby prawom N. Króla lub zaprowadzonemu albo zaprowadzić się mającemu składowi rządowemu przeciwnem było.

## §. 3.

Mocen iest w tym względzie przysądzać na wszystkich zebraniach i we wszystkich Kollegiach, mających dozór nad Towarzystwem Kredytowém, bez różnicy gdzie tego potrzebę znajduie.

## §. 4.

Mocen iest, gdzie tego uznaie potrzebę, rozporządzać rewizye kass i rachunków, przesyłane mu także bydz powinny półroczne abszlussy i protokóły rewizyi Kassy Główney.

## §. 5.

Er hat besonders dafür zu sorgen, daß in allen landschaftlichen Collegien eine gute Ordnung eingeführt und erhalten werde.

## §. 6.

Zur Organisation des Credit-Systems wird er sofort dem Minister des Innern einen Königlich-Officianten in Vorschlag bringen, der die innern Verhältnisse des Landes kennt, das Vertrauen der Nation besitzt, und die Organisation unter seiner, des Ober-Präsidenten, unmittelbarer Einwirkung, besorgen wird.

## Zweites Capitel.

## Von der General-Landschafts-Direction.

## §. 1.

Von Sr. Majestät dem Könige wird eine General-Landschafts-Direction ernannt, die unter Aufsicht des Königlich-Commissarius die Angelegenheiten der ganzen Landschaft leitet.

## §. 2.

In der Folge werden die zum Credit-System verbundenen Stände berechtigt, Sr. Majestät drei Candidaten zum General-Landschafts-Director vorzuschlagen, wovon einer bestätigt werden soll.

## §. 3.

Die General-Landschafts-Direction ist ein Collegium, das aus dem General-Landschafts-Director und drei Räten besteht.

## §. 5.

Starać się szczególniej powinien o zaprowadzenie i utrzymanie dobrego porządku we wszystkich Collegiach Ziemskich.

## §. 6.

Do urzędzenia Towarzystwa Wierzytelnego proponuie niezwłocznie Ministerstwo spraw wewnętrznych Królewskiego Urzędnika, znającego wewnętrzne kraiu stosunki, posiadającego zaufanie narodu, a który zatrudni się organizacją pod bezpośrednim Naczelnego Prezesa wpływem.

## Rozdział Drugi.

## O Główney Dyrekcji Ziemskiej.

## §. 1.

N. Król zamianuie Główną Dyrekcją Ziemską, która pod dozorem Królewskiego Kommissarza kierować będzie interessami całego Ziemstwa.

## §. 2.

W przyszłości połączone w Towarzystwo Ziemskie stany będą miały prawo, proponować N. Królowi trzech Kandydatów na Generalnego Dyrektora Ziemstwa do potwierdzenia z nich iednego.

## §. 3.

Główna Dyrekcya Ziemska stanowi Collegium z Generalnego Dyrektora i trzech Radzców złożone.

## §. 4.

Diese drei Ráthe werden von den zu dem landschaftlichen Credit-System verbundenen Ständen gewählt, und von dem Kóniglichen Commissarius Sr. Majestát dem Kónige zur Confirmation vorgeschlagen, und in seiner Gegenwart, durch die General-Landschafts-Direction vereidet.

## §. 5.

Diese drei Ráthe müssen aus den Gutsbesitzern gewählt, im Großherzogthum Posen angesessen und Männer von bekanntem gutem Ruf und Vermögen sein.

## §. 6.

Dieses Collegium hat seinen Sitz in Posen und versammelt sich wóchentlich einmal oder öfterer, wenn es die General-Landschafts-Direction für nöthig findet.

## §. 7.

Ein Syndikus wird dabei angestellt, der ein Mann von erprobter Rechtlichkeit und gefeslich geprúfter Jurist sein muß, und der in keinen andern Verbindungen als in Kóniglichen oder des Landes Diensten sein kann. Er wird von der General-Landschafts-Direction gewählt, durch den Kóniglichen Commissarius bestätigt und durch erstere vereidet. Sollte der Syndicus abgehen, so müssen bis zu dessen Wiederbesetzung, die Geschäfte durch einen erprobten Rechtsgelehrten fortgeführt werden.

## §. 4.

Ci trzey Radzcy obierani będą przez połączone w Towarzystwo Ziemskie stany, podawani N. Królowi przez Król. Kommissarza do potwierdzenia, a Generalny Dyrektor odbierać będzie od nich przysięgę w obecności tegoż Kommissarza.

## §. 5.

Wybranymi bydź powinni z pomiędzy Ziemian, bydź osiadłymi w W. Xięstwie Poznańskiem i mieć wziętość i majątek.

## §. 6.

Collegium to ma swoje siedlisko w Poznaniu, i zgromadza się raz w tydzień lub częściej, gdy tego Główna Dyrekcyja Ziemska znajdzie potrzebę.

## §. 7.

Będzie ustanowiony Syndyk, człowiek doświadczonego prawego sposobu myślenia, i wyexaminowany według przepisów prawnik, a który w żadnych innych związkach zostawać nie może, iak tylko w Królewskich lub krajowych usługach. Wybiera go Główna Dyrekcyja Ziemska, potwierdza Królewski Kommissarz, a pierwsza odbiera od niego przysięgę. W przypadku złożenia urzędu przez Syndyka, aż do obsadzenia tego miejsca, powinien doświadczony prawnik interessa obrać.

## §. 8.

Bei der General-Landschafts-Direction werden noch an Subalternen angeſetzt:

- 1) ein Rendant,
- 2) ein Regiſtrator,
- 3) ein Secretair,
- 4) ein Calculator,
- 5) zwei Kanzelliſten,
- 6) ein Bothe.

## §. 9.

Sämmtliche Subalternen werden von der General-Landschafts-Direction gewählt und vereidet. Der Rendant muß eine Caution von 6000 Rthlr. in baarem Gelde beſtellen. Die General-Landschafts-Direction wird die Dienſt-Inſtruction für die Subalternen entwerfen.

## §. 10.

Die General-Landschafts-Direction muß auf eine genaue und durchgängige Befolgung der Grundſätze des Credit-Systems Acht haben, was zum gemeinen Beſten deſſelben gehört, nach Möglichkeit befördern, und alles was ihm zuwider und nachtheilig ſein kann, beſeitigen und verhindern.

Sämmtliche Taxen der mit Pfandbriefen zu belegenden Güter, die Beſchlüſſe der Provinzial-Collegien, wie viel Pfandbriefe auf ein Gut ausgefertigt werden können, werden der General-Landschafts-Direction zur Superreviſion eingereicht.

## §. 11.

Hieraus folgt, daß alle dahin einſchlagende Verfügungen der General-Land-

## §. 8.

Główna Dyrekcyja Ziemſka mieć będzie Subalternów:

- 1) Kasyera
- 2) Regiſtratora
- 3) Sekretarza
- 4) Kalkulatora
- 5) dwóch Kancelliſtów
- 6) poſtańca.

## §. 9.

Wszystkich Subalternów obiera Główna Dyrekcyja i przysięgą zobowiązuje. Kasyer winien złożyć Kaucyją 6,000 Tal. gotowizną. Główna Dyrekcyja wyda inſtrukcyją służbową dla Subalternów.

## §. 10.

Główney Dyrekcyi Ziemſkiej obowiązkiem baczyć na ściśle przestrzeganie zaſad Towarzystwa Wierzycielnego; starać ſię wedle możności o wzrost dobra onegoż, uprzętać i zapobiegać wszystkiemu, coby dlań przeciwném lub ſzkodliwém być mogło.

Wszystkie taxy dóbr listami zaſtawnemi obciążyć ſię mających, uchwały Collegiów Prowincyalnych, ile listów zaſtawnych na dobra iakie wydać można, podawać ſię będą Główney Dyrekcyi Ziemſkiej do nadrewizyi.

## §. 11.

Idzie zatém, że wszelkie w tym celu rozporządzenia Główney Dy-

schafts-Direction, von den Provinzial-Directionen gehörig befolgt, und diese bei Widersetzlichkeit dazu angehalten werden müssen.

## §. 12.

Alle Klagen und Anzeigen gegen eine Provinzial-Direction, oder deren Director oder einzelne Glieder derselben, gehören, in sofern sie das Credit-System selbst betreffen, vor die General-Landschafts-Direction, die sie untersucht, und nach den bestehenden Grundsätzen entscheidet. Wer sich bei dieser Entscheidung nicht beruhigen will, muß sich an den engern Ausschuß wenden.

## §. 13.

In allen Sachen, die von der General-Landschafts-Direction oder von den Provinzial-Directionen entschieden werden, findet kein Prozeß statt; es wird der Bericht des angeschuldigten Collegii oder der einzelnen Glieder gefordert, und nach Beschaffenheit der Umstände auf Kosten des Schuldigen eine Commission aus der benachbarten Provinzial-Direction zur Untersuchung ernannt, auf deren Relation die Sache ohne fernere Weitläufigkeiten entschieden wird.

## §. 14.

Alle Vorschläge und Bemerkungen, welche auf die Verbesserung des Credit-Systems abzielen, müssen an die General-Landschafts-Direction eingereicht werden.

## §. 15.

In zweifelhaften Fällen, wo durch

rekcyi Ziemskiej, przez Dyrekcyę Prowincyalne należycie uskuteczniaciami i te w razie wzbraniania się zmuszonemi do tego bydź powinny.

## §. 12.

Wszelkie zażalenia i doniesienia przeciw której Dyrekcyi Prowincyalney, lub iey Dyrektorowi albo pojedynczym członkom, należą, ściągając się do Towarzystwa Wierzycielnego, przed Główną Dyrekcyą Ziemską, która je bada, i wedle istnących zasad rozstrzyga. Nie przestający na tey decyzyi, udać się winien do Komitetu.

## §. 13.

We wszelkich sprawach, rozstrzyganych przez Główną Dyrekcyą Ziemską lub przez Dyrekcyę Prowincyalne, process nie ma miejsca; zażadany będzie raport obżałowanego Collegii lub członków pojedynczych i w miarę położenia rzeczy na koszt winnego Kommissya z sąsiedzkiej Dyrekcyi Prowincyalney do wybadania mianowaną, i w skutek iey relacyi rzecz bez dalszych obszerności rozstrzyganą.

## §. 14.

Wszelkie propozycye i uwagi, mające na celu poprawę układu wierzycielnego, podawane bydź winny do Głównej Dyrekcyi Ziemskiej.

## §. 15.

W wątpliwych przypadkach, gdzie-

gegenwärtiges Reglement nicht zureichende Vorschriften gegeben sein sollten, fragen die Provinzial-Directionen bei der General-Landschafts-Direction an, welche darüber entscheiden wird.

## §. 16.

Die General-Landschafts-Direction hat die Ober-Aufsicht über sämtliche zu dem Credit-System gehörige Kassen, auch über diejenige Fonds, die Se. Majestät zur Unterstützung des Credit-Systems bewilligen dürften (Capitel 6. §. 3. Theil II.). Sie hat sämtliche dahin gehörigen Rechnungen zu revidiren, und festzustellen, wozu ihr dieselben von den Provinzial-Directionen eingesandt werden müssen. Sie läßt daraus die General-Rechnung fertigen, welche durch den engeren Ausschuß justificirt und quittirt wird. — Der Realisations-Fonds, die Repartition der zu diesem Behufe bei den Provinzial-Directionen eingegangenen Gelder steht unter der speciellen Leitung der General-Landschafts-Direction.

## §. 17.

Die Bestände der bei den Provinzial-Directionen nicht erhobenen Interessen, so wie die Gelder für die gekündigten und zur Zahlung nicht präsentirten Pfandbriefe, werden von den Provinzial-Directionen, an die General-Direction zur weitem Auszahlung an die sich meldenden Creditores eingesandt.

## §. 18.

Die General-Landschafts-Direction ist berechtigt, wo und so oft sie es nöthig

by przepisy niniejszego Regulaminu niewystarczyły, udaią się Dyrekcyje Prowincyalne do Główney Dyrekcyi, która w tey mierze stanowić będzie.

## §. 16.

Główna Dyrekcyja Ziemska ma nadzor wszystkich do Towarzystwa Wierzycielnego należących Kass, oraz i tych funduszów, któreby N. Król na wsparcie onegoż przeznaczyć raczył (Część II. Rozdział 6. §. 3.), Ona rewiduje rachunki w tey mierze, i sprawdza, którym to koncem takowe nadsełane iey bydź powinny od Dyrekcyi Prowincyalnych. Każe z nich układać główny rachunek, którego Komitet sprawdza i kwituje. Fundusz realizacyjny, repartyca weszłych nań do Prowincyalnych Dyrekcyi pieniędzy, zostaje pod szczególnym Główney Dyrekcyi kierunkiem.

## §. 17.

Remanenta nie podniesionych w Dyrekcyach Prowincyalnych prowizyi, niemniej pieniądze za wypowiedziane, a do wypłaty nie produkowane listy zastawne, odsyłać się będą przez Dyrekcyje Prowincyalne do Główney Dyrekcyi celem wypłacania zgłaszających się wierzycieli.

## §. 18.

Wolno Główney Dyrekcyi, gdzie i kiedy tego uzna potrzebę, rewido-

findet, Cassen-Visitationen zu machen, Rechnungen zu fordern, solche zu untersuchen, abzunehmen, oder aus den Directionen Commissarien dazu zu ernennen.

## §. 19.

Sie führt die Korrespondenz mit allen Königlichem und andern Collegien in Angelegenheiten, welche das Ganze des Credit-Systems und das allgemeine Interesse der dazu verbundenen Gutsbesitzer betreffen.

## §. 20.

Zu der Vereidung der Räte bei der General-Landschafts-Direction, des Syndicus, der Subalternen und des Boten, werden die Eidesformeln entworfen werden.

## Drittes Capitel.

### Von dem engern Ausschusse.

## §. 1.

Der engere Ausschuss besteht aus Deputirten, welche die zum Credit-System verbundenen Gutsbesitzer in den Kreis-Versammlungen nach Mehrheit der Stimmen wählen.

## §. 2.

Er versammelt sich jährlich einmal in Posen in den letzten Tagen des Decembers. Sein Geschäft ist, die unverbrüchliche Sicherheit der Pfandbriefe und der richtigen Zinszahlung zu erhalten, — die Verwaltung der General-Landschafts-Direction, und der Provinzial-Directionen zu

wachkassen, zu fordern, solche zu untersuchen, abzunehmen, oder aus den Directionen Commissarien dazu zu ernennen. wachkassen, zu fordern, solche zu untersuchen, abzunehmen, oder aus den Directionen Commissarien dazu zu ernennen. wachkassen, zu fordern, solche zu untersuchen, abzunehmen, oder aus den Directionen Commissarien dazu zu ernennen.

## §. 19.

Prowadzi korespondencyą ze wszystkimi Królewskimi i innemi Kollegiami, w interessach dotyczących ogółu Towarzystwa Kredytowego i powszechnego interesu należących do niego posiadzicieli ziemskich.

## §. 20.

Roty przysięgi dla Radzców Głównej Dyrekcyi Ziemskiej, Syndyka, Subalternów i posłańca, ułożone zostaną.

## Rozdział Trzeci.

### O Komitecie.

## §. 1.

Komitet składa się z Deputowanych, wybranych większością kresek przez należących do Towarzystwa właścicieli ziemskich na zebraniach powiatowych.

## §. 2.

Zgromadza się raz do roku w Poznaniu w ostatnich dniach Grudnia. Jego obowiązkiem: utrzymanie niezłomnego bezpieczeństwa listów zastawnych i punktualnej wypłaty prowizji, kontrolowanie administracji Głównej Dyrekcyi i Prowincyalnych,

controlliren; alle Rechnungen zu dechargiren, und die an ihn gelangten Beschwerden in letzter Instanz zu entscheiden.

## §. 3.

Der Ober-Präsident der Provinz präsidiert als Königlich-Commissarius in dem engeren Ausschusse — er bestimmt den Tag, wenn er sich in Posen versammeln soll, und verabschiedet ihn nach geschehener Arbeit.

## §. 4.

Aus jedem der drei landschaftlichen Departements sollen drei Deputirte zu dem engeren Ausschusse gewählt werden. Da die Kreiseintheilung im Großherzogthum Posen noch nicht entschieden ist, so wird vorläufig hiermit festgesetzt, daß drei Kreise einen Deputirten zu wählen haben — und daß diese unter sich alterniren, so daß der eine Kreis im ersten Jahre den Deputirten wählt, der zweite im zweiten und der dritte im dritten. Das Loos wird bestimmen, welcher Kreis anfängt und welcher folgt.

## §. 5.

Die zu dem Creditsystem verbundenen Gutsbesitzer, werden von dem Landesältesten des Kreises, der einen Deputirten zu wählen hat, am 1sten October in die Kreisstadt zusammenberufen, um den Deputirten zum engeren Ausschusse zu wählen. Der Landesälteste präsidiert bei der Wahl, sammelt und zählt die Stimmen, und macht den Gewählten bekannt. Das über die Wahl geführte Protocoll wird von allen Anwesenden unterschrieben, und einmal dem Ober-Präsidenten, einmal der

kwitowanie wszelkich rachunkow i rozstrzyganie w ostatniej instancji zanesionych doń zażaleń.

## §. 3.

Naczelný Prezes Prowincyi przodkuie w Komitecie iako Kommissarz Królewski, przeznaczá dzień zebra-  
nia się iego w Poznaniu i rozpuszcza go po ukończoney pracy.

## §. 4.

Każdy z trzech Ziemskich Departamentow wybiera trzech Deputowanych do Komitetu. Ponieważ podział powiatow w W. Xięstwie Po-  
znańskim nie iest ieszcze zadecydowanym, ustanawia się tymczasowo, iż trzy Powiaty obrać mają iednego Deputowanego, zmieniając się w tém tak dalece, iż ieden Powiat obiera Deputowanego w pierwszym roku, drugi w drugim, trzeci w trzecim. Los rozstrzygnie kolej powiatow.

## §. 5.

Połączonych w Towarzystwo Kredytowe właścicieli ziemskich, zwo-  
luie Starszy Ziemstwa Powiatu, który ma obrać Deputowanego, na 1. Pazdziernika do miasta Powiatowe-  
go; celem obrania Deputowanego do Komitetu. Starszy Ziemstwa przodkuie na wyborze, zbiera, przelicza głosy, i objawia Obranego. Protokół wyboru, podpisany przez wszystkich przytomnych, posyła się po iednym exemplarzu Naczelnemu Pre-

General-Landschafts-Direction eingeschickt.

§. 6.

Auf dem ausgeschriebenen Kreistage müssen alle zum Credit-System verbundenen Gutsbesitzer persönlich erscheinen; sie können weder Bevollmächtigte schicken, noch ihre Stimmen einem Andern übertragen. Wer nicht erscheint, erklärt dadurch, daß er den genommenen Beschlüssen bejahend beitrete.

§. 7.

Die General-Landschafts-Direction ist schuldig, dem engeren Ausschusse von allem, was er zu wissen verlangt, die nöthigen Nachrichten zu ertheilen. In allen Rechtsfachen wird der engere Ausschuss das Gutachten des Syndicus der General-Landschafts-Direction erfordern.

§. 8.

Alle Rechnungen, die dem engeren Ausschusse vorgelegt werden, müssen von den Special-Directionen halbjährig gehörig abgeschlossen, belägt, und von der General-Landschaft revidirt, auch alle Monita möglichst erlediget sein.

§. 9.

Es hat dabei sein Bewenden, daß die General-Landschafts-Direction die Correspondenz mit den Königlichem und andern Collegien in Sachen, welche das Credit-System betreffen, führt. Wenn aber in dieser Correspondenz Dinge vorkommen, die einen wesentlichen Vor- oder Nachtheil des Credit-Systems beabsichtigen, so muß

zesowi i Główney Dyrekcyi Ziemskiej.

§. 6.

Na zebranie Powiatowe powinni zjechać się wszyscy połączeni w Towarzystwo Wierzycielne posiadziciele ziemscy; niewolno im ani zsyłać pełnomocników, ani powierzać innemu swej kreski. Niestawiający, oświadcza przeto przychylenie się swoje do zapadłych uchwał.

§. 7.

Główney Dyrekcyi Ziemstwa obowiązkiem, udzielać Komitetowi wszelkich, iakich zażąda, wiadomości. We wszystkich materyach prawnych zasięgać będzie Komitet zdania Syndyka Główney Dyrekcyi.

§. 8.

Wszelkie rachunki, przekładające się Komitetowi, powinny być przez szczególną Dyrekcyę co pół roku zamknięte, dowodami usprawiedliwione, a przez Główną Dyrekcyą zrewidowane, niemniej monita powinny być ile można naydokładniej rozwiązane.

§. 9.

Pozostaie się przy tém, iż Główna Dyrekcyja prowadzi korespondencyą z Królewskimi i innemi Kollegiami, w rzeczach, Towarzystwa Kredytowego dotyczących. Gdy zaś w korespondencyi tey zachodzą okoliczności, mające w zamiarze istotną korzyść lub szkodę Towarzystwa

die General-Landschafts-Direction diese dem engeren Ausschusse zur weitem Berathung und Feststellung vorlegen.

## §. 10.

Wenn der engere Ausschuss für nöthig findet, eine General-Versammlung zusammen zu berufen, so muß er die Gründe dazu dem Königlichem Commissarius vortragen, der, wenn er sie erheblich findet, dazu die Einwilligung des Ministers des Innern nachsuchen muß.

## §. 11.

In Gegenwart des engeren Ausschusses werden die Directoren der Provinzial-Collegien vereidet.

## Viertes Capitel.

### Von der General-Versammlung.

## §. 1.

Eine General-Versammlung wird durch den Königlichem Commissarius nach vorgängiger Rückfrage bei dem Minister des Innern, zusammenberufen, wenn derselbe hiezu eine wichtige Veranlassung findet.

## §. 2.

Findet der engere Ausschuss die Zusammenberufung einer General-Versammlung, bei außerordentlichen Fällen, nothwendig, und ist diese Versammlung auf den Antrag des Ober-Präsidenten von dem Minister des Innern bewilliget, so wird sie durch den Ober-Präsidenten zusammenberufen.

Kredytowego, winna ie Główna Dyrekcyja przełożyć Komitetowi do dalszego naradzenia się i zadecydowania.

## §. 10.

Znaydując Komitet potrzebę zwołania generalnego zebrania, przedstawić winien powody tego Królewskiemu Kommissarzowi, który przekonywając się o ich ważności, winien poszukiwać zezwolenia na to Ministra Spraw wewnętrznych.

## §. 11.

Dyrektorowie Kollegiow Prowincyalnych wykonywają przysięgę w obecności Komitetu.

## Rozdział Czwarty.

### O ogólném zebraniu.

## §. 1.

Ogólne zebranie zwołuje Król. Kommissarz, uczyniwszy wprzód o to zapytanie do Ministra spraw wewnętrznych, gdy tego ważną przyczynę znajduie.

## §. 2.

Gdy Komitet uzna potrzebę zwołania Ogólnego Zebrania w przypadkach nadzwyczajnych, a Minister spraw wewnętrznych przychylił się do tego na wniosek Naczelnego Prezesa, ten ie zwołuje.

## §. 3.

Zu der General-Versammlung wählt ein jeder Kreis einen Deputirten. Sie werden eben so erwählt, als die Deputirten zum engeren Ausschusse. Die Directoren der Provinzial-Collegien erscheinen mit dabei, ohne eine Stimme zu haben.

## §. 4.

Der Königl. Commissarius präsidirt — ist er durch Abwesenheit oder Krankheit verhindert, so wird der Minister des Innern hiezu einen anderen der höheren Staatsbeamten substituiren.

## §. 5.

Der Syndicus der General-Landschafts-Direction führt das Protocoll bei der General-Versammlung.

## §. 6.

Von der General-Landschafts-Direction wird der General-Versammlung ein ausführlicher Bericht über alles erstattet, was das Ganze des Creditsystems und das allgemeine Interesse aller verbundenen Stände betrifft.

## §. 7.

Alle über die verwalteten Fonds geführten, und von dem engeren Ausschusse revidirten Rechnungen, werden der General-Versammlung zur Einsicht vorgelegt, die eine nochmalige Revision veranlassen kann, wenn sie es nöthig findet.

## §. 8.

In allen Fällen, wo es auf Untersuchung der Geschäftsführung der General-

## §. 3.

Na ogólne zebranie obiera każdy Powiat Deputowanego; w tym sposobie iak Deputowanych do Komitetu. Dyrektorowie Kollegiów Prowincyalnych są mu przytomnymi, iednakże bez głosu.

## §. 4.

Królewski Kommissarz przodkuie — w przypadku niebytności lub choroby, wyznaczy Minister spraw wewnętrznych zastępcę w osobie innego wyższego Urzędnika krajowego.

## §. 5.

Syndyk Głównej Dyrekcyi Ziemskiej trzyma pióro na Ogólném Zebraniu.

## §. 6.

Główna Dyrekcyja zdaie dokładną sprawę Ogólnemu Zebraniu ze wszystkiego; co się tycze ogółu Towarzystwa Kredytowego i powszechnego interesu wszystkich połączonych stanów.

## §. 7.

Wszystkie rachunki administrowanych funduszów, rewidowane przez Komitet, przekładają się do przeyrzenia Ogólnemu Zebraniu, od którego powtórna zależy rewizya, znajduiące tego potrzebę.

## §. 8.

We wszelkich przypadkach, gdzie idzie o wglądanie w czynności Głó-

Landschafts-Direction, die während der General-Versammlung außer Thätigkeit tritt, ankommt, muß eine besondere Deputation dazu ernannt werden.

## §. 9.

Wenn an dem Creditssystem selbst etwas zu verbessern oder abzuändern ist, welches aber nie gegen die in diesem Reglement aufgestellten Grundsätze sein darf, so wird dies der General-Versammlung vorgeschlagen, die einen Beschluß darüber faßt.

## §. 10.

Alle an die General-Landschafts-Direction eingesandten, und von ihr und dem engeren Ausschusse einer näheren Erwägung würdig geachteten Vorschläge und Entwürfe, die auf die Aufnahme und Beförderung des Credit-Systems abzwecken, werden in der General-Versammlung zum Vortrage gebracht, und über deren Annahme oder Verwerfung berathschlagt, und entschieden, doch müssen alle diese Vorschläge an den engern Ausschuß und an die General-Versammlung sechs Wochen vor dem Termin dieser Versammlung dem Königlich-Kommissarius eingereicht werden.

## §. 11.

Die der General-Versammlung zur Berathung und Entscheidung vorzulegenden Sachen, werden entweder von der General-Landschafts-Direction, oder dem engeren Ausschusse, oder von den Provinzial-Directionen, oder auch von den einzelnen Kreisen eingereicht.

wney Dyrekcyi Ziemskiej, która podczas Ogólnego Zebrania przestaie być czynną, powinna być mianowana tym końcem osobna Deputacya.

## §. 9.

Poprawy lub odmiany do uczynienia w układzie k redytowym, które atoli nigdy obławionym w tym Regulaminie prawidłom przeciwnymi być niemogą, powinny być proponowane Ogólnemu Zgromadzeniu, które o nich stanowi.

## § 10.

Wszelkie Główney Dyrekcyi Ziemskiej nadesłane, a przez nią i przez Komitet bliższego rozważenia godnymi uznane wnioski i projekta, mające na celu wziętość i wzrost Towarzystwa Kredytowego, przedstawione będą na Ogólném Zebraniu do naradzenia się względem ich przyjęcia lub odrzucenia, i decyzji, wszelkie atoli te propozycye do Komitetu i Ogólnego Zebrania, sześć tygodni przed terminem tegoż zebrania, Krolewskiemu Kommissarzowi podane być winny.

## §. 11.

Przekładać się mające Ogólnemu Zebraniu do narady i decyzji rzeczy, podawane będą albo przez Główną Dyrekcyą Ziemską, lub przez Komitet, przez Dyrekcyę Prowincyalne lub też przez pojedyncze Powiaty.

## §. 12.

Will ein Kreis bei der nächsten General-Versammlung etwas in Vorschlag bringen, so muß er solches vorher der Provinzial-Direction anzeigen, die es weiter zur Kenntniß der General-Landschafts-Direction bringt.

## §. 13.

Will dagegen die General-Landschafts-Direction oder der engere Ausschuss ex officio etwas in Vorschlag bringen, über welches die gesammten verbundenen Gutsbesitzer noch gehört werden müssen; so müssen diese Vorschläge zu gehöriger Zeit den Provinzial-Directionen mitgetheilt werden, um in den Kreisen darüber abstimmen zu lassen, damit bei der nächsten Versammlung des engeren Ausschusses ein Beschluß gefaßt werde, der der General-Versammlung vorgelegt werden kann.

## §. 14.

Die General-Versammlung faßt ihre Beschlüsse nach Mehrheit der Stimmen der gegenwärtigen Deputirten.

## §. 15.

Alle Beschlüsse, die Abänderungen oder Neuerungen betreffen, müssen der Königlich-lichen Approbation unterworfen, und können erst vollzogen werden, wenn diese erfolgt ist.

## §. 16.

Nach geendigter General-Versammlung müssen die Deputirten den Provinzial-Directionen, und diese den verbunde-

## §. 12.

Maiąc Powiat który propozycyą iaką do uczynienia naybliższemu Ogólnemu Zebraniu, powinien o tém donieść Dyrekcyi Prowincyalney, która zawiadamia o tém Główną Dyrekcyą

## §. 13.

Jeżeli przeciwnie Główna Dyrekcyja lub Komitet ma z urzędu do wniesienia iakową propozycyą, względem której słuchać wprzód wypada wszystkich stowarzyszonych Ziemian, propozycyja takowa komunikowaną bydź powinna w przyzwoitym czasie Dyrekcyom Prowincyalnym, celem odgłosowania w tey mierze po Powiatach, ażeby na naybliższém zgromadzeniu Komitetu stanęła uchwała, która Ogólnemu Zebraniu przełożoną bydź może.

## §. 14.

Ogólne Zebranie stanowi uchwały podług większości głosów obecnych Deputowanych.

## §. 15.

Wszelkie uchwały względem odmian lub nowości, isdź muszą do Królewskiey aprobacyi, i dopiero po uzyskaniu oneyże, mogą bydź do skutku przywiedzione.

## §. 16.

Po ukończoném Ogólném Zebraniu uwiadomiaią o wszystkich zapadłych uchwałach Deputowani Pro-

nen Ständen von allen genommenen Beschlüssen Nachricht geben.

§. 17.

So wie die General-Versammlung durch den Königlichem Commissarius geschlossen ist, tritt die General-Direction wieder in Thätigkeit.

§. 18.

Die Rangordnung der Deputirten in der General-Versammlung geht nach der alphabetischen Ordnung der Kreise.

## Fünftes Capitel.

Von Vollziehung der Beschlüsse und Verfügungen der dem Credit-System vorgesezten Collegien.

§. 1.

Ein jeder Theilnehmer ist schuldig, den Verfügungen der vorbenannten Collegien unweigerlich Folge zu leisten.

§. 2.

Sollte jemand die gegebenen Verfügungen nicht befolgen, oder sich den Anordnungen der Landschaft gar thätig widersetzen; so sind die Vorgesezten des landschaftlichen Credit-Systems berechtigt, ihren Verfügungen durch landrätterliche Hülfe und nöthigenfalls durch nachzusuchenden militairischen Beistand Nachdruck zu geben.

wincyalne Dyrekcyje a te stowarzyszone Stany.

§. 17.

Po zamknięciu Ogólnego Zebrania przez Królewskiego Kommissarza, zaczyna znowu bydź czynną Dyrekcyja Główna.

§. 18.

Porządek stopniowy Deputowanych w Ogólném Zebraniu stanowi alfabetyczna kolej Powiatów.

## Rozdział Piąty.

O wykonywaniu uchwał i rozporządzeń przełożonych nad Towarzystwem Wierzycielnym Kollegiów.

§. 1.

Każdy członek Towarzystwa winien niewzbronnie dopełnianie rozporządzeń przerzeczonych Kollegiów.

§. 2.

Gdyby kto niedopełnił wydanych rozporządzeń, lub wcale oparł się czynnie postanowieniom Ziemstwa, mocni są przełożeni Towarzystwa Wierzycielnego, przywieść rozporządzenia swe do exekucyi pomocą woźnego, a w potrzebie i zarekwirowaném ramieniem wojskowym.

## §. 3.

Die angeſetzten Officianten müſſen beſonders allen Verordnungen der vorgeſetzten Collegien pünktliche Folge leiſten, und können dazu durch Geldſtrafen nach Beſchaffenheit der Umſtände von 2 bis 10 Rthlr. angehalten, und wenn ſie in ihrer Widerſpenſtigkeit, oder in einem ſchlechten Lebenswandel beharren, durch Entſetzung vom Amte beſtraft werden.

## Sechſtes Capitel.

## Von den Provinzial-Directionen.

## §. 1.

Das Großherzogthum Poſen wird in drei landschaftliche Departements abgetheilt, und für jedes eine Provinzial-Landschafts-Direction beſtellt.

## §. 2.

Die Abgrenzung dieſer Departements kann erſt geſchehen, wenn die Kreiseintheilung beendet ſein wird.

Die erſte Provinzial-Direction wird ihren Sitz in Poſen, die zweite in Bromberg, die dritte in Krotoszyn haben.

Es ſollen zu jedem Departement, wenn es die neue Kreiseintheilung erlaubt, gleichviel Kreiſe geſchlagen werden.

## §. 3.

Aus jedem Kreiſe werden zwei Landesälteſten nach Mehrheit der Stimmen durch die zum Creditſyſtem verbundenen Guts-

## §. 3.

Uſtanowieni Oficjaliſci winni wszystkie rozporządzenia przełożonych Kollegiów punktualnie dopełniać, i w miarę okoliczności mogą do tego bydź zniewalani karami pieniężnymi, a trwając w ſwym uporze lub w złym poźyciu, złożeniem z urzędu karani.

## Rozdział Szóſty.

## O Dyrekcyach Prowincyalnych.

## §. 1.

W. Xięstwo Poznańskie mieć będzie trzy Ziemskie Departamanta, a każdy z nich Dyrekcyą Prowincyalną.

## §. 2.

Granice tych Departamentów oznaczone dopiero bydź mogą po ukończonym podziale Powiatów.

Pierwsza Dyrekcyą Prowincyalna mieć będzie ſwe ſiedliſko w Poznaniu, druga w Bydgosczy, trzecia w Krotoszynie.

Do każdego Departamentu, jeżeli tego nowy podział Powiatów dozwoli, równa liczba Powiatów przyłączoną będzie.

## §. 3.

Z każdego Powiatu obierają dwóch Starszych Ziemskich większością kresek połączeni w towarzystwo Wie-

besitzer gewählt. Das erstemal beruft der Landrath des Kreises die verbundenen Stände zur Wahl und präsidiert bei derselben, in der Folge geschieht es von dem ersten Landesältesten immer drei Monate vor dem landschaftlichen Termin, also um Ostern und Michaelis in dem Jahre, wo für den Kreis eine Wahl nothwendig wird.

## §. 4.

Die Landesältesten werden auf drei Jahre gewählt, doch können bei der neuen Wahl dieselben wieder gewählt werden.

## §. 5.

Die Provinzial-Direction besteht aus einem Director, einem Landesältesten aus jedem Kreise, einem Syndicus, einem Rentanten, einem Calculator, der zugleich Registrator ist, zwei Canzellisten und einem Bothen.

## Erste Abtheilung.

Von der Wahl und dem Amte eines Directors.

## §. 6.

Der Director der Provinzial-Landschafts-Direction wird von allen zu dem Credit-System verbundenen Gutsbesitzern des landschaftlichen Departements nach Mehrheit der Stimmen auf den Kreisversammlungen gewählt, über diese Wahl

rzycielne właściciele ziemscy. Pierwszy raz powołanie Radzcy Ziemiański Powiatu stowarzyszone stany do wyboru i przodkuie w nim, w przyszłości zaś dziać się to będzie przez pierwszego Starszego Ziemskiego zawsze trzy miesiące przed terminem ziemskim, a zatem około Wielkienocy i S. Michała w tym roku, w którym dla Powiatu wybór iest potrzebnym.

## §. 4.

Starsi Ziemscy obierają się na trzy lata, lecz przy nowej elekcyi znowu mogą bydź obrani.

## §. 5.

Dyrekcyja Prowincyalna składa się z Dyrektora, iednego starszego Ziemskiego z każdego Powiatu, Syndyka, Kassyera, Kalkulatora, który razem Registratorem, dwóch Kancellistów i posłańca.

## Oddział Pierwszy.

O wyborze i urzędzie Dyrektora.

## §. 6.

Dyrektora Prowincyalney Dyrekcyi Ziemskiej, obierają wszyscy wpisani do Towarzystwa Wierzycielnego właściciele ziemscy Departamentu ziemskiego, większością kresek na zebraaniach Powiatowych, a Naczelnny Pre-

wird von dem Ober-Präsidenten an den Minister des Innern berichtet, welcher die Königliche Bestätigung einholen wird.

## §. 7.

Die Directoren werden auf neun Jahre gewählt, und sind nach Ablauf dieser Zeit wieder wahlfähig. Sollte aber ein Director durch besondere Unglücksfälle oder aus andern Ursachen außer Stand kommen, seine Interessen richtig abzuführen, und also von Seiten der Landschaft oder des Justiz-Collegii Execution zu gewärtigen haben; so muß er sofort sein Amt niederlegen, und es muß ein anderer gewählt werden.

## §. 8.

Wenn ein neuer Director gewählt werden soll, macht es der erste Landesälteste eines jeden Kreises, drei Monate vor Johanni den verbundenen Gutsbesitzern bekannt, und erfordert deren schriftliche Vota, welche sechs Wochen vor dem Termin eingehen müssen.

## §. 9.

Wer bis dahin sein Votum nicht einwendet, wird dafür angesehen, daß er sich für diesmal seines Stimmenrechts bezieht.

## §. 10.

Der Mehrheit unbedingt beizutreten ist nicht erlaubt; wohl aber kann jeder stimmfähige sich auf das Votum eines namhaft zu machenden Mitgliedes beziehen.

## §. 11.

Die verschlossenen Vota bringt der Lan-

zes donosi o tym wyborze Ministrowi spraw wewnętrznych, który potwierdzenie Królewskie wyiedna.

## §. 7.

Dyrektorowie obierają się na lat dziewięć, po których upłynieniu na nowo obrani być mogą. Gdyby jednak przez jakowe przypadki nie-szcśliwe lub z innych przyczyn nie był w stanie Dyrektor płacić regularnie swych prowizyi, a zatém czekała go exekucya ze strony Ziemstwa lub Collegii Sądowego, winien zaraz urząd swój złożyć i inny na iego miejsce być obranym.

## §. 8.

Gdy nowy Dyrektor ma być obranym, uwiadamia o tém pierwszy Starszy Ziemski każdego Powiatu, trzy miesiące przed S. Janem, stowarzyszonych Ziemian, żądając ich głosów na piśmie, które sześć tygodni przed terminem nadeść powinny.

## §. 9.

Kto nienadeśle głosu swego do tej chwili, uważany będzie za zrzekającego się na ten raz swej kreski.

## §. 10.

Bezwarunkowy przystęp do większości głosów nie jest dozwołonym, wolno atoli każdemu prawo głosowania mającemu odwołać się na kreskę tego lub owego członka, którego wymienić należy.

## §. 11.

Zawarte vota przynosi Starszy

desälteste mit zur Provinzial-Landschafts-Direction, wo sie geöffnet, und in jedem Kreise derjenige nach der Mehrheit der Stimmen ausgemittelt wird, der zum Director in Vorschlag gebracht werden soll.

## §. 12.

Werden mehrere mit gleichen Stimmen vorgeschlagen, so muß die Provinzial-Direction untersuchen und beurtheilen, ob die vorgeschlagenen gleiche Qualification haben. — Wird hier durch Mehrheit der Stimmen bei einem das Gegentheil bestimmt, so wird auf ihn weiter nicht Rücksicht genommen.

## §. 13.

Sind dann doch noch gleiche Stimmen vorhanden, so müssen die einzelnen Stimmen aus sämtlichen Kreisen zusammengezählt und die Mehrheit daraus bestimmt werden.

## §. 14.

Wenn auch hier noch zwei oder mehrere Subjecte gleiche Stimmen haben, so bleibt die Entscheidung über sie dem engeren Ausschusse überlassen, doch muß alsdann der zeitige Director so lange in officio bleiben, bis sich der engere Ausschuss versammelt.

## §. 15.

Nur ein Gutsbesitzer, der nicht über die Hälfte des Werthes seiner Landgüter verschuldet ist, kann zum Director gewählt werden. Er muß von bekannter Rechtlichkeit, und in Geschäften bewandert sein, das Departement genau kennen, und besonders eine gründliche Kenntniß der Landwirthschaft haben.

Ziemski do Prowincyalney Dyrekcyi, gdzie się otwierają i w każdym Powiecie dochodzi się podług większości kresek tego, który na Dyrektora ma być zaproponowanym.

## §. 12.

Jeżeli równa większość głosów na kilku wypadnie, rozpoznać powinna Dyrekcyja Prowincyalna, czyli zaproponowani równą mają kwalifikacyą. — Jeżeli w tey mierze zaprzeczająca przeciw któremu stanie większość głosów, nie będzie dalszy wzgląd na niego mianym.

## §. 13.

Jeżeli i wówczas równa będzie większość głosów, przeliczyć należy pojedyncze głosy ze wszystkich Powiatów i większość z nich oznaczyć.

## §. 14.

Gdyby i tu jeszcze dwie lub więcej osób równość głosów miały, naowczas decyduje większość kresek Komitetu, w tym atoli razie obecny Dyrektor urzędować musi aż do zebrania się Komitetu.

## §. 15.

Właściciel tylko ziemski, nie zadłużony nad połowę wartości dóbr swoich, może być na Dyrektora obranym. Powinien być znany z prawości, posiadać zdatność do urzędu, znać dobrze Departament, i zalecać się gruntowną gospodarstwem wiejskiego znaomością.

## §. 16.

In der Folge kann Niemand zum Director gewählt werden, der nicht zuvor Landesältester gewesen ist. Zwei landschaftliche Aemter lassen sich nicht mit einander verbinden. Die angenommene Wahl zu einem zweiten schließt die Nothwendigkeit in sich, das erstere aufzugeben.

## §. 17.

Der Director muß sich den größten Theil des Jahres an dem Orte, wo die Provinzial-Direction ihren Sitz hat, aufhalten, auch darf er ohne vorherige Anzeige an die General-Landschafts-Direction nicht ausser den Grenzen seines Departements reisen.

## §. 18.

Wenn der Director durch Krankheit oder andere gesetzhliche Ursachen verhindert wird, seinen Dienstgeschäften selbst vorzustehen, so kann er sie dem der Wahl und den Jahren nach ältesten Landesältesten übertragen, wovon er aber der General-Landschafts-Direction Anzeige machen, und ihre Einwilligung dazu einholen muß.

## §. 19.

Der Director präsidiert dem versammelten Collegio, und dirigiert alle Berathschlagungen und Geschäfte desselben.

## §. 20.

Aber auch ausser den bestimmten Sitzungen des Collegii ist er verpflichtet, alle durch die General-Landschafts-Direction an ihn gelangende Aufträge auszuführen. Die General-Landschafts-Direction richtet

## §. 16.

W przyszłości nikt niemoże byđ obrany Dyrektorem, kto niebył wprzód starszym Ziemskim. Dwóch urzędów Ziemskich piastować razem niemożna. Przyjęcie wyboru na drugi urząd obeymuie w sobie konieczność zrzeczenia się pierwszego.

## §. 17.

Dyrektora obowiązkiem presiedzieć naywiększą część roku w miejscu urzędowania Dyrekcyi prowincyalney, niewolno mu takż wyiechać za granice Departamentu swego, nie doniosszy o tém wprzód Główney Dyrekcyi.

## §. 18.

Niemogąc Dyrektor dla choroby lub z innych prawnych przyczyn, dopilnować obowiązków swych urzędowych, mocen poruczyć je wybo-rem i latami naydawnieyszemu Starszemu Ziemskiemu, o czém iednak donieść powinien Główney Dyrekcyi Ziemskiej i zezwolenie iey na to wyjednać

## §. 19.

Dyrektor przodkuie w zgromadzo- nym Collegium, i kieruie wszystkie iego obrady i czynności.

## §. 20.

Wszakże i mimo pewne posiedzenia Collegii, winien dopełniać zlecenia, które go przez Główną Dyrekcyą dochodzić będą. Główna Dyrekcyą adressuie do niego wszystkie

alle von ihr ausgehenden Verfügungen an ihn, und er ist berechtigt, in sofern diese Sachen betreffen, die keinen Verzug leiden, das Nöthige darauf vorläufig zu verfügen, wovon er aber bei der nächsten Versammlung dem Collegio Anzeige machen, und von seinem Verfahren Rechenschaft geben muß.

## §. 21.

Er muß ferner mit der General-Landschafts-Direction und den Landesältesten seiner Kreise, und mit allen die mit der Landschaft in Geschäften stehen, oder treten wollen, fortwährend correspondiren, auf das Betragen der Landesältesten und der zum Credit-System verbundenen Gutsbesitzer, insofern es dieses interessirt, ein wachsamcs Auge haben, alle Mißbräuche und Unordnungen, die dem Credit nachtheilig sein oder werden könnten, verhindern und zuvorkommen, — die etwanigen Klagen der Kreisstände gegen die Landesältesten annehmen und solche nach eingezogener Verantwortung entweder in Güte beilegen, oder nach Beschaffenheit der Umstände, und der Wichtigkeit der Sache, solche der General-Landschafts-Direction zur Entscheidung vorlegen.

## §. 22.

Alle einkommenden Anträge um Ausfertigung von Pfandbriefen werden an ihn abgegeben, und er verfügt erforderlichenfalls die Aufnahme der Taxen.

## §. 23.

Endlich sind alle Kassen des landschaftlichen Departements, und besonders

swę rozporządzenia, a on mocen iest, gdy te tyczą się rzeczy, niecierpiących zwłoki, wydać na to potrzebne rozporządzenia, o czém donieść winien Collegio na naybliższém zebrauiu i zdać sprawę z postępowania swęgo.

## §. 21.

Powinien oraz z Główną Dyrekcyą i Starszymi Ziemskimi Powiatów swoich, tudzież ze wszystkimi zostającymi z Ziemstwem w interessach, lub wnieść chcącemi, ciągle correspondować, na postępowanie Starszych Ziemskich i należących do Towarzystwa Kredytowego Ziemian, ile to onęgoż dotęcze, czuyne mieć oko, wszelkim nadużyciom i nieładom, dla kredytu szkodliwym, zapobiegać, skargi iakowe Stanów Powiatowych przeciw Starszym Ziemskim przyimować i takowe po zażądaniem tłumaczeniu albo w dobry sposób uprzętać, lub w miarę okoliczności i ważności rzeczy, takowe Głowney Dyrekcyi Ziemskiey do decyzyi przekładać.

## §. 22.

Wszelkie wnioski o wygotowanie listow zastawnych, oddaią się na ięgo ręce, a on gdy potrzeba rozporządza utworzenie taxy.

## §. 23.

Nakoniec wszystkie kassy Departamentu Ziemskiego, a mianowicie



der eigenthümliche Fonds, seiner besondern Aufsicht unterworfen. Er ist schuldig, sie oft zu visitiren und auf die Administration derselben ein wachsames Auge zu haben, nicht weniger muß er auf gute Ordnung in der Kanzlei und Registratur halten.

## §. 24.

Beim Antritte seines Amtes wird er durch den engern Ausschuß, oder durch einen von diesem dazu ernannten Commissarius, vereidet.

## Zweite Abtheilung.

Von der Wahl und dem Amte der Landesältesten.

## §. 25.

In jedem Kreise werden zwei Landesältesten gewählt und bestellt, die die eigentlichen Repräsentanten des Kreises sind, folglich auch die besondern Angelegenheiten und das besondere Interesse des Kreises wahrzunehmen haben.

## §. 26.

Die Landesältesten müssen im Kreise selbst mit Gütern angeessen, und nicht über die Hälfte des Werthes dieser Güter verschuldet sein, auch gewöhnlich auf ihren Gütern wohnen. — Sie müssen von anerkannter Rechtlichkeit sein, die Landwirtschaft und die besondere Verfassung des Kreises genau kennen.

fundusz właściwy, pod szczególnym jego zostaią dozorem. Obowiązkiem jego, rewidować ie często i na zawiadowanie onemiż czuynemiec oko, dawać oraz baczenie na dobry porządek w Kancellaryi i Registraturze.

## §. 24.

Obeymując urząd wykonywa przysięgę przed Komitetem lub wybranym z ramienia jego Kommissarzem.

## Oddział Drugi.

O wyborze i urzędzie Starszych Ziemskich.

## §. 25.

W każdym Powiecie obiera się i ustanawia dwoch Starszych Ziemskich, którzy są właściwymi Powiatu Repräsentantami, a zatem stróżami szczególnych interessów i dobra Powiatu.

## §. 26.

Starsi Ziemsey powinni posiadać w Powiecie dobra, nie bydź zadłużeni nad połowę wartości tychże, i zwycayne mieć w dobrach zamieszkanie. Powinni zalecać się prawym myślenia sposobem, posiadać dokładną znościomość gospodarstwa i szczególnych stósunków Powiatu.

Doch soll, in außerordentlichen Fällen, den zum Credit-System verbundenen Gutsbesitzern freistehen, ein anderes nicht in ihrem Kreise wohnendes Subjekt zu wählen, zu dem sie ein besonderes Vertrauen haben.

§. 27.

Die Landesältesten werden von den zum Credit-System verbundenen Gutsbesitzern des Kreises nach Mehrheit der Stimmen auf drei hintereinander folgende Jahre gewählt. Die Wota werden drei Monat vor Johanni von dem ersten Landesältesten eingefordert, und sechs Wochen vor Johanni abgegeben. Sie werden der Provinzial-Direction zur Eröffnung übergeben, die aus der Mehrheit den gewählten Landesältesten bekannt macht, und bei gleichen Stimmen durch das Loos entscheiden läßt, wer davon Landesältester sein soll.

§. 28.

Sobald ein wirklich gewählter Landesältester, es sei durch besondere Unglücksfälle oder aus anderen Ursachen, außer Stand kommt, seine Interessen richtig abzuführen, und also von Seiten der Landschaft oder des Justiz-Collegiums Execution zu gewärtigen hat, muß er sofort sein Amt niederlegen, und kann fernerhin weder bei Taxen, noch Verpachtungen, noch andern landschaftlichen Verrichtungen gebraucht werden.

§. 29.

Diejenigen, welche durch Mehrheit der Stimmen zu Landesältesten gewählt wor-

den, in nadzwyczajnych atoli przypadkach wolno bydz ma połączonym w Towarzystwo Ziemskie Obywatelom, obrać inną w Powiecie ich niezamieszkałą osobę, do której szczególniejsze mają zaufanie.

§. 27.

Starszych Ziemskich, połączeni w Towarzystwo Kredytowe Ziemianie Powiatu, większością głosów na trzy posobne lata obierają. Pierwszy Starszy Ziemski żąda kresek trzy miesiące przed S. Janem, a sześć tygodni przed témże świętém powinny bydz oddane. Odbiera ie Dyrekcyja Prowincyalna do otworzenia, która obranego per majora Starszego objawia, a przy równych głosach lossem wybór Starszego rozwiązuie.

§. 28.

Starszy Ziemski rzeczywistego wyboru, pozbawionym będąc sposobności regularnego prowizyi opłacania, czy to przez iakie nieszczęśliwe przypadki, lub z innych przyczyn, a zatém wystawiony na exekucyą ze strony Ziemstwa lub Collegii sądowego, powinien natychmiast urząd swój złożyć, i niemoże bydz nadal użytym ani przy taxach, przy wydzierzawienach, lub innych czynnościach Ziemskich.

§. 29.

Obrani większością głosów na Starszych Ziemskich, winni urząd ten

den, sind schuldig, sich diesem Officio zu unterziehen, und können davon nicht anders als mit Einwilligung der wählenden Gutsbesitzer entbunden werden.

## §. 30.

Als gültige Entschuldigungs-Ursachen zur Ablehnung des Amts eines Landesältesten, werden nur angenommen:

- a) drei Vormundschaften, welche mit wirklicher Administration verknüpft sind,
- b) wenn jemand schon zweimal hintereinander Landesältester gewesen ist.

Es wird indessen kein Mann von Gemeingeist sich auf diese Entschuldigungs-Ursachen ohne Noth berufen, vielmehr die Beförderung des gemeinen Besten, wenn solche auch mit einiger persönlicher Beschwerlichkeit für ihn verknüpft wäre, zu seinem vorzüglichsten Augenmerke nehmen.

Alle Bedienungen bei einem Königlichem oder anderen beständigen Collegio aber, schließen den, der sie führt, von der Wahl zum Landesältesten aus. Landräthe können zwar zu Landesältesten gewählt werden, es bleibt aber den Provinzial-Directionen überlassen, in jedem einzelnen Falle, mit einem gehörig begründeten Widerspruche gegen diese Wahl aufzutreten.

## §. 31.

Von den zwei in jedem Kreise gewählten Landesältesten geht halbjährig nur einer zu der Versammlung der Provinzial-Direction. Die beiden Landes-

## §. 30.

Jako ważne wymówienia się od urzędu Starszego Ziemskiego przyczyny, te tylko będą przyjęte:

- a. trzy opieki, z istotną połączoną administracją;
- b. gdy kto już dwa razy posobnie sprawował urząd Starszego Ziemskiego.

Stemwszystkiem nikt, iedno-myślnością powodowany, nie będzie się bez potrzeby na przyczyny te odwoływał, ale owszem wzrost spólnego dobra, acz z osobistemi poniekąd dlań połączon trudami, naymocniey go zajmować będzie.

Atoli wszelkie urzędy przy którym bądź Królewskiem lub innem stałym Collegium, sprawującego oneż, od wyboru na Starszego Ziemskiego wyłączaia. Radcy Ziemiańscy mogą wprawdzie bydź obierani na Starszych Ziemskich, wolno iednakże Dyrekcyom Prowincyalnym w każdym pojedynczym przypadku, protestować się z ugruntowanych powodów przeciw temu wyborowi.

## §. 31.

Z pomiędzy dwóch obranych w każdym Powiecie Starszych Ziemskich, ieden tylko udaie się półrocznie do zgromadzenia Dyrekcyi Pro-

ältesten werden sich darüber einigen, wer anfängt, sonst entscheidet das Loos.

§. 32.

Die Berrichtungen der Landesältesten sind zweierlei.

- a) als Glieder der Provinzial-Direction in den bestimmten Terminen,
- b) ausser diesen Terminen als beständige Commissarien, um Taxen aufzunehmen, Güter zu verpachten, abzunehmen und zu übergeben, und überhaupt um alle Aufträge zu erledigen, die ihnen in Bezug auf das Credit-System von dem Director oder der General-Landschafts-Direction aufgetragen werden. Hiezu sind beide Landesältesten des Kreises verpflichtet.

§. 33.

Sie erhalten kein bestimmtes Gehalt, aber in den bestimmten Terminen, so lange die Sitzungen dauern, täglich 3 Rthlr. und bei commissarischen Geschäften außer den Terminen 2 Rthlr. Diäten.

§. 34.

Bei Antretung ihres Amtes müssen die Landesältesten die Erfüllung ihrer Pflichten durch einen, dem Director an Eides Statt zu leistenden Handschlag angeloben.

Dritte Abtheilung.

Von den Geschäften der Direction und des Collegii.

§. 35.

Diese Landesältesten sämtlicher zur

wincyalney. Obydway Starsi Ziemscy ułożą się względem początku, inaczej zaś los rozstrzygnie.

§. 32.

Dwoiakie są Starszych Ziemskich czynności urzędnicze:

- a) iako członków Dyrekcyi Prowincyalney w oznaczonych terminach;
- b) a mimo te termina, iako Kommissarzy stałych, do sporządzania tax, wydzierzawiania, odbierania i tradowania dóbr, zgoła załatwiania wszelkich zleceń, odbieranych we względzie Towarzystwa Kredytowego od Dyrektora lub Główney Dyrekcyi Ziemskiey. Do tych czynności obowiązani są obydwaj Starsi Ziemscy Powiatu.

§. 33.

Niemaia pewney płacy, lecz w terminach przez ciąg posiedzeń, pobieraia 5 Tal. dyety, a będąc czynnymi iako Kommissarze, mimo czas terminowy, 2 Tal.

§. 54.

Obeymując urząd, przyrzekaia Starsi Ziemscy pełnienie obowiązków swoich daniem Dyrektorowi ręki w mieyscu przysięgi.

Oddział Trzeci.

O czynnościach Dyrekcyi i Collegii.

§. 35.

Ci Starsi Ziemscy wszystkich do

Provinzial-Direction gehöriger Kreise, constituiren nebst dem Director das Provinzial-Collegium.

## §. 36.

Die Provinzial-Direction versammelt sich jährlich zweimal, nemlich 8 Tage vor Johanni und 8 Tage vor Weihnachten, und setzt ihre Sitzungen so lange fort, bis alle an dem Termine abzumachenden Geschäfte völlig beendiget sind.

Der Director wird <sup>in ununterbrochener</sup> ~~namentlich~~ wenigstens 8 Tage in der Departementsstadt zubringen, um die vor sein Ressort gehörenden currenten Sachen, mit den Subalternen abzumachen.

## §. 37.

Das Collegium faßt seine Beschlüsse nach der Mehrheit der Stimmen, welche nach der Anzahl der zur Direction gehörigen Kreise gezählt werden. Der Director hat nur eine Stimme; bei gleichen Stimmen giebt die seinige den Ausschlag.

## §. 38.

Das Collegium muß vorzüglich darauf sehen, und dafür sorgen, daß die Grundsätze des Credit-Systems in sämtlichen zu seinem Ressort gehörigen Kreisen genau beobachtet, alle dagegen anstoßenden Unordnungen vermieden, dagegen aber alles was zur Aufnahme des landschaftlichen Credit-Systems gereichen kann, befördert und ausgeführt werde.

## §. 39.

Insbefondere gehört aber vor die Direction die Untersuchung der Sicherheit, wel-

Dyrekcji Prowincyalney należących Powiatów, tworzą łącznie z Dyrektorem Collegium.

## §. 36.

Dyrekcya Prowincyalna zgronada się corocznie dwa razy, ośm dni przed S. Janem i ośm dni przed Bożem - Narodzeniem, odbywając posiedzenia swe aż do ukończenia wszystkich na terminie odrobić się mających czynności.

Dyrektor <sup>co najmniej</sup> ~~mianowicie~~ zabawi najmniej dni 8 w mieście Departamentowem, dla odrobienia z Subalternami rzeczy do zakresu jego należących.

## §. 37.

Collegium stanowi swe uchwały większością głosów, które się przeliczają według liczby należących do Dyrekcyi Powiatów. Dyrektor ma tylko jeden głos, lecz równość, kreška jego rozwięzuie.

## §. 38.

Collegium szczególniej powinno baczyć i starać się o ścisłe zachowywanie przepisów Towarzystwa Wierzycielnego we wszystkich należących do niego Powiatach, unikanie wszelkich nadużyć, ułatwianie i wykonywanie natomiast wszystkiego tego, co się do wzrostu jego przyczynić może.

## §. 39.

Nadewszystko zaś zgłębiać powinna Dyrekcyja bezpieczeństwo, iakie

che von den zu bespfandbriefenden Gütern zu leisten ist.

Wenn sich daher aus dem Hypothekenschein ergibt, daß bei dem zu verpfändenden Gute z. B. in Ansehung des Besitztums noch eine Erinnerung von Seiten des Gerichts notirt steht, so ist der Pfandbriefsucher sogleich anzuweisen, das Nothige dieserhalb bei der Behörde nachzusehen, dem Mangel abzuheffen, und daß solches geschehen sei, nachzuweisen. Es muß ferner auf den Grund des Hypothekenscheins die Beschaffenheit der in Pfandbriefe umzuschreibenden Schuldposten, auch ob und was der Umschreibung etwa entgegenstehe, untersucht werden.

§. 40.

Die Direction beschäftigt sich hauptsächlich mit Revision der aufgenommenen Taxen, mit Einnahme der Zinsen, deren Auszahlung an die Coupons-Inhaber. Die Einnahmen und Ausgaben hat zwar der Rentant zu besorgen, es muß aber bei diesem Geschäfte einer von den Landesältesten die besondere Curatel der Casse, und ein zweiter die Controlle der Rechnungen übernehmen. — Die Beitreibung der diesfälligen Rückstände, und die Verfügungen zu den dazu erforderlichen Verpachtungen, die Aufsicht darüber, und die Einziehung der Pachtgelder, gehören ebenfalls zu ihren Beschäftigungen.

§. 41.

Da bei den Versammlungen der Provinzial-Directionen Gegenstände vorkommen können, wo das Collegium mit den

dobra zastawić się mające po sobie mieć winny.

Gdy tedy okazuje się z wykazu hypotecznego, iż przy zastawić się mających dobrach, n. p. we względzie tytułu possessyi zanotowana jest ze strony Sądu uwaga iaka, naówczas zalecić zaraz trzeba poszukującemu listy zastawne, ażeby uczynił potrzebne wnioski do Sądu, zawadę tę uprzatnął, i że to nastąpiło, udowodnił. Wybadać daley należy na fundamencie wykazu hypotecznego iakość długów w listy zastawne przeistoczyć się mających, i tę okoliczność, czyli i co przeistoczeniu temu stoi na przeszkodzie.

§. 40.

Dyrekcyja zatrudnia się szczególniej rewizyą tax sporządzonych, odbieraniem prowizyi i wypłatą onychże posiadaczom kuponow. Kassyer wprawdzie uskutecznia perceptę i expensę, atoli ieden ze Starszych Ziemskich powinien przy tem prowadzić szczególną kuratelę Kassy, a drugi kontrolę rachunkow. — Sciąganie zaległości, i rozporządzenia potrzebnych tym końcem wydzierzawień, dozór nad niemi, i odbieranie dzierzawy, należą podobnie do iey zatrudnień.

§. 41.

Gdy na zgromadzeniach Dyrekcyi Prowincyalney zayść mogą okoliczności, w których wypadnie Colle-

interessirten Gutsbesitzern Rücksprache nehmen muß, so sind dabei zwei Fälle zu unterscheiden:

Betrifft

a) der Gegenstand dieser vorkommenden Bedenlichkeiten blos die Anwendung des Reglements auf gewisse einzelne Fälle, z. B. die Revision und Festsetzung aufgenommener Taxen, die Abfassung eines Beschlusses über Pfandbriefsbewilligungen, die Verfügung über Verpachtungen, die Revision und Abnahme der Rechnungen, die Wahl und Bestallung der Officianten, welche der Director vorzuschlagen und das Collegium mit Bestellungen zu versehen hat, so können die Collegia in solchen Angelegenheiten für sich gültig verfahren, und wo sie sich nicht einigen, die Bestimmung der General-Landschafts-Direction darüber einholen.

b) Betrifft aber der Gegenstand eine Abänderung in der Einrichtung des Collegii, z. B. die Anstellung eines im Reglement nicht bestimmten Officianten, oder in dem im Departement angenommenen Turno, oder eine Veränderung des Locals, insbesondere aber gewisse, dem Etat nicht gemäße Dispositionen über die eigenthümlichen Fonds der Cassé, z. B. Zulagen und Nebeneinnahmen der Officianten und dergl., so kann darüber von den Collegien ohne vorherige Rückfrage und Genehmigung der Kreise nichts festgesetzt werden.

Gegenstände dieser Art müssen daher durch die Direction gegen die Zeit des zu

gio znieść się z Właścicielami Ziemi-skimi, naówczas rozróznić należy dwa przypadki:

a. Jeżeli przedmiotem tych wątpliwości, iest samo tylko przystósowanie Regulaminu do pewnych szczególnych okoliczności n. p. rewizya i ustanowienie tax sporządzonych, zadecydowanie względem zezwolenia na listy zastawne, rozporządzenie względem dzierzaw, rewizya i odebranie rachunków, wybor i ustanowienie Oficjalistów, których Dyrektor proponuje a Collegium patentuje; w materyach takowych ważnie Collegia działać są mocne, udając się po decyzją Główney Dyrekcyi na to, względem czego porozumieć się nie mogą.

b. Jeżeli zaś idzie o jaką odmianę w urządzeniu Collegii n. p. ustanowienie nieoznaczonych Regulaminem Oficjalistów, lub odmianienie przyjętey w Departamencie kolei, lub lokalu, mianowicie zaś pewne nieodpowiadające etatowi dyspozycye względem właściwych funduszów kassy n. p. dopłaty i poboczne dochody Oficjalistów i t. p. w takich przypadkach bez poprzedniczego zniesienia się i zezwolenia Powiatów, Collegium stanowić nie może.

O przedmiotach więc tego rodzaju powinna Dyrekcyja przed ziazdem

haltenden Kreistages den Landesältesten eröffnet werden, damit selbige die verbundenen Gutsbesitzer auf dem Kreistage darüber vernehmen, und sich von denselben zu ihren abzugebenden Votis mit Instruction versehen lassen können.

## §. 42.

Die Ordnung bei Uebertragung der Geschäfte hängt von dem Director ab, doch muß derselbe dabei alle Belästigungen sorgfältig vermeiden, und die Geschäfte gleich zu vertheilen suchen, insofern nicht eine nahe Verwandtschaft eines oder des andern Mitgliedes eine Ausnahme nothwendig macht.

## §. 43.

Generalia, welche das ganze Departement oder das ganze System betreffen, werden von der Direction an sämtliche Landesälteste durch den nächsten und geschwindesten Weg mitgetheilt, und diese müssen solche den verbundenen Gutsbesitzern allenfalls durch einen Umlauf bekannt machen.

## §. 44.

Der Departements-Director muß auf die Wirthschaft der Gutsbesitzer ein wachsameres Auge haben, und bei bemerkten Unordnungen, woraus für die Landschaft Unsicherheit und Nachtheil entstehen könnte, die Mittel zur schleunigsten Abhülfe anwenden.

## §. 45.

Wenn daher ein Landesältester oder ein verbundener Gutsbesitzer wahrnimmt, daß ein Gutsbesitzer seine Aecker nicht gehdrig

Powiatowym zawiadomic Starszych Ziemskich, ażeby ci stowarzyszonych Właścicieli ziemskich na zieżdzie w tey mierze wysłuchać i instrukcyi od nich do wotów swoich zażądać mogli.

## §. 42.

Porządek podziału czynności zależy od Dyrektora, który iednakże unikać troskliwie powinien wszelkich przeciążeń i starać się o równe prac rozdanie, chybaby bliskie krewieństwo tego lub owego członka wyjątku wymagało.

## § 43.

Generalia, dotyczące całego Departamentu lub całego Towarzystwa, komunikować będzie Dyrekcyja wszystkim Starszym Ziemskim na naybliższej i nayprężey drodze, a ci powinni o nich zawiadomic członków Towarzystwa chociażby przez okólnik.

## §. 44.

Dyrektor Departamentowy powinien mieć czuyne oko na gospodarstwo właścicieli ziemskich, a dostrzegłszy nieład, z którego by dla Ziemstwa niebezpieczeństwo i szkoda wyniknąć mogły, użyć nayprędzych środków zaradczych.

## §. 45.

Gdy więc Starszy Ziemski lub który członek Towarzystwa uważa, iż ten lub ów z spółtowarzyszów nieu-

bestellt, und außer Dünger kommen läßt, seinen Viehstand vermindert, oder ihn nicht ergänzt, wenn er durch einen Zufall vermindert worden ist, wenn er Wohn- und Wirthschaftsgebäude verfallen, solche nicht ausbessern, Dämme eingehen läßt, die Holzungen aushaut u. s. w., so ist er verbunden, solches der Direction bestimmt anzuzeigen. — Auf nicht unterschriebene oder ganz unbestimmte Anzeigen aber soll keine Rücksicht genommen werden.

## §. 46.

Wenn ein Anlehn auf Fideicommissen, oder Erbpachtsgüter bewilliget wird, so muß die Departements-Commission ein besonderes wachsamcs Auge darauf haben, daß die dem Besitzer zum Metablissement der Güter dargeliehenen Gelder zu diesem Behuf auch verwendet werden, weshalb eine jährliche Revision durch einen Landesältesten gehalten werden muß, und wenn der Schuldner seiner übernommenen Verpflichtung nicht vollständig genügt, sofort zur Verpachtung geschritten, und dem Pächter das Metablissement zur Hauptbedingung gemacht werden.

## §. 47.

Besonders wird dem Director zur Pflicht gemacht, auf die Bewirthschaftung der zu den mit Pfandbriefen belasteten Gütern gehörigen Holzungen sorgfältig Acht zu haben.

## §. 48.

Es hängt, wie schon früher bemerkt worden ist, von dem Gutsbesitzer ab, ob er

práwia należycie roli, i zaniedbuie mierzwienia, zmnieysza inwentarz bydelny, lub ubýłego przez przygodę iaką nieuzupełnia, gdy dopuszcza ruynowania się budynków mieszkalnych i gospodarskich, takowych nie naprawia, dopuszcza zniszczenia tam, wycina bory i t. d. obowiązany iest donieść o tém dokładnie Dyrekcyi. Na niepodpisane zaś lub cale niepewne doniesienia, żadnego mieć się nie będzie względu.

## §. 46.

Dozwoliwszy pożyczki na fideicommissa, lub dobra wieczystodzierzawne, Kommissya Departamentowa szczególniey baczyć na to powinna, ażeby pożyczone posiadzielowi na naprawę dóbr pieniądze, użyte były do tegoż celu, z którego to powodu przedsiębrana bydz powinna rewizya roczna przez Starszego Ziemskiego, a skoroby dłużnik obowiązku swego niedopełnił, przystąpić należy niezwłocznie do wydzierzawienia dóbr i naprawę ich dzierzawcy za główny położyć warunek.

## §. 47.

Szczególnieyszym iest Dyrektora obowiązkiem, pilną dawać bacność na gospodarowanie lasów, należących do dóbr listami zastawnemi obciążonych.

## §. 48.

Zależy, iak się wyżej powiedziało, od właściciela ziemskiego, czyli

die zu seinen Gütern gehörigen Wälder bei der landschaftlichen Taxe mit in Anschlag bringen lassen will.

Es wird aber, wenn der Wald von der Taxe ausgeschlossen wird, entweder der ganze jährliche Wirthschaftsbedarf an Holz unter die Ertragsabzüge gebracht, oder der Besitzer muß schriftlich erklären, daß die Ausschließung des Waldes von der Taxe nur den Zweck habe, die besondere landschaftliche Aufsicht zu vermeiden, daß aber bei der Bewilligung von Pfandbriefen der Wald als mitverpfändet angesehen, und im Fall einer Verpachtung der Holzbedarf des Guts unentgeltlich aus den Waldungen entnommen werden soll, und daß er sich bei einem begründeten Verdachte einer für den jährlichen Bedarf nachtheiligen Ausholzung der Untersuchung und Einschränkung von Seiten der Landschaft unterwerfe.

§. 49.

Läßt aber ein Gutsbesitzer den Wald mit zur Taxe ziehen, oder wird der Landschaft ein mit Wald versehenes Gut, auf welches ohne vorherige Taxe Pfandbriefe ausgefertigt worden, verpfändet, so muß die Direction genau darauf halten, daß der Besitzer einen solchen Wald nur nach den Grundsätzen der Landschaft benutze, und daraus nicht mehr, als sie festgesetzt hat, abholzen lasse.

§. 50.

Die landschaftliche Abschätzung eines Waldes, kann ohne vorherige Vermessung niemals geschehen, und die Landschaft ist in der Folge berechtigt und ver-

chce, ażeby należące do dóbr iego lasy pociągnięte były do taxy ziemskiej. Wyłączając atoli bór od taxy, należy albo potrzebne na cały rok drzewo do gospodarstwa umieścić pomiędzy odciągające się od intraty obiektu, lub właściciel zadeklarować winien na piśmie, iż wyłączenie boru od taxy ma tylko na celu, ażeby uniknąć szczególnego dozoru ziemskiego, lecz że wrazie udzielenia listów zastawnych, bór ma być uważanym podobnie za należący do zastawu, a w przypadku dzierzawy, drzewo na potrzebę dóbr bezpłatnie z boru wydawanem, i że się podda rewizji i ograniczeniu ze strony Ziemstwa, skoroby ugruntowane zachodziło podeyrzenie szkodliwego we względzie roczney potrzeby zrębu.

§. 49.

Jeżeli zaś właściciel każe bór pociągnąć do taxy, lub jeżeli Ziemstwu zastawione będą dobra bór mające, na które bez poprzedniczey taxy wydane są listy zastawne, ściśle Dyrekcya dopilnować tego powinna, ażeby właściciel z takowego boru tylko wedle prawideł Ziemstwa użytkował, i więcej nad przepis iego, niewycinał.

§. 50.

Nigdy oszacowanie boru według zasad Ziemstwa bez poprzedniczego przemiaru miejsca mieć niemoże, a w przyszłości umocowane i obowiąz-

bunden, durch Einsicht der Rechnungen, eidliche Abhörung der Jäger und Waldwärter und sonstige Untersuchungen sich, so oft sie es nöthig findet, zu überzeugen, daß der Besitzer die Waldungen nur nach dem Maaßstabe der Abschätzung benutzt habe.

## §. 51.

Diese Maaßregeln sind besonders bei großen Forsten, bei welchen ein ansehnlicher Holzverkauf von 200 Rthlr. und darüber angenommen ist, erforderlich. Aber auch kleinere Waldungen, welche entweder bloß zum eigenen Bedarf, oder mit einem geringern Verkaufsertrage angeschlagen sind, stehen gleich andern Wirthschafts-Artikeln unter landschaftlicher Beobachtung und Besichtigung.

## §. 52.

Wenn ein bedeutender Schaden in einem der Landschaft mitverpfändeten Walde, zur Wissenschaft der Direction gelangt, er mag durch Windbruch, durch Brand, durch Raupen oder auf eine andere Art entstanden sein, so veranlaßt die Direction durch einen Deputirten des Kreises mit Zuziehung von Sachverständigen sofort eine Untersuchung, läßt durch denselben den Schaden ausmitteln, und bestimmt nach dem in der Taxe angenommenen Turno der Haue, den jährlichen Abgang, wonach berechnet und festgesetzt wird, ob und welche Summe der auf dem Gute haftenden Pfandbriefe abgelöst werden muß. Damit aber solche Verlegenheiten bei kleinern Gütern oder Holzungen vermieden werden, so sollen Wälder, die nur 200

zane iest Ziemstwo, rewizyą rachunków, słuchaniem pod przysięgą strzelców i borowych i innemi dochodzeniami, ilekroćnie znajdzie tego potrzebę, przekonywać się, iż posiadziciel tylko w miarę oszacowania z borów użytkował.

## §. 51.

Środki te szczególniej potrzebnemi są co do wielkich lasów, gdzie iest ustanowiona znaczna sprzedaż drzewa za 200 Tal. i więcej. Wszakże i mnieysze bory, służące tylko na własne obeyscie, lub z których szupła tylko ilość do sprzedaży iest podana, zostaią, równie iak inne przedmioty gospodarstwa, pod kontrollą i rewizyą Ziemstwa.

## §. 52.

Powziąwszy Dyrekcyą wiadomość o znaczney szkodzie w lesie Ziemstwu wespółzastawionym, zrządzoney przez łom, pożar, wążienice lub inny przypadek, rozporządzi niezwłocznie indagacyą przez Deputowanego Powiatu z przybraniem znawców, każe przez niego wysledzić szkodę, i oznaczy stósownie do przyiętej w taxie kolei zrębu roczny ubytek, i podług tego obrachuię i zadecyduie, czyli i iaka summa listów zastawnych spłaconą bydz powinna. Unikaiąc zaś podobnego ambarasu codo dóbr lub borów mnieyszych, ostatnie, zawieraiąc tylko 200 morg Magdeburskich i mniej, bez różnicy, tylko we względzie po-

Magd. Morgen und darunter haben, ohne Unterschied nicht weiter, als Behufs der zur Wirthschaft nöthigen Feuerung in Anschlag gebracht werden.

## §. 53.

Findet ein Besizer Gelegenheit, durch einen ungewöhnlichen Holzverkauf sich einen bedeutenden Vortheil zu schaffen, z. B. wenn in der Nachbarschaft ein großer Brand gewesen ist, oder wenn er eine bedeutende Menge Stabholz im Ganzen nach auswärtigen Seeplätzen oder auch sonst ganze Flecke Holz zu einem andern Behufe auf dem Stamme verkaufen kann, so kann er es nicht eigenmächtig thun, sondern er muß der Landschaft zuvor davon Anzeige machen, welche ihn nicht verhindern wird, seinen Vortheil wahrzunehmen, aber nach gehöriger Untersuchung bestimmen wird, wieviel Pfandbriefe er ablösen müsse, oder wie lange und in welchem Verhältnisse er den Wald in den künftigen Jahren zu schonen habe, um das zur Erhaltung des Waldes nöthige Verhältniß wieder herzustellen.

## §. 54.

Wenn aber ein Besizer in den vergangenen Jahren weniger Holz eingeschlagen hat, als ihm gesetzlich erlaubt war, und er in der Folge mehr entnehmen will, als das jährliche Anschlagsquantum beträgt, so wird ihm der früher ersparte Abtrieb zu gut gerechnet.

## §. 55.

Eine den landwirthschaftlichen Taxprincipien zuwiderlaufende Verwüstung des

trzebnego w gospodarstwie opału w rachubę wchodzić mają.

## §. 53.

Mając właściciel sposobność odnieść znamienite korzyści przez niezwyčajną sprzedaż drzewa, n. p. z powodu wydarzonego w sąsiedztwie wielkiego pożaru ognia, lub nadarzaiący się okazyi przedania razem znaczney ilości drzewa na klepki do zagranicznych portów morskich, lub też całych przestrzeni drzewa na pniu do innych celów, niemoże tego uczynić dowolnie, lecz donieść wprzód o tém winien Ziemstwu, które niebędzie mu przeszkodnem w skoiażeniu zyskowej sprzedaży, lecz po należytem rozpoznaniu postanowi, ile winien spłacić listów zastawnych, lub iak długo i w iakiej proporcyi boru w następnych latach ochraniać, celem przywrócenia potrzebnego do konserwacyi boru stósunku.

## §. 54.

Jeżeli zaś właściciel w poprzednich latach mniej spuścił drzewa, aniżeli mu prawnie przynależało, a w następności więcej go chce wybrać, aniżeli obrachowana rocznailość wynosi, oszczędzone dawniey drzewo, na awantaż mu się rachuje.

## §. 55.

Spustoszenie boru wbrew Ziemskim zasadom taxacyinym, należy

Waldes gehört unter die Ursachen, warum ein Gut von der Landschaft verpachtet, und der Besitzer selbst zum Verkauf oder zur Ablösung der Pfandbriefe, genöthiget werden kann. Für eine Verwüftung des Waldes ist zu halten, wenn der jährliche Verkauf das von der Landschaft festgestellte Quantum übersteigt; wenn der Besitzer nicht in forstmäßiger Ordnung abholzen, oder die abgeholzten Flecke nicht gehörig hegen läßt.

## §. 56.

Wenn dem Director eine Anzeige von übler Bewirthschaftung eines der Landschaft verpfändeten Gutes oder Waldes zukommt, so muß er zuvörderst nach Beschaffenheit der Umstände, entweder die Verantwortung des angeschuldigten Besitzers einfordern, oder unter der Hand und ohne vieles Aufsehen, nähere Erkundigungen über die Richtigkeit der Anzeige einzuziehen suchen.

## §. 57.

Wenn er sich von der Wahrscheinlichkeit überzeugt hat, ist er befugt und verbunden, eine Commission aus dem Departements-Collegio niederzusetzen, welche die angezeigten Unordnungen an Ort und Stelle untersucht, und wenn eine wirkliche Verschlechterung des Gutes hervorgeht, den Besitzer anzuweisen hat, wie und in welcher Zeit der ausgemittelte Schade wieder ersetzt sein müsse.

## §. 58.

Da die Direction wegen der, durch üble Wirthschaft entstehenden Ausfälle mit verantwortlich ist, so kann sie in dringenden

do pryczyn, upowazniających Ziemstwo do wypuszczenia dóbr w dzierżawę, i do zniewolenia właściciela nawet do przedaży, lub spłacenia listów zastawnych. Przedaż roczna drzewa wyżey ustanowionej przez Ziemstwo ilości, cięcie nie w porządku leśniczym, lub niezagaianie należyte wyciętych przestrzeni, uważa się za pustoszenie boru.

## §. 56.

Gdy Dyrektor odbierze doniesienie o złym gospodarowaniu dóbr i lasów Ziemstwu zastawnych, powinien nasamprzód w miarę okoliczności, albo zażądać wytłomaczenia się obwinionego właściciela, lub pobożnie i bez ogłosu postarać się o bliższe wiadomości względem rzetelności doniesienia.

## §. 57.

Przekonawszy się o podobieństwie do prawdy, mocen iest i obowiązany, wyznaczyć Kommissyą z Collegium Departamentowego, która doniesione nieprzyzwoitości na miejscu rozpozna, i gdy się istotne pogorszenie dóbr okaże, zleci właścicielowi, w jakim sposobie i czasie wysledzona szkoda wynagrodzoną być musi.

## §. 58.

Dyrekcya będąc wespół odpowiedzialną za niedobory ze złego wynikające gospodarstwa, wolno iey w naglących przypadkach kazać przed-

Fällen die Untersuchung auch in Abwesenheit des Gutsbesizers vornehmen lassen.

§. 59.

Wenn der Gutsbesizer der Anweisung der im §. 57. genannten Commission, in der bestimmten Zeit nicht Genüge leistet, so ist sofort ohne Rückfrage das Gut zu verpachten, wenn der Schuldner nicht hinlängliche Sicherheit wegen künftiger ordentlicher Bewirthschaftung leisten kann.

§. 60.

Der Recurs von dergleichen Verfügungen des Provinzial-Directoriums, steht dem Beschuldigten an die General-Landschafts-Direction offen, welche die Beschwerde auf einen von der Provinzial-Direction mit den Acten erforderlichen Bericht, nach Befinden entweder sofort abmachen, oder auf Gefahr und Kosten des Beschwerdeführers, eine nochmalige Untersuchung aus dem benachbarten Departement verordnen kann. Die Festsetzung der General-Direction wird vollzogen, jedoch mit Vorbehalt des Recurses an den engeren Ausschuss.

**Vierte Abtheilung.**

**Von den Kreisversammlungen.**

§. 61.

Es werden in der Regel jährlich zwei Kreisversammlungen gehalten, kurz vor

siębrać indagacyą i pod niebytność właściciela.

§. 59.

Jeżeli właściciel zleceniu wzmiankowaney w §. 57. Kommissyi w oznaczonym czasie zadosyć nieuczyni, należy natychmiast bez dalszego pytania wydzierzawić dobra, skoro dłużnik nie iest w stanie przyszłego porządnego gospodarowania dostacznem zaręczyć bezpieczeństwem.

§. 60.

Od takowych rozporządzeń Dyrekcyi Prowincyalney, służy oskarżonemu odwołanie się do Główney Dyrekcyi Ziemskiej, która zażalenia, w skutek zażądanego od Dyrekcyi Prowincyalney wraz z aktami raportu, w miarę okoliczności natychmiast załatwić, lub na ryzyko i koszt żalącego się, powtórną indagacyą z sąsiedzkiego Departamentu wyznaczyć może. Decyzya Dyrekcyi Generalney przywodzi się do skutku, jednakże z zastrzeżeniem rekursu do Komitetu.

**Oddział Czwarty.**

**O Zebraniach Powiatowych.**

§. 61.

Zwyczajnie odbywać się będą rocznie dwa Zebrania Powiatowe, kró-

der Versammlung der Provinzial-Direktion, in welchen von den Landesältesten den Gutsbesitzern alles, was auf das Credit-System Bezug hat, bekannt gemacht, ihre Bemerkungen aufgezeichnet und darüber berathschlagt wird, damit das Nöthige bei dem Collegio vorgebracht werden kann.

## §. 62.

Auf diesen Kreistagen müssen die zu dem Credit-System verbundenen Gutsbesitzer in Person erscheinen; nur Krankheit, hohes Alter, Dienstgeschäfte, Abwesenheit oder unvermeidliche Hindernisse entbinden sie davon. Die nicht persönlich Erschienenen, oder Frauen, unmündige und moralische Personen müssen einen im Kreise angefahrenen Gutsbesitzer schriftlich beauftragen, ihr Votum an ihrer Stelle abzugeben.

## §. 63.

Es können also weder Wirthschaftsbeamte, noch andere zur Erscheinung auf den Kreistagen für ihre Person nicht geeignete Bevollmächtigte zugelassen, ebenso wenig schriftliche Vota oder Erklärungen angenommen werden.

## §. 64.

Diejenigen, welche auf den Kreistagen nicht persönlich erscheinen, auch keinen zulässigen Bevollmächtigten bestellen, werden in dasjenige, was der größte Theil der Versammlung beschließt, für einwilligend geachtet. — Wer aber, ohne eine rechtmäßige Ursache anzugeben, dreimal hinter-

tko przed zgromadzeniem Dyrekcyi Prowincyalney, na których Starsi Ziemszy objawiają właścicielom dóbr to wszystko, co się do Towarzystwa Wierzycielnego ściąga, spisują ich uwagi i naradzą się z nimi w tej mierze, celem uczynienia potrzebnych Collegio wniosków.

## §. 61.

Na te zebrania Powiatowe zjeżdżać winni połączeni do Towarzystwa Kredytowego właściciele dóbr do ~~Poznań~~<sup>osobście</sup>, od czego uwalnia ich tylko choroba, wiek podeszły, zatrudnienia służbowe, nieprzytomność lub nieuchronne przeszkody. Nieprzytomni osobiście, lub białogłowy, małoletni i korporacye, upoważnić winni na piśmie którego w powiecie osiadłego właściciela ziemskiego do głosowania za nich.

## §. 63.

Ani więc urzędnicy ekonomiczni, lub inni do stawania za nich na zjazdach powiatowych niekwalifikujący się pełnomocnicy, przypuszczonymi, ani vota lub oświadczenia ich na piśmie przyjętymi być niemogą.

## §. 64.

Niestawiający na zgromadzeniach powiatowych osobiście, ani przez legalnych pełnomocników, uważani będą za przychylających się do uchwał większej części zgromadzenia. Lecz kto bez złożenia prawnych przyczyn trzykroć posobnie nie bę-

einander ausbleibt, wird von den Versammlungen und von allen Wahlen zu einem landschaftlichen Amte oder Geschäfte auf immer ausgeschlossen.

§. 65.

Der Landesälteste, der Mitglied des Collegiums ist, und die Gutsbesitzer des Kreises zusammenberuft, muß in dem dazu zu erlassenden Circulare die Hauptgegenstände der Berathung anführen, und jeder Besitzer muß bei dem Präsentations-Bermerk zugleich anzeigen, ob er persönlich erscheinen werde, oder rechtliche Abhaltungen habe.

Die Circulare müssen in kleinen Umkreisen dergestalt herumgeschickt werden, daß sie 8 Tage vor dem Termin herumkommen können.

§. 66.

Das Präsidium bei diesen Kreis-Versammlungen führt der Landesälteste, welcher der Versammlung des Departements-Collegii beimohnt, in dessen Abwesenheit aber der zweite Landesälteste.

§. 67.

Wenn der Präsident den versammelten Gutsbesitzern alles vorgetragen hat, was seit dem letzten Kreistage in Landschaftsachen geschehen ist, so wird, wenn es erforderlich ist, zu den nöthigen Wahlen geschritten.

§. 68.

Bei allen Wahlen werden die Stimmen nach der Zahl der votirenden Gutsbesitzer gezählt.

dzie przytomnym, nazawsze od zgromadzeń i wszelkiego wyboru do iakowego urzędu lub czynności ziemskiej wykluczonym zostanie.

§. 65.

Starszy Ziemski, będący członkiem Collegii i zwołujący właścicieli ziemskich Powiatu, powinien w okólniku swoim wyrazić celniejsze przedmioty obrady, a każdy właściciel prezentując kiedy go doszedł okólnik, powinien zaraz oświadczyć, czyli przybędzie osobiście, lub prawne ma przeszkody.

Okólniki powinny być obsyłane w małych obwodach, tak iżby ośm dni przed terminem obeysdz mogły.

§. 66.

Na zgromadzeniach tych przyduie Starszy Ziemski, który jest przytomnym posiedzeniu Collegii Departamentowego, a w niebytności jego drugi Starszy Ziemski.

§. 67.

Po przedstawieniu przez Prezesa zgromadzonym właścicielom ziemskim wszystkiego, co od ostatniego zjazdu powiatowego w okolicznościach ziemskich zaszło, przystąpi się, jeśli wypada, do potrzebnych wyborów.

§. 68.

Przy wszelkich wyborach rachować się będą głosy podług liczby głosujących.

In Fällen dagegen, die das Innere des Systems und das allgemeine Interesse der Landschaft betreffen, hat der Besitzer eines oder mehrerer in demselben Kreise belegenen Güter, wenn deren unverschuldeter Werth nach der Taxe oder dem Kaufpreise 20,000 Rthlr. beträgt, eine Stimme, ist der Werth bis 50,000 Rthlr. zwei Stimmen, und über 100,000 Rthlr. drei Stimmen.

## §. 69.

Ein Besitzer, der Güter in verschiedenen Kreisen hat, giebt in der Regel sein Botum nur in dem Kreise, wo das Hauptgut liegt. — Sind aber diese Dominia in besondere Hypotheken-Bücher eingetragen, oder ursprünglich besondere Güter gewesen, und ehemals von verschiedenen Besitzern besessen worden, so behält der Besitzer das Recht, auch in dem Kreise, wo die andern ihm gehörigen Güter liegen, seine Stimme abzugeben.

## §. 70.

Von denen bei diesen Versammlungen aufgenommenen Protocollen, muß der Provinzial-Direction eine unterschriebene Abschrift eingesandt werden, welche alsdann von sämtlichen Kreisen des Departements, einen General-Bericht mit Beifügung der Protocolle, an die General-Landschafts-Direction erstattet.

## §. 71.

Außer diesen jährlich zweimal abzuhaltenden Kreistagen, ist kein Landesältester berechtigt, eine landschaftliche Versammlung auszusprechen, er mußte denn

W przypadkach zaś wewnętrznego składu Towarzystwa i powszechnego dobra Ziemstwa dotyczących, posiadzieiel iedney lub kilku w tymże Powiecie położonych wsi, gdy niezadłużona ich wartość podług taxy lub kupna 20,000 Tal. wynosi, ma ieden głos, jeżeli wartość wynosi 50,000 Tal., dwa głosy, a jeśli przeszło 100,000 Tal., trzy głosy,

## §. 69.

Właściciel dóbr w różnych Powiatach, głosuje zazwyczaj tylko w tym Powiecie, w którym główna wieś położona. Jeżeli zaś Dominia te do oddzielnych wniesione ksiąg hypotecznych, lub pierwotnie osobnemi były dobrami, i dawniej przez różnych posiadane właścicieli, naówczas służy posiadzieielowi prawo głosowania i w tym Powiecie, w którym inne należące doń dobra położone.

## §. 70.

Protokołów tych zgromadzeń posyła się podpisana kopia Dyrekcji Prowincyalney, która następnie ze wszystkich Powiatów Departamentu, Głównej Dyrekcji Ziemskiej ogólny zdaie raport z dołączeniem protokołów.

## §. 71.

Prócz tych dwóch do roku zgromadzeń Powiatowych, niewolno żadnemu Starszemu Ziemskiemu rozpisywać zebranie Ziemskie, chyba,

daß durch die General-Landschafts-Direction ermächtigt werden.

izby od Główney Dyrekcyi był do tego upoważnionym.

### Fünfte Abtheilung.

#### Von dem Syndico.

##### §. 72.

Der Syndicus wird von jedem Departements-Collegio nach Mehrheit der Stimmen gewählt.

##### §. 73.

Wer diesen Posten übernehmen will, muß sich die nöthigen Rechtskenntnisse auf einer Universität erworben haben, von einem Ober-Landes-Justiz-Collegio geprüft, und in Geschäften geübt sein, auch das Lob einer regelmäßigen und ordentlichen Führung haben, in der Landwirthschaft erfahren, und im Rechnen wohl bewandert sein.

##### §. 74.

Er meldet sich bei dem Director, welcher sein Gesuch dem Collegio bei der nächsten Zusammenkunft vorträgt. Dieses präsentirt ihn der General-Landschafts-Direction zur Prüfung, welche seine Kenntnisse in der Landwirthschaft, in den Landesverfassungen überhaupt und besonders in den Vorschriften dieses Reglements gehörig erforscht, und der er das Zeugniß einer Prüfung bei einem Justiz-Collegio mittheilen muß.

### Oddział Piąty.

#### O Syndyku.

##### §. 72.

Syndyk obiera się przez każde Collegium Departamentowe większością głosów.

##### §. 73.

Kandydat tego urzędu, winien posiadać nabyte na Akademii potrzebne wiadomości prawa, byź examinowanym przez Zwierzchnicze Kraiowe Collegium Sprawiedliwości, mieć wprawę do interessów, zalecać się dobrą konduktą, byź doświadczonym w gospodarstwie wiejskiem i w rachunkach biegłym.

##### §. 74.

Zgłasza się do Dyrektora, który prozbę iego przedstawia Collegio na naybliższém zebraniu. Collegium przedstawia go do examinu Główney Dyrekcyi, która wiadomości iego w gospodarstwie, w urządzeniach krajowych ogólnie, a szczególnie w przepisach tego Regulaminu należycie bada, a którey on świadectwo examinu przed Collegium Sprawiedliwości odbytego, złożyć powinien.

## §. 75.

Wenn er von der General-Direction die erforderliche Recognition erhält, so wird ihm alsdann eine ordentliche Bestallung ausgefertigt, und es wird zu seiner Vereidung und Anstellung geschritten.

## §. 76.

Seine Verrichtungen bestehen besonders in genauer Prüfung des Besitztittels der Gutsbesitzer, welche ihre Güter mit Pfandbriefen belegen wollen. — Er muß hierüber den Hypotheken-Schein genau nachsehen und überhaupt prüfen, ob gegen die Sicherheit nichts zu erinnern sei. Ueberzeugt er sich, daß gegen den Besitztittel und gegen die Dispositionsfähigkeit nichts zu erinnern ist, oder findet er bestimmte Ausstellungen für nöthig, so giebt er in beiden Fällen der Direction sein mit Gründen unterstütztes Gutachten ab, in Gemäßheit dessen, wenn sich Monita gefunden haben, der Pfandbriefsucher angewiesen wird, sie zu erledigen, und solches durch einen neuen Hypothekenschein, oder durch die Befundigung der Hypotheken-Behörde nachzuweisen. Eben so beurtheilt der Syndicus, ob und was etwa bei den eingetragenen Schulposten und deren Ablösung noch für Bedenklichkeiten obwalten.

## §. 77.

Außerdem führt er das Protocoll bei den landschaftlichen Zusammenkünften, und besorgt die Correspondenz des Directors und des Collegii in allen landschaftlichen Angelegenheiten. — Er führt

## §. 75.

Uzyskawszy potrzebną od Główney Dyrekcyi rekognicyą, wydaie mu się należyty patent i przystępuje się do odebrania od niego przysięgi i installowania.

## §. 76.

Szczególniejszą jego powinnością jest ściśle badanie tytułu possessyi właścicieli ziemskich, chcących zaciągnąć na swe dobra listy zastawne. Winien tym końcem rozstrąsać dokładnie wykaz hypoteczny i zgoła rozpoznać, czyli względem pewności nie ma co do nadmienienia. Przekonawszy się, iż przeciw tytułowi possessyi i przeciw zdolności rozrządzenia właściciela niema nic do zarzucenia, lub w razie przeciwnym, zdaie w obu przypadkach Dyrekcyi opinią swą na powodach opartą, którey skutkiem, w przypadku poczynionych monitów, zaleca się chcącemu zaciągnąć na swe dobra listy zastawne, aby je uprzętnął, i udowodnił to nowym wykazem hypoteczny lub poświadczeniem Władzy hypoteczney. Również rozpoznaie Syndyk, czyli iakowe zachodzą jeszcze wątpliwości względem długów już zahipotekowanych i względem ich spłacenia.

## §. 77.

Prócz tego prowadzi protokół na ziemskich zgromadzeniach i korespondencyą Dyrektora i Collegii we wszystkich interessach Ziemskich. —

die Landschafts-Register nach dem Schema Beilage C. und muß das Erforderliche darin eintragen.

§. 78.

Ueber die eingehenden Schreiben, welche er in Abwesenheit des Directors erbricht und präsentirt, so wie über die ausgefertigten Verfügungen führt er ein Journal, worin sowohl die Eingaben als Verfügungen mit der Nummer, mit Benennung des Einsenders oder Empfängers, mit dem kurzen Inhalt, des Tages der Präsentation, und Decrets mit Anzeige der Acten, worin die Eingabe und Verfügung zu finden ist, gehörig und vollständig eingetragen werden.

§. 79.

Ferner muß er sich bei Taxen, in sofern das abzuschätzende Gut nicht gar zu weit von dem Sitze der Direction, als dem Orte seines Aufenthalts, entfernt ist, oder es sonst mit seinen Geschäften bestehen kann, ingleichen bei Verpachtungen, Abnahmen und Uebergaben und andern commissarischen Geschäften gebrauchen lassen.

§. 80.

Ueberhaupt ist er schuldig, sich allen, ihm von dem Director und dem Collegio in Landschaftsachen gemachten Aufträgen ohne Widerspruch und mit allem pflichtmäßigen Eifer und Treue zu unterziehen, und ohne Urlaub des Directors nicht über 48 Stunden die Departements-Stadt verlassen.

Utrzymuie rejestra ziemskie podług wzoru annex C. i wnosi do nich co należy.

§. 78.

Prowadzi dziennik przychodzących listów, które w niebytności Dyrektora otwiera i prezentuje, tudzież wydanych dyspozycji, zapisując w nim dokładnie tak podania iako też rezolucye z numerem, nazwiskiem podającego lub odbierającego, krótką treścią, dniem prezentaty i dekretu z oznaczeniem akt, w których się podanie i rezolucya znajduje.

§. 79.

Powinnością jego znajdować się przy sporządzaniu tax, jeśli oszacować się mające dobra nie są za nadto odległe od siedliska Dyrekcyi, iako miejsca pobytu jego i jeśli to z innymi jego zatrudnieniami zgodzić się może, tudzież przy wydzierżawieniach, odbieraniach i tradycjach dóbr i przy innych czynnościach kommissyjnych.

§. 80.

Zgoła dopełniać winien bez wymówki, z sumienną gorliwością i wiernością, wszelkich zleceń Dyrektora i Collegii, i bez urlopu od Dyrektora nieoddalać się z miasta Departamentowego nad 48 godzin.

## §. 81.

Sein Amt ist lebenslänglich, es wäre denn, daß er seine Entlassung selbst suchte und erhielt, oder wegen eines pflichtwidrigen Betragens seinen Posten verwirken sollte.

## Sechste Abtheilung.

Von der Registratur, und den Land-schafts-Registern.

## §. 32.

Die Registratur wird unter Aufsicht des Syndicus von dem Calculator besorgt, und in Ordnung gehalten.

## §. 83.

Sie besteht:

- 1) aus den General-Acten, in welchen alles, was das Credit-System überhaupt und das Departement im Ganzen angeht, besonders die Correspondenz mit der General-Direction und andern Behörden über allgemeine Gegenstände, enthalten ist.
- 2) Aus Termins- oder Sessions-Acten, worin die bei den Departements-Sitzungen vorgekommenen Gegenstände, als Bewilligungen von Pfand-briefen, Tax-Verträge und andere Beschlüsse enthalten sind.

Hiezu gehören auch die Kreistags-Intabulations-, Rechnungsabnah-

## §. 81.

Urząd iego iest dożywotnim, chyba iżby sam żądał i otrzymał uwolnienie, lub utracił go z powodu niezgodnego z obowiązkami postępowania.

## Oddział Szósty.

O Registraturze i Regestrach Ziemskich.

## §. 82.

Registraturą, pod dozorem Syndyka, trudni się i w porządku utrzymuje Kalkulator.

## §. 83.

Składa się ona:

- 1) Z generalnych akt, zawierających wszystko, co się tycze Towarzystwa Ziemskiego w powszechności i Departamentu ziemskiego w ogóle, mianowicie korespondencyi z Główną Dyrekcyą i innemi Władzami w ogólnych materyach.
- 2) Z akt terminowych czyli sessyjnych, zawierających czynności posiedzeń Departamentowych, iako to zezwolenia na przystęp do Towarzystwa, układy taxacyjne i inne uchwały.

Do tegoż oddziału należą także akta zjazdów powiatowych,

me-, Zinsenzahlungs-, Amortisations- und andere periodische Actenstücke, und es werden diese wie die vorhergehenden nach Jahrgängen geführt.

3) Aus Special-Acten von jedem Gute, zu welchen einzelne Gegenstände desselben gehören, nach alphabetischer Ordnung.

Alle diese Acten müssen gehörig foliirt, und mit einem genauen Titulus versehen werden.

§. 84.

Die Landschafts-Register enthalten ein Verzeichniß der im Departement befindlichen Güter, der Besitzer und ihres Besitztums, des Werthes der ausgefertigten Pfandbriefe, und andere dazu gehörige Nachrichten.

§. 85.

Sie werden von dem dazu besonders vereideten Syndicus geführt, und unter seiner besondern Aufsicht in der Landschafts-Registratur verwahrt.

§. 86.

Nur in Gegenwart und mit Zuziehung des Collegii und auf den Grund eines über die Eintragung oder Löschung aufgenommenen und von demselben unterschriebenen Protocoll kann der Syndicus in solche eintragen.

§. 87.

Bei der Führung dieser Register muß der Syndicus bei eigner Vertretung die

intabulacyi, odbierania rachunków, wypłaty prowizyi, amortyzacyi i inne peryodyczne, i wszystkie te równie iak poprzednicze akta, w rocznych zbiorach utrzymywane być powinny.

3) Z szczególnych akt kaźdey wsi, do których pojedyncze przedmioty iey należą, w porządku abecadłowym.

Wszystkie te akta powinny być należycie foliowane i rotulowane.

§. 84.

Regestra Ziemskie zawierają dezygnacyą dóbr w Departamencie, właścicieli i ich tytułu possessyi, wartości wydanych listów zastawnych i inne potrzebne tym końcem wiadomości.

§. 85.

Prowadzi je Syndyk pod osobną na to przysięgą, i pod iego szczególnym dozorem zachowują się w Registraturze Ziemstwa.

§. 86.

Tylko w obecności i z przyzwaniem Collegii i na fundamencie sporządzonego względem zapisania lub wymazania, a przez nie podpisanego protokołu, może Syndyk, wpisy do nich skutecznić.

§. 87.

Przy prowadzeniu tych regestrów powinien Syndyk pod własną odpo-

größte Genauigkeit beobachten, übrigens dürfen diese Register, so wie die ganze Landschafts-Registratur, von Niemand anders, als von den Gliedern des Collegii, durchgesehen werden.

### Siebente Abtheilung.

#### Von dem Rentanten und den übrigen Officianten.

##### §. 58.

Der bei der Departements-Direction angestellte Rentant muß alle Gelder nach dem Etat, oder nach der von der Direction zu ertheilenden Anweisung, einnehmen, auszahlen, zu Buche stellen und belägen.

Er muß die Einnahme und Ausgabe der Zinsen besorgen, und die zu realisirenden Pfandbriefe nach Vorschrift der General-Direction auszahlen und alle Documente auf Anweisung der Direction annehmen und herausgeben. Ueber Einnahme und Ausgabe aller Art muß er ein richtiges Journal führen, seine Rechnungen, Cassenbücher und Registratur jederzeit in gehöriger Ordnung halten, und sich übrigens nach der ihm noch besonders zu ertheilenden Instruction genau richten.

##### §. 89.

Sein Amt ist lebenslänglich, es sei denn, daß er seine Dimission sucht und erhält, oder daß er sich seines Postens durch pflichtwidriges Benehmen unwerth machen soll.

wiedzialnością naywiększą zachować akuratność; z resztą niewolno nikomu przezierać tych registrów, toż samo całej Registratury Ziemskiej, prócz członków Collegii.

### Oddział Siódmy.

#### O Kassyerze i innych Oficjalistach.

##### §. 88.

Ustanowiony przy Dyrekcyi Departamentowey Kassyer winien wszelkie pieniądze podług etatu, lub stósownie do zlecenia Dyrekcyi, pobierać, wypłacać, do księgi zapisywać i udowodniać.

Powinnością jego trudnić się perceptą i expensą prowizyi, realizować się mających listów zastawnych wypłatą według przepisu Głównej Dyrekcyi, przyjmowaniem i wydawaniem wszelkich dokumentów za zleceniem Dyrekcyi. Powinien utrzymywać dokładny dziennik wszelkiego przychodu i rozchodu, mieć rachunki swe, księgi kassowe, i Registraturę każdego czasu w należytych porządku, i z resztą stósować się ściśle do instrukcyi, iaka mu osobno daną będzie.

##### §. 89.

Urząd jego jest dożywotnim, chyba iż zażąda i otrzyma dymissyą, lub że przeciwném obowiązkiem postępowaniem niegodnym się onego

te. Er muß die bestimmte Caution bestellen, und sich bei dem Antritte seines Amtes durch Ableistung des vorzuschreibenden Eides, zur Erfüllung seiner Pflichten verbindlich machen.

Zur Bestreitung seiner Cassengeschäfte wird ihm der zweite Canzlist zu Hülfe gegeben.

§. 90.

Alle bei dem Departements-Collegio angestellten Officianten bearbeiten zwar vorzüglich das ihnen angewiesene Fach, sie müssen sich aber auch in und ausser den Terminen zu allen bei dem Collegio vorkommenden Geschäften brauchen lassen, und überall Ordnung, Fleiß und Treue beweisen.

§. 91.

Sie müssen die zu ihren Posten nöthigen Kenntnisse haben, vorzüglich aber gut rechnen können, und einen moralischen Lebenswandel führen.

§. 92.

Ihre Aemter sind lebenslänglich, insofern sie nicht ihre Entlassung selbst nachsuchen oder wegen pflichtwidrigen Betragens entfernt werden. Sie werden von dem Director in Vorschlag gebracht, und erhalten ihre Bestallung vom Collegio, und werden zu ihren Posten vereidet.

§. 93.

Bei jeder Direction wird ein Bote angestellt, welcher auf das Landschaftshaus Achtung giebt, die Reinigung und Hei-

stanie. Złożyć winien przepisana kaucyą, i obeymując urząd zobowiązać się do wykonywania swych powinności przysięgą, która mu przepisana będzie.

Do załatwiania interesów kassowych przydany mu będzie drugi Kancellista do pomocy.

§. 90.

Wszyscy przy Collegium Departamentowém ustanowieni Oficjaliści obrabiają wprawdzie szczególnie wskazywany sobie wydział, atoli używa ich się także do wszelkich zdarzających się przy Collegium czynności, podczas i mimo terminów, w czem zawsze odznaczać się winni porządkiem, pilnością i wiernością.

§. 91.

Winni posiadać potrzebne do swych urzędów wiadomości, szczególnie bydź biegłymi w rachunkach i zalecać się moralném sprawowaniem.

§. 92.

Funkcye ich dożywotnie, chyba iżby sami poszukiwali odprawę lub ją dostali dla przeciwnego obowiązku sprawowania się. Proponuje ich Dyrektor, a Collegium patentuje i przysięgę wykonywać każe.

§. 93.

Przy każdej Dyrekcyi będzie jeden posłaniec, strzegący domu Ziemskiego, trudniący się ochędostwem i o-

zung der Zimmer, und die Aufwartung bei den Sitzungen, die Abtragung der Briefe, Paquete und Gelder, auch deren Abholung von der Post besorgt, und in dringenden Fällen verschickt werden kann.

## §. 94.

Dieser erhält seine Bestallung gleichfalls von dem Collegio auf den Vorschlag des Directors. Sein Amt dauert so lange, als er es verwalten kann, oder sich dessen durch ein pflichtwidriges Betragen nicht unwerth macht. Er wird nach der zu entwerfenden Formel vereidet.

## Achte Abtheilung.

## Von den landschaftlichen Rechnungen.

## §. 95.

Es werden bei den Departements-Collegien nachstehende Rechnungen geführt:

- 1) die Fonds-Cassen- und Salarien-Rechnung, worin sowohl die landschaftlichen Einkünfte und Ausgaben, als auch die für die Gutsbesitzer oder sonst geleisteten, und wieder zurückzahlenden Vorschüsse, ausgeführt werden.
- 2) Die Capitals-Rechnung; dahin gehören die den Gutsbesitzern in Pfandbriefen bewilligten Anlehne, die Auszahlung der realisirten Pfandbriefe,

palanien izb, służbą podczas posiadzeń, odnoszeniem listów, pakietów i pieniędzy, oraz przynoszeniem ich z poczty w naglących przypadkach wysyłanym byż może.

## §. 94.

Patentnie go podobnież Collegium na przedstawienie Dyrektora. Funkcyja jego trwa, dopóki ją sprawować jest zdolnym, lub dopóki się niegodnym nieokaże przez niezgodne z obowiązkami sprawowanie; wykona przysięgę podług przepisac się mającey roty.

## Oddział Osmy.

## O rachunkach Ziemskich.

## §. 95.

Prowadzone będą przy Collegiach Departamentowych następujące rachunki:

- 1) Rachunek funduszowy, kassowy i salaryiny, w którym zapisują się tak Ziemskie przychody i rozchody, iako też poczynione dla Właścicieli Ziemskich lub w innym względzie, i zwrócić się mające awanse.
- 2) Rachunek kapitałowy; do tego należą akordowane właścicielom ziemskim pożyczki w listach zastawnych, wypłata zrealizowa-

die Ausgleichung darüber mit den anderen Directionen. Diese Rechnung muß daher mit der Versur des jedesmaligen Termins übereinstimmen, und in Einnahme und Ausgabe völlig balanciren.

3) Die Zinsenrechnung. In derselben werden sämtliche Zinsen, nach Maaßgabe des ganzen Versur-Verzeichnisses, sie mögen von den Gutsbesitzern bezahlt, oder durch Anlehne herbeigeschafft sein, vereinnahmt, und entweder an die Coupons-Inhaber, oder an die General-Landschafts-Casse verausgabt werden, so daß auch in dieser Rechnung Einnahme und Ausgabe völlig balanciren müssen.

4) Die Depositen-Rechnung, worin die bei der Landschaft verwahrlich aufbehaltene baaren Capitale, Pfandbriefe und sonstige Documente vereinnahmt und verausgabt werden.

#### §. 96.

Außer diesen vier Haupt-Rechnungen, werden noch folgende geführt:

- 1) Die Resten-Rechnung,
- 2) die Rechnung über eingegangene Pachtgefälle für die für Rechnung der Landschaft verpachteten Güter.

#### §. 97.

Alle vorbenannten Rechnungen werden halbjährig nach dem Schlusse des

ných listów zastawnych, pokwitowanie się w tey mierze z innymi Dyrekcyami. Rachunek więc ten zgadzać się powinien z obrotem pieniędzy każdego terminu i zupełnie w przychodzie i rozchodzie balansować.

3) Rachunek prowizyjny; zaciągają się do niego w percepcie i expensie wszelkie prowizye, stosownie do wykazu całego obrotu pieniędzy, wpływające od właścicielziemskich, lub z pożyczek, i wydawane bądź to posiadaczom kuponów, lub odsyłane do Głównej Kassy Ziemskiej, także i w tym rachunku ważyć się z sobą powinny przychody i wydatki.

4) Rachunek Depozytowy, w którym umieszczają się w percepcie i wydatku, zachowywane w Ziemstwie gotowe kapitały, listy zastawne i inne iakowe dokumenta.

#### §. 96.

Prócz tych czterech głównych rachunków, prowadzą się ieszcze następujące:

- 1) Rachunek zaległości;
- 2) Rachunek pieniędzy dzierżawnych, z dóbr na rzecz Ziemstwa wypuszczonych.

#### §. 97.

Wszystkie przerzeczone rachunki Kassyer co pół roku po upłynionym

Termins von dem Rendanten auf den Grund seines Journals, worin sämtliche Einnahme- und Ausgabe-Posten ohne Unterschied nach der Zeitordnung eingetragen sein müssen, angefertigt, von dem Kanzlisten ins Reine geschrieben, und dem Collegio zur Revision eingereicht, hiernächst aber die beglaubten Abschriften an die General-Direction zur Superrevision eingesandt.

## §. 98.

Bei der General-Landschafts-Direction werden in ähnlicher Art:

- 1) die Kassen- und Salarien-Rechnungen jährlich;
- 2) die Rechnungen über die bei den Departements nicht abgeforderten und daher an die General-Kasse abgegebenen Zinsen, desgleichen über die gekündigten aber nicht gehobenen Kapitalien, oder die aus den Depositis gezahlten Zinsen, halbjährig geführt, revidirt, und dem engern Ausschusse zur Superrevision übergeben.

## §. 99.

Die Administrationskosten bestimmen sich durch den Umfang der Vereinigung, und können erst, wenn sich dieser übersehen läßt, in einem förmlichen Etat aufgestellt werden.

terminie na fundamencie dziennika swego, do którego wszelkie dochody i rozchody bez różnicy w porządku chronologicznym wnoszone być powinny, układa, i przepisane przez Kancellistę na czysto, podaje do rewizyi Collegio, poczem kopie wiarytelne przesyłają się Głównej Dyrekcyi do nadrewizyi.

## §. 98.

Przy Głównej Dyrekcyi Ziemskiej prowadzą się podobnym sposobem:

- 1) Rachunki kassowe i salaryjne rocznie;
- 2) Rachunki względem prowizyi nie zażądanych z kass Departamentowych, a zatem do Kassy Głównej odesłanych, tudzież względem wypowiedzianych, lecz niepodniesionych kapitałów, lub wypłaconych z Depozytów prowizyi, co pół roku się składają, rewidują i Komitetowi do nadrewizyi oddają.

## §. 99.

Koszta administracyjne zależą od wielkości związku, i dopiero gdy o niey dokładne będzie przekonanie, formalnym etatem zakreślone być mogą.

## Amortisations-Plan

zur Tilgung eines Drittels des ganzen Pfandbriefs-Capitals.

Fabr.	Termin.	Zinsen à 5% vom Tilgungs- fonds.	Mit dem 5ten Pro- cent zum Tilgungs- fonds.	Siebt zus- ammen einen Til- gungs- fonds.	Fabr.	Termin.	Das Grund-Capital vermindert sich daher	
							um	auf

Nro. I.

## Plan Amortyzacyjny

celem umorzenia trzeciej części całkowitego Kapitału z listów zastawnych.

Rok	Termin.	Prowizye po 5% od fundusz- umarzają- cego.	5ty pro- cent na fundusz umarzają- ący.	Składa razem fundusz umarzają- ący.	Rok	Termin.	Pierwotny Kapitał zmniejsza się przeto	
							o	na
1	Johanni S. Jan Weinachten Boże Narodzenie	— 0,025	0,500 0,500	0,500 1,025	1	Johanni S. Jan Weinachten Boże Narodzenie	0,500 0,525	99,500 98,975
2	Johanni Weinachten	0,051 0,079	0,500 0,500	1,576 2,155	2	Johanni Weinachten	0,551 0,579	98,424 97,845
3	Johanni Weinachten	0,107 0,138	0,500 0,500	2,762 3,400	3	Johanni Weinachten	0,607 0,638	97,238 96,600
4	Johanni Weinachten	0,170 0,203	0,500 0,500	4,070 4,773	4	Johanni Weinachten	0,670 0,703	95,930 95,227
5	Johanni Weinachten	0,238 0,275	0,500 0,500	5,511 6,286	5	Johanni Weinachten	0,738 0,775	94,489 93,714
6	Johanni Weinachten	0,314 0,355	0,500 0,500	7,100 7,955	6	Johanni Weinachten	0,814 0,855	92,906 92,045
7	Johanni Weinachten	0,398 0,442	0,500 0,500	8,853 9,795	7	Johanni Weinachten	0,898 0,942	91,147 90,205
8	Johanni Weinachten	0,489 0,539	0,500 0,500	10,784 11,823	8	Johanni Weinachten	0,989 1,039	89,216 88,177
9	Johanni Weinachten	0,591 0,645	0,500 0,500	12,914 14,059	9	Johanni Weinachten	1,091 1,145	87,086 85,941
10	Johanni Weinachten	0,703 0,763	0,500 0,500	15,262 16,525	10	Johanni Weinachten	1,203 1,263	84,738 83,475
11	Johanni Weinachten	0,826 0,892	0,500 0,500	17,851 19,243	11	Johanni Weinachten	1,326 1,392	82,149 80,757
12	Johanni Weinachten	0,962 1,035	0,500 0,500	20,705 22,240	12	Johanni Weinachten	1,462 1,535	79,295 77,760
13	Johanni Weinachten	1,112 1,192	0,500 0,500	23,852 25,544	13	Johanni Weinachten	1,612 1,692	76,148 74,456
14	Johanni Weinachten	1,277 1,366	0,500 0,500	27,321 29,187	14	Johanni Weinachten	1,777 1,866	72,679 70,813
15	Johanni Weinachten	1,459 1,557	0,500 0,500	31,146 33,203	15	Johanni Weinachten	1,959 2,057	68,854 66,797

Es gehören daher zur Tilgung des ganzen Capitals, wenn ein Drittel der Schuld so wie es amortisirt ist, abgeschrieben und nicht mehr verzinst wird, 45 Jahre.

Die Schuldner zahlen also:

In den 1 <sup>sten</sup>	15	Jahren von 100	Rthlr. à 5%	—	75 Rthlr.
„ „ 2 <sup>ten</sup>	15	„ „	66 $\frac{2}{3}$	„ à 5%	— 50 „
„ „ 3 <sup>ten</sup>	15	„ „	33 $\frac{1}{3}$	„ à 5%	— 25 „

in Summa . . . 150 Rthlr.

Dla umorzenia więc całkowitego Kapitału, potrzebny jest przeciąg czasu 45. lat, skoro trzecia część długu, amortyzowaną będąc, umazuje się i prowi-  
zya od niey ustaie.

Płacą więc Dłużnicy:

W 1szych 15 latach od 100 Tal.	po 5 od sta	—	75 Tal.
— 2gich 15 dito	— 5 dito	—	50 —
— 3cich 15 dito	— 5 dito	—	25 —

ogółem . . . 150 Tal.



### Amortisations-Plan

zur Tilgung des ganzen Pfandbriefs = Capitals, wenn die Zinsen von dem vollen Capitale bis zur gänzlichen Amortisation desselben gezahlt werden.

Jahr.	Termin.	Zinsen à 5% vom Tilgungs- fonds.	Mit dem sten Pro- cente zum Tilgungs- fonds.	Giebt zu- sammen einen Tilgungs- fonds.	Jahr.	Termin.	Das Grund-Capital vermindert sich daher	
							um	auf

### Plan Amortyzacyjny

celem umorzenia całego Kapitału z listów zastawnych, opłacając prowizye od całkowitego Kapitału aż do zupełney onegoż amortyzacyi.

Rok	Termin.	Prowizye po 5% od funduszu umarza- jącego.	5ty pro- cent na fundusz umarza- jący.	Składa razem fundusz umarza- jący.	Rok	Termin.	Pierwotny Kapitał zmniejsza się przeto	
							o	na
1	Johanni S. Jan	—	0,500	0,500	1	Johanni S. Jan	0,500	99,500
	Weinachten Boże Narod.	0,025	0,500	1,025		Weinachten Boże Narod.	0,525	98,975
2	Johanni	0,051	0,500	1,576	2	Johanni	0,551	98,424
	Weinachten	0,079	0,500	2,155		Weinachten	0,579	97,845
3	Johanni	0,107	0,500	2,762	3	Johanni	0,607	97,238
	Weinachten	0,138	0,500	3,400		Weinachten	0,638	96,600
4	Johanni	0,170	0,500	4,070	4	Johanni	0,670	95,930
	Weinachten	0,203	0,500	4,773		Weinachten	0,703	95,227
5	Johanni	0,238	0,500	5,511	5	Johanni	0,738	94,489
	Weinachten	0,275	0,500	6,286		Weinachten	0,775	93,711
6	Johanni	0,314	0,500	7,100	6	Johanni	0,814	92,900
	Weinachten	0,355	0,500	7,955		Weinachten	0,855	92,045
7	Johanni	0,398	0,500	8,853	7	Johanni	0,898	91,147
	Weinachten	0,442	0,500	9,795		Weinachten	0,942	90,205
8	Johanni	0,489	0,500	10,784	8	Johanni	0,989	89,216
	Weinachten	0,539	0,500	11,823		Weinachten	1,039	88,177
9	Johanni	0,591	0,500	12,914	9	Johanni	1,091	87,086
	Weinachten	0,645	0,500	14,059		Weinachten	1,145	85,941
10	Johanni	0,703	0,500	15,262	10	Johanni	1,203	84,738
	Weinachten	0,763	0,500	16,525		Weinachten	1,263	83,475
11	Johanni	0,826	0,500	17,851	11	Johanni	1,326	82,149
	Weinachten	0,892	0,500	19,243		Weinachten	1,392	80,757
12	Johanni	0,962	0,500	20,705	12	Johanni	1,462	79,295
	Weinachten	1,035	0,500	22,240		Weinachten	1,535	77,770
13	Johanni	1,112	0,500	23,852	13	Johanni	1,612	76,148
	Weinachten	1,192	0,500	25,544		Weinachten	1,692	74,456
14	Johanni	1,277	0,500	27,321	14	Johanni	1,777	72,679
	Weinachten	1,366	0,500	29,187		Weinachten	1,866	70,813
15	Johanni	1,459	0,500	31,146	15	Johanni	1,959	68,854
	Weinachten	1,557	0,500	33,203		Weinachten	2,057	66,797
16	Johanni	1,660	0,500	35,363	16	Johanni	2,160	64,637
	Weinachten	1,768	0,500	37,631		Weinachten	2,268	62,369
17	Johanni	1,887	0,500	40,012	17	Johanni	2,381	59,988
	Weinachten	2,000	0,500	42,512		Weinachten	2,500	57,488
18	Johanni	2,125	0,500	45,137	18	Johanni	2,625	54,863
	Weinachten	2,252	0,500	47,889		Weinachten	2,752	52,111
19	Johanni	2,394	0,500	50,783	19	Johanni	2,894	49,217
	Weinachten	2,539	0,500	53,822		Weinachten	3,039	46,178
20	Johanni	2,691	0,500	57,013	20	Johanni	3,191	42,987
	Weinachten	2,850	0,500	60,363		Weinachten	3,350	39,637
21	Johanni	3,018	0,500	63,881	21	Johanni	3,518	36,119
	Weinachten	3,194	0,500	67,575		Weinachten	3,694	32,425
22	Johanni	3,379	0,500	71,454	22	Johanni	3,879	28,546
	Weinachten	3,572	0,500	75,526		Weinachten	4,072	24,474
23	Johanni	3,776	0,500	79,802	23	Johanni	4,276	20,198
	Weinachten	3,990	0,500	84,292		Weinachten	4,490	15,708
24	Johanni	4,214	0,500	89,006	24	Johanni	4,714	10,994
	Weinachten	4,450	0,500	93,956		Weinachten	4,950	6,044
25	Johanni	4,698	0,500	99,154	25	Johanni	5,198	0,846
	Weinachten	4,957	0,500	104,611		Weinachten	5,457	—

mit einem Ueberschuss von 4,1000 Rthl. z superata 4,1000 tal.

Die Tilgung des ganzen Capitals erfolgt also auf diesem Wege schon in 25 Jahren, und die Schuldner zahlen zu dieser Tilgung Alles in Allem an Capital und Zinsen für 100 Rthlr, nur 125 Rthlr,

Cały więc Kapitał umarza się tym sposobem w 25 latach, i Dłużnicy płacą celem osiągnięcia tej amortyzacyi w ogóle co do Kapitału i prowizyi za 100 Tal. tylko 125 Tal.

Table of Contents

The following table shows the results of the experiments conducted during the year 1880.

No.	Date	Time	Temp.	Wind	Bar.	Humid.	Dir.	Dist.
1	Jan 1	10	32	N	30.0	75	SE	100
2	Jan 2	11	35	N	30.1	78	SE	100
3	Jan 3	12	38	N	30.2	80	SE	100
4	Jan 4	13	40	N	30.3	82	SE	100
5	Jan 5	14	42	N	30.4	84	SE	100
6	Jan 6	15	45	N	30.5	86	SE	100
7	Jan 7	16	48	N	30.6	88	SE	100
8	Jan 8	17	50	N	30.7	90	SE	100
9	Jan 9	18	52	N	30.8	92	SE	100
10	Jan 10	19	55	N	30.9	94	SE	100
11	Jan 11	20	58	N	31.0	96	SE	100
12	Jan 12	21	60	N	31.1	98	SE	100
13	Jan 13	22	62	N	31.2	100	SE	100
14	Jan 14	23	65	N	31.3	102	SE	100
15	Jan 15	24	68	N	31.4	104	SE	100
16	Jan 16	25	70	N	31.5	106	SE	100
17	Jan 17	26	72	N	31.6	108	SE	100
18	Jan 18	27	75	N	31.7	110	SE	100
19	Jan 19	28	78	N	31.8	112	SE	100
20	Jan 20	29	80	N	31.9	114	SE	100
21	Jan 21	30	82	N	32.0	116	SE	100
22	Jan 22	31	85	N	32.1	118	SE	100
23	Jan 23	32	88	N	32.2	120	SE	100
24	Jan 24	33	90	N	32.3	122	SE	100
25	Jan 25	34	92	N	32.4	124	SE	100
26	Jan 26	35	95	N	32.5	126	SE	100
27	Jan 27	36	98	N	32.6	128	SE	100
28	Jan 28	37	100	N	32.7	130	SE	100
29	Jan 29	38	102	N	32.8	132	SE	100
30	Jan 30	39	105	N	32.9	134	SE	100
31	Jan 31	40	108	N	33.0	136	SE	100

The following table shows the results of the experiments conducted during the year 1881.

No.	Date	Time	Temp.	Wind	Bar.	Humid.	Dir.	Dist.
1	Feb 1	10	35	N	30.1	78	SE	100
2	Feb 2	11	38	N	30.2	80	SE	100
3	Feb 3	12	40	N	30.3	82	SE	100
4	Feb 4	13	42	N	30.4	84	SE	100
5	Feb 5	14	45	N	30.5	86	SE	100
6	Feb 6	15	48	N	30.6	88	SE	100
7	Feb 7	16	50	N	30.7	90	SE	100
8	Feb 8	17	52	N	30.8	92	SE	100
9	Feb 9	18	55	N	30.9	94	SE	100
10	Feb 10	19	58	N	31.0	96	SE	100
11	Feb 11	20	60	N	31.1	98	SE	100
12	Feb 12	21	62	N	31.2	100	SE	100
13	Feb 13	22	65	N	31.3	102	SE	100
14	Feb 14	23	68	N	31.4	104	SE	100
15	Feb 15	24	70	N	31.5	106	SE	100
16	Feb 16	25	72	N	31.6	108	SE	100
17	Feb 17	26	75	N	31.7	110	SE	100
18	Feb 18	27	78	N	31.8	112	SE	100
19	Feb 19	28	80	N	31.9	114	SE	100
20	Feb 20	29	82	N	32.0	116	SE	100
21	Feb 21	30	85	N	32.1	118	SE	100
22	Feb 22	31	88	N	32.2	120	SE	100
23	Feb 23	32	90	N	32.3	122	SE	100
24	Feb 24	33	92	N	32.4	124	SE	100
25	Feb 25	34	95	N	32.5	126	SE	100
26	Feb 26	35	98	N	32.6	128	SE	100
27	Feb 27	36	100	N	32.7	130	SE	100
28	Feb 28	37	102	N	32.8	132	SE	100
29	Feb 29	38	105	N	32.9	134	SE	100
30	Feb 30	39	108	N	33.0	136	SE	100

The following table shows the results of the experiments conducted during the year 1882.

A.

Beilage Nro. 1.

Schema eines Pfandbriefes.

Annex Nr. 1.

Wzór listu zastawnego.

N<sup>o</sup>.

Die zum landschaftlichen Credit-Systeme des Großherzogthums Posen verbundenen Gutsbesitzer.  
 Połączeni właściciele dóbr w Ziemię Towarzystwo Kredytowe W. Xięstwa Poznańskiego.

N<sup>o</sup> 1.

Privilegirter Pfandbrief über Reichsthaler Courant à 14 Rthlr. per Mark sein gerechnet, welcher sowohl zur Sicherheit des Capitals, als der Interessen, unter besonderer Garantie der verbundenen Stände auf das in Departement und dessen Kreise gelegene Gut von den Bevollmächtigten der gemeinen Landschaft in Gegenwart des die Hypotheken-Bücher führenden Collegii ausgefertigt und sub Nr. des Registers eingetragen worden.

den

Bevollmächtigte der gemeinen Landschaft.

In fidem  
b.

Zahlbar in

Uprzywilejowany list zastawny na Talarów w kurancie, 14 tal. na czystą grzywnę rachując, który tak na zabezpieczenie kapitału, jako też provizyi pod szczególną gwarancją połączonych Stanów na dobrach w Departamencie i jego Powiecie położonych, przez Pełnomocników wspólnego Ziemstwa w obecności utrzymującego księgi hypoteczne Collegii sporządzonym i pod Nr. Rejestru zaciągnionym został.

dnia

Pełnomocnicy wspólnego Ziemstwa.

In fidem  
b.

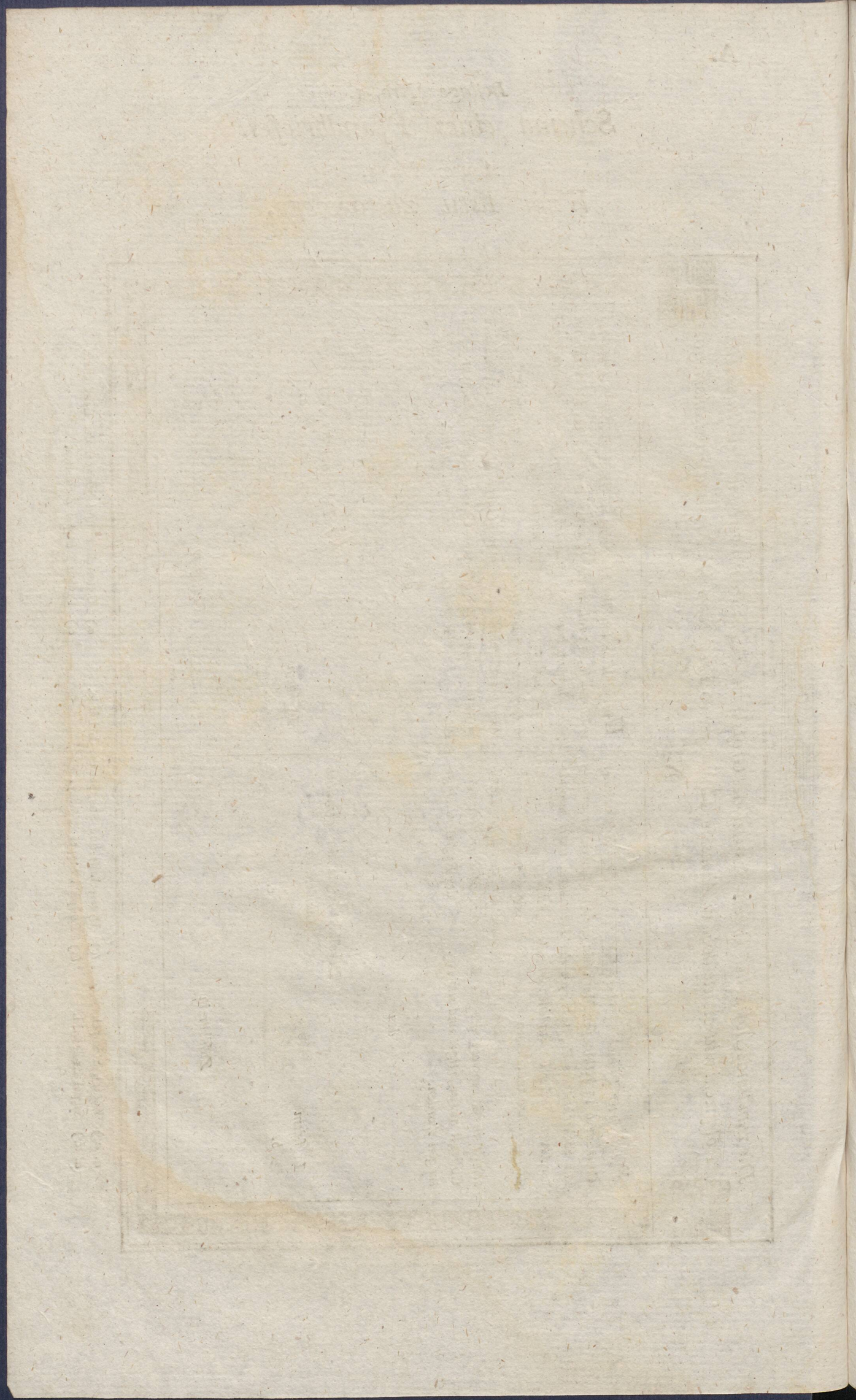
Płatny w

Kreis.  
Powiat.

a. a.) Königl. Stempel,  
a. a.) Stempel Królewski.

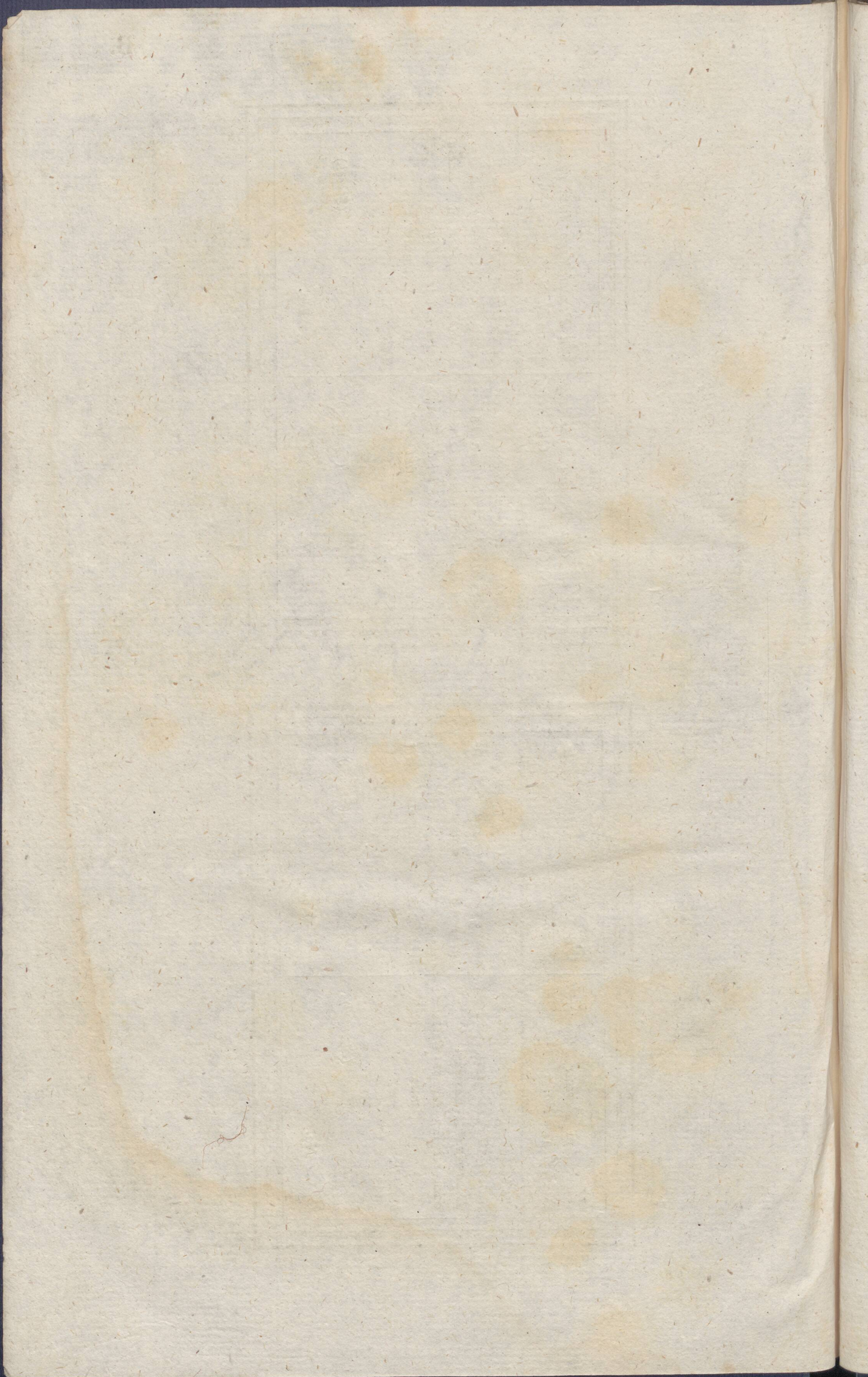
b.) Unterschrift und Stempel der Behörde,  
b.) Podpis i Stempel Władzy.

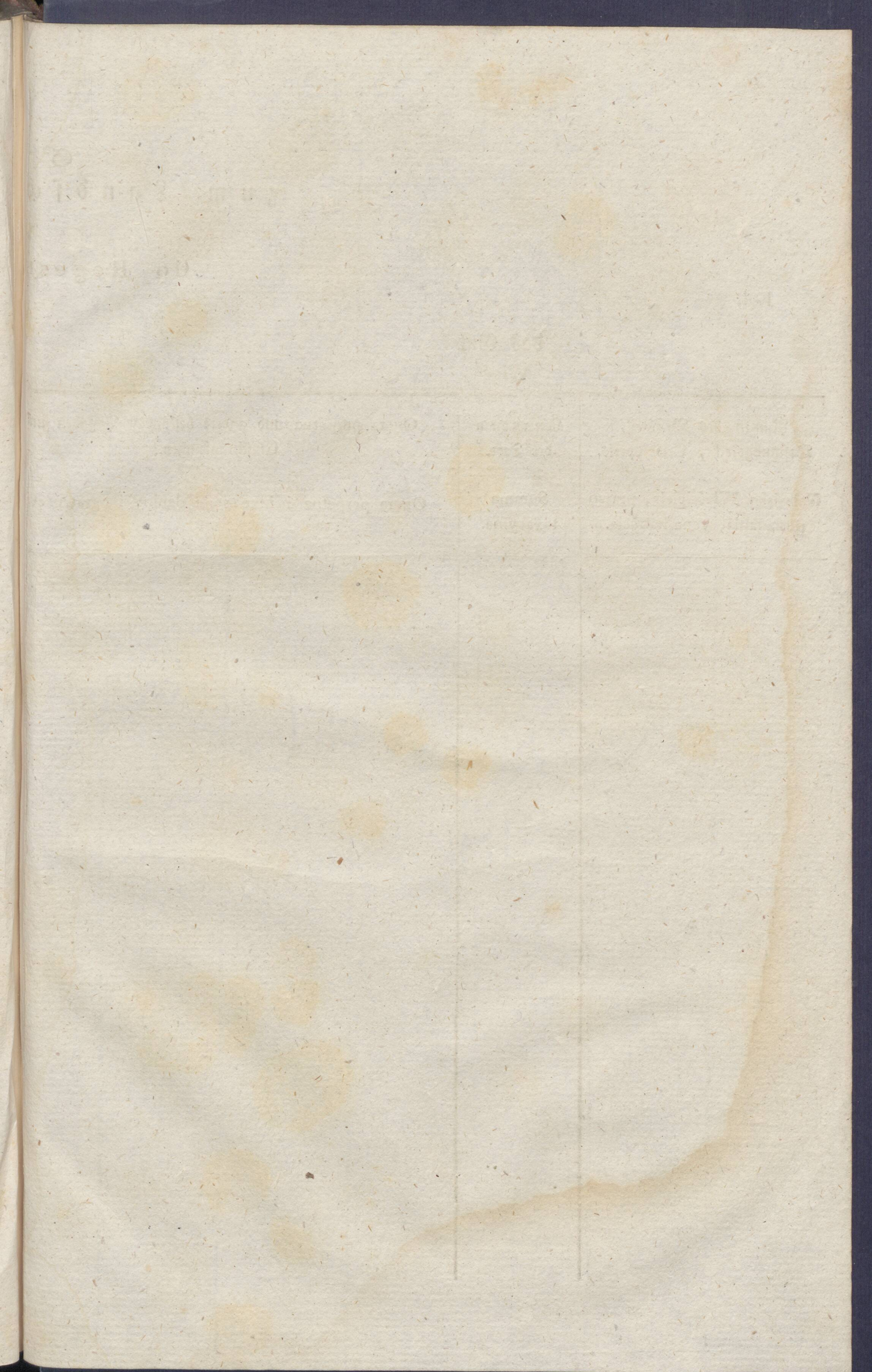
c.) Unterschrift und Stempel der Landschaft,  
c.) Podpis i Stempel Ziemstwa.



<p>Von dem Posener Pfandbrief N. N. Creises No. Gut N. N. über Rthlr., werden hierauf die halbjährigen Zinsen vom Jo- hanni - Termine 18 bei der Departements - Casse zu oder bei der Haupt - Casse zu bezahlt. mit Rthlr. (Stempel)</p>	<p>Od Poznaiskiego listu zasta- wnego N. N. Powiatu No. wypłaci wsi N. N. na Tal. wypłaci za złożeniem tego Kuponu pół- roczne prowizye raty S. Jan- skiey 18 Kassa Depart- mentowa w lub Kassa Główna w Tal.</p>
No.	No.

<p>Von dem Posener Pfandbrief N. N. Creises No. Gut N. N. über Rthlr., werden hierauf die halbjährigen Zinsen für den Weinachts - Termin 18 bei der Departements - Casse zu Casse zu mit Rthlr. bezahlt. oder bei der Haupt- Casse zu Rthlr. (Stempel)</p>	<p>Od Poznaiskiego listu zasta- wnego N. N. Powiatu No. wypłaci wsi N. N. na Tal. wypłaci za złożeniem tego Kuponu pół- roczne prowizye za termin Bo- żego - narodzenia 18 Kassa Departamentowa w lub Kassa Główna w Tal.</p>
No.	No.





S c h e m a  
zum Landsch<sup>ft</sup>s Register.  
W ó r  
do Regestr<sup>u</sup> Ziemińskiego.

Fol.

das Gut  
Wies

sehen Kreises.  
Powiatu.

Namen des Besitzers, Besizungsrecht, Erwerbpreis.  Nazwisko Właściciela, prawo posiadania, cena nabycia.	Quantum der Taxe.  Summa taxacyina.	Onera perpetua und andere beständige Abgaben und Einschränkungen.  Onera perpetua i inne stałe daniny i ograniczenia	Ausgefertigte Pfandbriefe.  Wydane listy zastawne.	Bezahlte und cassirte Pfandbriefe.  Opłacone i skassowane listy zastawne.



W e m a  
y f t s » R e g i s t e r.  
W ó r  
Z i e m s k i e g o.

schen Kreises.  
Powiatu.

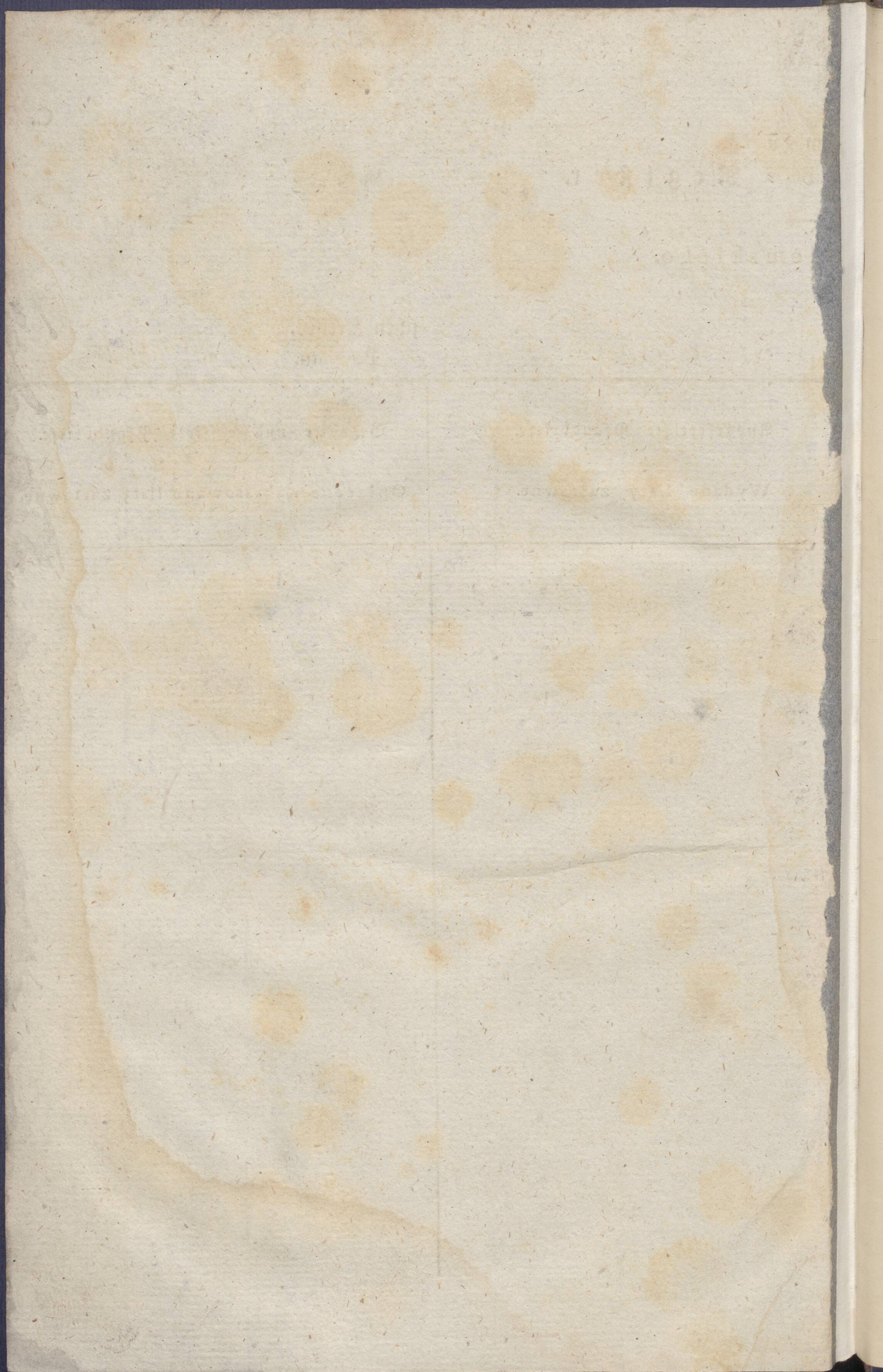
Ausgefertigte Pfandbriefe.

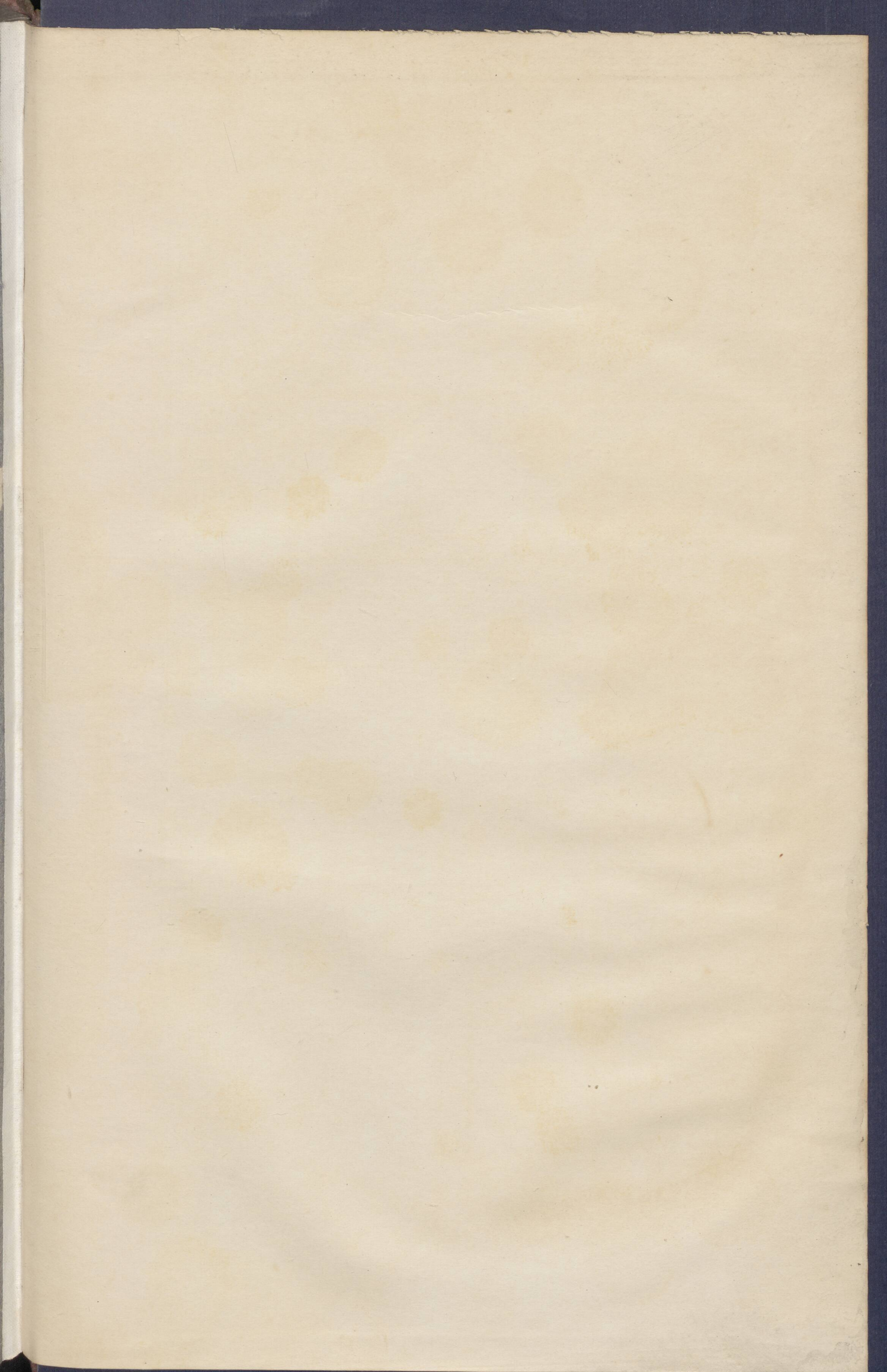
Bezahlte und cassirte Pfandbriefe.

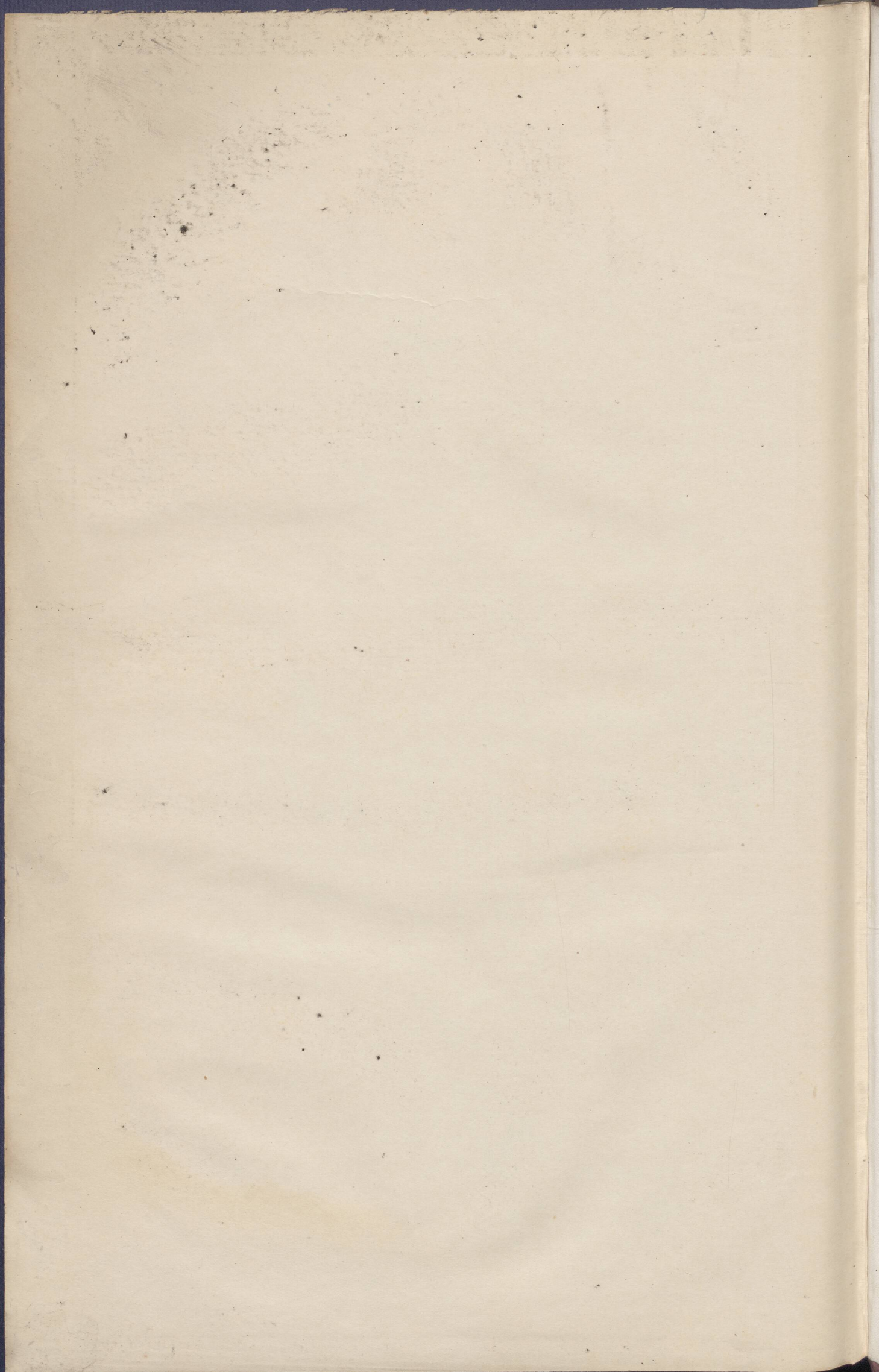
Wydane listy zastawne.

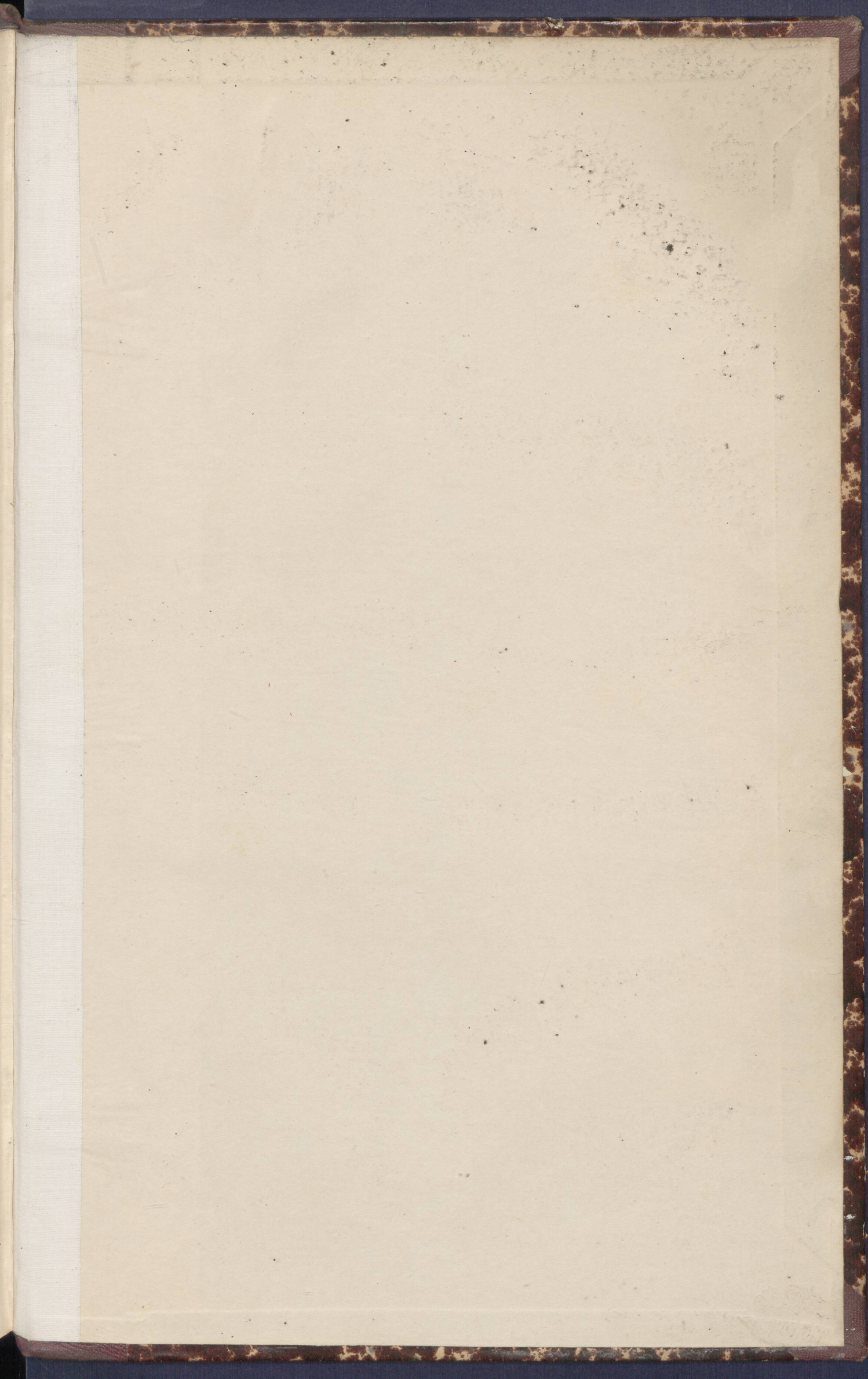
Opłacone i skassowane listy zastawne.











BIBLIOTEKA UNIWERSYTECKA  
W POZNANIU



A SU-4